

**WEISSER**  
LandschaftsArchitekten  
Erntegrund 3  
42327 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 74 29 65  
Fax: 02 02 / 74 20 41

## **Volkspark Bochum-Langendreer**

### **Parkentwicklungskonzept**

November 2018 / Februar 2019

Auftraggeber: Stadt Bochum

Umwelt- und Grünflächenamt in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt



**Abb. 1** Bearbeitungsgebiet, Luftbild Park und Volkspark Langendreer

Abbildung 1, Deckblatt: Bearbeitungsgebiet, Luftbild Park und Volkspark Langendreer  
Quelle: DSK 2015, Flurkarte, Luftbild Stadt Bochum in ISEK Ergebnisdokumentation, 25.11.2015

## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Aufgabenstellung, Vorgehensweise.....	4
1.1 Anlass.....	4
1.2 Aufgabenstellung.....	4
1.3 Vorgehensweise.....	5
2 Rahmendaten.....	6
2.1 Lage.....	6
2.2 Flächen-Gliederung.....	6
2.3 Planungsrechtliche Daten.....	7
2.4 Naturräumliche Rahmendaten.....	7
3 Entwicklungsgeschichte.....	8
3.1 Langendreer „Over de Beke“.....	8
3.2 Ortsteil Langendreer Bahnhof.....	9
3.3 Nachkriegszeit.....	11
3.4 Anstehende Projekte anderer Träger im und am Volkspark.....	12
4 Nutzungen und Veranstaltungen.....	13
5 Parkbereiche.....	16
5.1 Parkeingänge.....	18
5.1.1 Eingänge Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße.....	18
5.1.1.1 Maßnahmen.....	21
5.1.2 Eingänge Dördelstraße.....	23
5.1.2.1 Parkeingang Dördelstraße West.....	23
5.1.2.1.1 Maßnahmen.....	23
5.1.2.2 Parkeingang Dördelstraße Mitte, Grünzug Unterstraße.....	24
5.1.2.2.1 Maßnahmen.....	24
5.1.2.3 Zwei zusätzliche Parkeingänge an der Dördelstraße.....	25
5.1.2.4 Eingang Dördelstraße Ost.....	25
5.1.2.4.1 Maßnahmen.....	25
5.1.3 Eingänge Hohe Eiche.....	26
5.1.3.1.1 Maßnahmen.....	26
5.1.3.2 Eingang Hohe Eiche Nord-Ost.....	27
5.1.3.2.1 Maßnahmen.....	27
5.1.3.3 Eingang Hohe Eiche Nord-West.....	28
5.1.3.3.1 Maßnahmen.....	28
5.1.3.3.2 Maßnahmen für alle Eingänge.....	29
5.2 Wege im Park und Vernetzung im Stadtteil.....	31
5.2.1 Wegenetz.....	31
5.2.2 Wege Material und Zustand.....	33
5.2.2.1 Maßnahmen.....	33
5.3 Rosengarten.....	35
5.3.1 Maßnahmen.....	35
5.4 Pergola- und Wassergarten.....	36
5.4.1 Maßnahmen.....	38
5.5 Sport- und Spielflächen.....	40
5.5.1 Sportplatz.....	40
5.5.1.1 Maßnahmen.....	41
5.5.2 Jugendfreizeithaus „Inpoint“.....	41
5.5.3 Spielbereiche.....	42
5.5.3.1 Maßnahmen.....	44
5.5.4 Minigolf.....	46
5.5.4.1 Maßnahmen siehe Konzeptplan Abb. 51.....	46
5.5.5 Tischtennisplatz.....	47
5.5.5.1 Maßnahmen.....	47
5.6 Zentrale Wiese.....	48

5.6.1 Maßnahmen.....	48
5.7 Böschung zwischen Hohe Eiche und zentraler Wiese.....	49
5.7.1 Maßnahmen.....	49
5.8 Langendreer Bach.....	50
5.8.1 Maßnahmen und Empfehlungen.....	50
5.9 Park Langendreer und Park-Wiese Hohe Eiche.....	52
5.9.1 Maßnahmen.....	53
6 Aspekte der Gesamt-Parkanlage.....	56
6.1 Gärtnerische Gestaltung und Natur.....	56
6.1.1 Gehölzbestand.....	56
6.1.1.1 Maßnahmen.....	60
6.1.2 Blumenbeete.....	63
6.1.2.1 Maßnahmen.....	63
6.1.3 Habitat-Strukturen.....	64
6.1.3.1 Maßnahmen.....	65
6.2 Ausstattung.....	66
6.2.1 Bänke.....	66
6.2.1.1 Maßnahmen.....	67
6.2.2 Abfallbehälter.....	69
6.2.2.1 Maßnahmen.....	69
6.2.3 Fahrradständer.....	70
6.2.3.1 Maßnahmen.....	70
6.2.4 Kunst.....	70
6.2.4.1 Maßnahmen.....	71
6.2.5 Information.....	72
6.2.5.1 Maßnahmen.....	72
6.2.6 Beleuchtung.....	74
6.2.6.1 Maßnahmen.....	74
7 Zusammenstellung der Maßnahmen.....	75
8 Anhang.....	86
8.1 Abbildungsverzeichnis.....	86
8.2 Tabellenverzeichnis.....	88
8.3 Pläne und Anlagen zum Entwicklungskonzept.....	89
8.4 Literatur, Quellen, Links.....	90
8.4.1 Karten, Pläne, Gutachten (chronologisch geordnet).....	90
8.4.2 Literatur.....	91
8.4.3 Presse.....	92
8.4.4 Weblinks.....	93

## 1 Anlass und Aufgabenstellung, Vorgehensweise

### 1.1 Anlass

#### **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)**

Im März 2016 wurde vom Rat der Stadt Bochum das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) beschlossen. Unter dem Leitbild „Stadtteile für Generationen!“ wurden in fünf Handlungsfeldern Entwicklungsziele formuliert, darunter im Handlungsfeld 2 die Ziele für „Stadtgestalt, Freiräume, Klima & Mobilität“. Der Volkspark Langendreer stellt den einzigen größeren, zentralen Freiraum im Stadtteil dar. Er wurde unter der Projekt-Nr. 2.1.3 in die ISEK-Maßnahmenliste übernommen (vgl. ISEK 2015:151-153, 294-295; Stadt Bochum Ausschreibung Parkentwicklungskonzept 23.2.2018).

#### **Soziale Stadt Werne-Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB)**

Das Integrierte Entwicklungskonzept wurde Mitte 2016 in das Stadterneuerungsprogramm „Soziale Stadt Werne-Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB)“ aufgenommen mit einer Laufzeit bis 2023.

### 1.2 Aufgabenstellung

Das Parkentwicklungskonzept soll unter Berücksichtigung der Parkhistorie und der aktuellen Nutzungen, der städtebaulichen und ökologischen Wertigkeit, ein aktuelles Leitbild und konzeptionelle Lösungsvorschläge liefern. Angrenzende Projekte des Programms „Soziale Stadt WLAB“ sollen dabei berücksichtigt und ggf. miteinander verknüpft werden. Die Konzeptentwicklung ist eingebunden in einen Beteiligungsprozess mit den Bürgerinnen und Bürger und weiteren Akteuren, unterstützt vom Stadtteilmanagement. (vgl. Stadt Bochum Ausschreibung Parkentwicklungskonzept 23.2.2018)

#### **Plangebiet**

Das Bearbeitungsgebiet (Abb. 1) umfasst den Volkspark Langendreer, die Wiese an der Hohen Eiche und den sog. „Park Langendreer“ auf der Fläche des ehemaligen Friedhofs von St. Marien sowie die Grünfläche an der Einmündung des Maiwegs in die Alte Bahnhofstraße.

#### **Entstehung 1960**

Der Volkspark entstand 1960 auf dem Gelände zweier ehemaliger Ziegeleien mit einer Größe von ca. 1 ha. Im Sinne der Volksparkbewegung und im Stil der Zeit wurde er von

einem weitläufigem Wegenetz erschlossen, das Raum schuf für große Spiel- und Liegewiesen mit vielfältigen Baumgruppen, die auch heute noch das stimmungsvolle Parkbild prägen. Zur Erstausrüstung gehörten ein Rosengarten, ein Sommerblumengarten, ein großzügiger, hochwertiger Wassergarten mit Pergola sowie Kinderspielplätze, ein Ballspielplatz und Tischtennisplatten.

Der Volkspark umschließt und integriert den bereits in den ersten Jahrzehnten des 20sten Jahrhunderts entstandenen Sportplatz des Ballspielvereins Langendreer 07. Auch die Einbindung des Parks in das regionale Grünsystem ist bereits im Plan von 1960 (Abb. 18) bedacht worden: Nach Süden zum Grünzug Unterstraße, nach Nord-Westen im „*Proj. Schlussteil Grünzug Langendreer*“.

#### **Weitere Entwicklung**

Ein Minigolfplatz am östlichen Ende des Volksparks ergänzte später und bis heute, das Freizeitangebot im Volkspark.

Im Laufe der Jahre verschlechterte sich der Zustand der Parkanlage. Anstelle von Sanierungen erfolgten Rückbauten. Der Sommerblumengarten wurde aufgegeben, die Wasserbecken im Wassergarten nach und nach bis auf eines stillgelegt.

Nur punktuell wurden Erneuerungen durchgeführt: Der Rosengarten wurde ca. in den 1980er Jahren umgebaut. 2011 wurde der Spielplatz überarbeitet und die Bolzplatzdecke erneuert.

#### **Angebote und Nutzung**

Das hier vorgelegte Entwicklungskonzept nimmt die historischen Elemente der Parkanlage, die ein potentiell denkmalfähiges Alter erreicht hat, auf. Es prüft die jetzigen Angebote, Flächenaufteilungen, Gestaltungselemente und den Pflegezustand im Hinblick auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer aller Altersgruppen.

Aus der zentralen Lage des Volksparks im Stadtteil ergibt sich die Nähe zu verschiedenen Institutionen, die den Park bereits nutzen, wie z.B. die Grundschule am Volkspark - oder als potentielle Nutzer und Akteure gewonnen werden könnten (Abb. 2).



Abb. 2: Soziale und Kulturelle Einrichtungen im Umfeld des Volksparks  
Quelle: Plan-Ausschnitt ISEK-Broschüre 2017:15

### Ökologie

Die großen, unversiegelten Grünflächen mit den vielfältigen, artenreiche Vegetationsbeständen weisen neben dem Freizeit- und Erholungsaspekt eine ökologisch-stadtklimatische Qualität auf, die erhalten und entwickelt werden soll. In diesem Zusammenhang ist in den kommenden Jahren auch die Offenlegung des Langendreer Bachs geplant mit einem Teilstück, das durch den Volkspark fließen soll.

### Planungen im Umfeld

Im Umfeld des Parks stehen verschiedene städtebauliche Entwicklungen an, wie die Umnutzung der Lutherkirche, der Neubau einer Kindertageseinrichtung an der Hohen Eiche, ein Seniorenwohnprojekt an der Dördelstraße, neue Wohnbauflächen auf dem Gelände des ehemaligen Schulzentrums Ost und auf dem stillgelegten Güterbahnhof. Die Ein- und Anbindung des Parks und die Gestaltung der Zugänge müssen auch im Hinblick auf diese neuen Entwicklungen in den Blick genommen werden. - Im Park selbst soll auf der Fläche des ehemaligen Betriebshofs ein Neubau für das Jugendfreizeithaus „Inpoint“ entstehen.

### 1.3 Vorgehensweise

#### Planungsgrundlagen

Als Plangrundlage dienten die digitale Stadtgrundkarte der Stadt Bochum, das Grünflächen- und das Baumkataster, die nach örtlichen Begehungen aktualisiert und ergänzt wurden. Es wurden historische und aktuelle Fotos und Literatur ausgewertet. Zur Verfügung standen u.a. auch das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) von 2015, das Sicherheitsaudit für den Stadtteil vom Büro barrio novo und die Begutachtung zum Grünflächenmanagement vom Büro Böhm.

### Beteiligung

Der Kontakt und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der örtlichen Akteure verlief ausführlich und zweigleisig.

Zum Einen wurden zahlreiche Gespräche mit und in den örtlichen Institutionen und Akteuren geführt, wie z.B. mit der Schule am Volkspark, dem Figurentheater, der örtlichen Urban Gardening-Gruppe, Sportvereinen, der Planungsgruppe für das Jugendfreizeithaus. Zum Anderen organisierte das Stadtteilbüro Bürgerbeteiligungs-Aktionen beim „Bankeraus-Fest“, beim „Fest im Park“ und im Rahmen der Stadtteilkonferenz.

### Gliederung

Das Entwicklungskonzept gliedert sich in folgende Teile:

- Rahmendaten
- Entwicklungsgeschichte des Volksparks
- Nutzungen und Beteiligungsprozess
- Gartenbereiche
- Aspekte der Gesamtparkanlage
- Maßnahmen

Anlagen zum Gutachten:

- Pläne und Kostenschätzung

### Danksagung

Für die intensive Zusammenarbeit und Begleitung bei der Erstellung des Entwicklungskonzepts gilt mein Dank insbesondere Frau Baltussen vom Umwelt- und Grünflächenamt, Herrn Heers und Herrn Sichert vom Stadtplanungsamt, Frau Beckmann und dem Team vom Stadtteilbüro WLAB.

### Hinweis

Die Abbildungen sind, um den Textfluss nicht zu unterbrechen, im Text nur kleinmaßstäblich eingefügt. Als Anlage auf dem beigefügten Datenträger sind alle Abbildungen - Fotos, Karten und Pläne – größer einsehbar.

### Rechtlicher Hinweis

Die Abbildungen im Text stammen – wie jeweils angegeben - aus unterschiedlichen Quellen. Das von der Stadt Bochum beauftragte und hier vorgelegte Parkentwicklungskonzept dient dem Zweck, die Geschichte des Gartens zu dokumentieren und Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung und Pflege zu geben. Sollte darüber hinaus die Veröffentlichung dieses Gutachtens oder von Teilen des Gutachtens geplant werden, so sind vorab die Rechte zur Veröffentlichung bei den jeweiligen Urhebern bzw. Rechte-Inhabern der Texte und Abbildungen einzuholen.

## 2 Rahmendaten

### 2.1 Lage

Regierungsbezirk: Arnsberg  
 Kreisfreie Stadt Bochum  
 Bezirk: Langendreer Alter Bahnhof  
 Flur: 4  
 Flur-Stück-Nr.: 106, 107, 131, 220, 285, 286  
 392, 414, 431

Topographische Karte M 1:25.000 (TK 25):  
 Blatt Nr. 4509 Bochum Quadrant 4  
 Gitterquadrat.: 2591 / 5706

Gebietskoordinaten:  
 382.673:5.703.982 ETRS89 / UTM Zone 32N

Höhenlage: ca. 86 – 94 m ü. NN

### 2.2 Flächen-Gliederung

Bei der Stadt Bochum sind im Grünflächenkataster unter der Objekt-Nr. 314065 bzw. in der Grünflächendatei Nr. 6242 (2686) zusammengefasst:

Volkspark mit den Teilobjekten:  
 I Dördelstraße / Hohe Eiche  
 II Alte Bahnhofstraße / Hohe Eiche  
 III Rosengarten, einschließlich  
 Grünfläche Ecke Maiwegstraße /  
 Alte Bahnhofstraße  
 TT Dördelstr.(24), Tischtennis  
 JUG Hohe Eiche (55), Jugendplatz  
 KSP Hohe Eiche (55), KSP  
 BOL Hohe Eiche (55), Bolzplatz

Der Minigolfplatz im Volkspark ist im Grünflächenkataster ohne Flächenangaben als „verpachtet“ eingetragen.  
 Der Vereins-Sportplatz ist im Grünflächenkataster nicht enthalten

Park Langendreer als Teilobjekt IV Hohe Eiche / Lünsender Straße

Wegeverbindung über den Kirchplatz von St. Marien zwischen Lünsender Straße und Alter Bahnhofstraße als Teilobjekt V. - Diese Fläche liegt außerhalb des beauftragten Entwicklungskonzeptes für den Volkspark.

Tabelle 1: Flächengliederung (qm) lt. Grünflächendatei

Typ	Gesamt	Volkspark	Grünfläche Maiwegstraße (zu Teilobjekt III)	Park Langendreer (Teilobjekt IV)	Weg längs Marienkirche (Teilobjekt V)
Rasen	61.095	52.800	670	7.585	40
Pflanzflächen	26.845	25.705	110	965	65
Wege	13.700	12.120	-	900	680
Spielflächen	845	845			
Teich	120	120			
Mauern	80	80			
in privater Pflege	20			20	
<b>Summe</b>	<b>102.705</b>	<b>91.670</b>	<b>780</b>	<b>9.470</b>	<b>785</b>
Minigolfplatz	2.920	2.920			
Sportplatz	14.890				

## 2.3 Planungsrechtliche Daten

### Regionaler Flächennutzungsplan (RFNP)

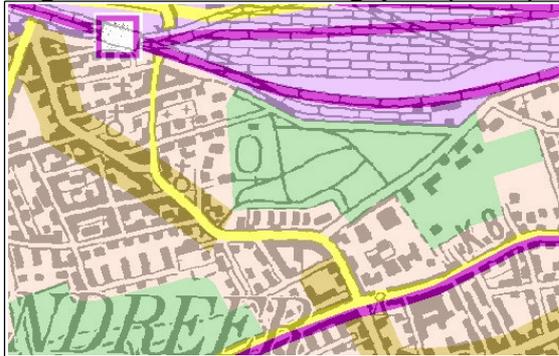


Abb. 3: Ausschnitt Regionaler Flächennutzungsplan

Quelle: Stadt Bochum Geoportal

Im Regionalen Flächennutzungsplan sind der Volkspark, einige Flächen südlich der Dördelstraße und die Wiese an der Hohen Eiche als Grünflächen ausgewiesen, jedoch nicht der Park Langendreer / Ehemaliger Friedhof von St. Marien und der Grünzug von der Dördelstraße durchgehend zur Unterstraße.

### Biotopverbundfläche

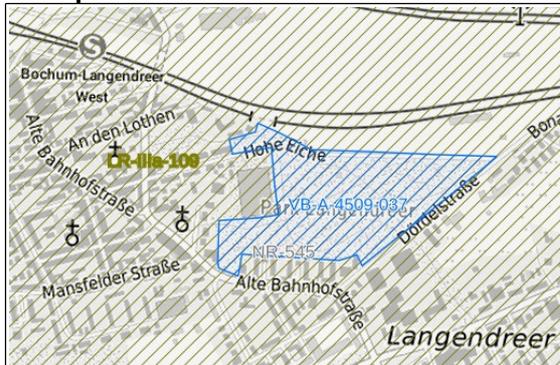


Abb. 4: Biotopverbundfläche

Quelle: Stadt Bochum Geoportal

Der Volkspark und die Wiese an der Hohen Eiche sind als Biotopverbundfläche VB-A-4509-037 ausgewiesen (vgl. 6.1.3), jedoch nicht der Park Langendreer / Ehemaliger Friedhof und der Grünzug zur Unterstraße.

### Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr

Der Fachbeitrag enthält Aussagen zur Bahngeschichte des Stadtteils und den Gründerzeitvierteln, jedoch keine expliziten Inhalte zum Volkspark.

Der Volkspark und Park Langendreer liegen nicht im Geltungsbereich eines **Bebauungsplans**.

### Baumschutzsatzung

In der Stadt Bochum besteht eine Baumschutzsatzung.

### 2.4 Naturräumliche Rahmendaten

Nach der Gliederung Nordrhein-Westfalens in Naturräumliche Haupteinheiten ordnet sich der Volkspark Langendreer in folgenden Landschaftsraum ein:

Großlandschaft: Westfälische Bucht

Einheit: 545 Westenhellweg

„Der Westenhellweg nördlich des Ruhrtales ist eine leicht gewellte, lößbedeckte Festebene, die von S nach N von 120 auf 60 m allmählich absinkt.“ (PAFFEN et. al. 1963:22)

Untereinheiten:

545.0 Castroper Platten

545.02 Langendreerer Senke

Die Langendreerer Senke führt über das Oelbachtal ins Ruhrhügelland. (BÜRGENER 1969:77)

„Potentielle natürliche Vegetation:

*Maianthemo-Fagetum, Flattergras-Buchenwald*“

([www.geoportal.nrw/fachkategorien](http://www.geoportal.nrw/fachkategorien): Landschaftsinformationssammlung, Naturräumliche Haupteinheiten)

Die potentiell natürliche Vegetation beschreibt die Pflanzengesellschaft, die sich ohne menschliche Eingriffe unter den gegebenen naturräumlichen Bedingungen entwickeln würde. - Im Flattergras-Buchenwald stellt die Rotbuche die Hauptbaumart. Daneben treten Stieleiche, Traubeneiche, Eberesche, z.T. Ahorn auf, im Unterwuchs Flattergras, Hain-Rispengras, Veilchen, Wurmfarne u.a.m.

„Gesteine:

*fluviatile Ablagerungen / Feinsand / Lössbildungen / klastische Gesteine*

Hauptbodentyp:

*Braunerde / Parabraunerde / Pseudogley-Parabraunerde / Pseudogley-Braunerde / Gley / Anmoorgley / Anthropogen veränderter Boden*“ ([www.geoportal.nrw/fachkategorien](http://www.geoportal.nrw/fachkategorien): Landschaftsinformationssammlung, Naturräumliche Haupteinheiten)

„Niederschläge: um 800 mm Jahresmittel mit zweigipfligem Maximum im Juli und Dezember“ (PAFFEN et. al. 1963:22)

### 3 Entwicklungsgeschichte

Der Raum Langendreer ist schon seit frühgeschichtlicher Zeit besiedelt. Der Ortsteil Bahnhof entwickelte sich mit der Bahn ab 1860. Dagegen ist der Volkspark noch vergleichsweise jung. 1960 angelegt, weist er jedoch verschiedene Bezüge aus älterer Zeit auf, die hier in einem kurzen Abriss der Entwicklungsgeschichte dargestellt werden. Sie können dazu beitragen, Stärken und Schwächen, Störungen und Potentiale des Parks zu erkennen und adäquate Maßnahmen zu finden.

#### 3.1 Langendreer „Over de Beke“

Der Ortsname „Langendreer“ beruht wohl auf der historischen Siedlungsstruktur als Bauernschaft mit drei voneinander abgesetzten Siedlungsschwerpunkten,

- einem mittleren um die Dorfkirche
- einem östlichen im Bereich der alten Schulthenhöfe
- einem westlichen um die Höfe „ter Westen“ und „over de Beke“. (KREUZER 1987:175)

#### Ortsteil „Over de Beke“, Höfe Dördelstraße

Im Ortsteil „Over de Beke“ lagen an der Dördelstraße bis Mitte des 20sten Jahrhunderts die drei großen Höfe Schulte Overbeck, Börger (Burger) und Grieb (Griep) und bildeten den dortigen Siedlungsschwerpunkt (KREUZER 1987:32, 38, 76-78, 116, 131f, 134, 175, 177, 181,199; s.u. Seite 10).

#### Langendreer Bach

Die Bezeichnung Over de Beke / Über dem Bach bezog sich wohl auf den Langendreer Bach, der im Südosten von Langendreer Dorf entspringt, erst nördlich fließt, dann nach Westen und zwar südlich der Dördelstraße, in Höhe der heutigen Straße Ölbachtal.

Die Namensgebung des Bachs differiert in den historischen Unterlagen. Er läuft wechselnd unter Dorfbach, Langendreer Dorfbach, Aulbach, Ölbach, wobei Aulbach von Aue kommen soll und der Name Ölbach auf die Verschmutzung durch Abwässer der Müsenbrauerei und der Zeche Bruchstraße anspielen soll. Anfang des 20sten Jahrhunderts wurde der Bach dann zu großen Teilen verrohrt (KREUZER 1987:324).

Heute firmiert er im Bereich Langendreer als Langendreer Bach und erst nach dem Zusammenfluss mit dem Harpener Bach südlich des Ümminger Sees als Ölbach.

Als weitere Bäche in Langendreer werden in den historischen Unterlagen der Eschbach und der Salbach genannt, die westlich des Ortes, außerhalb des dörflichen Siedlungsbe-

reichs in der Dorfbach mündeten. KREUZER schreibt: „Durch die weite Feldflur plätscherten zwei kleine Quellbäche; westlich der heutigen Alten Bahnhofstraße die „Schuttenbecke, ... östlich von ihr die „Salweidenbecke““ (KREUZER 1987:262, 176). An diese Bäche erinnern heutige Straßennamen.

In den historischen Karten von 1792/1810 und der Uraufnahme von 1836-60 (Abb. 5, Abb. 6) sieht man den von Langendreer nach Ümmingen fließenden Langendreer Bach und einen von Norden, in etwa im Verlauf der heutigen Straßen Maiweg und Waterfuhr einmündenden Bach. Das Gebiet des heutigen Volksparks lag also ursprünglich auf einer Geländekuppe, die südlich und westlich von Bächen umflossen war.

#### Aktueller Bezug:

Im Zuge der wassersensiblen Stadtentwicklung und des Überflutungsmanagements ist in den kommenden Jahren die Offenlegung des verrohrten Langendreer Bachs geplant, verbunden mit der Verlagerung eines Teilstücks in den Volkspark.



Abb. 5: Karte 1792 /1810

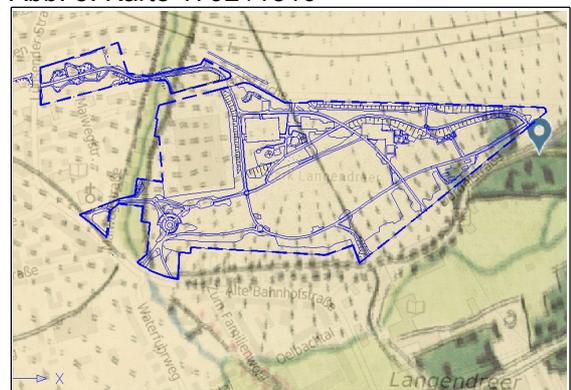


Abb. 6: Uraufnahme 1836-50 überlagert mit aktueller Karte des Volksparks

### 3.2 Ortsteil Langendreer Bahnhof

#### Bahn

Ab 1848 entstand die „Bergisch-Märkische“ Eisenbahnstrecke von Elberfeld über Hagen und Witten nach Dortmund. 1860 wurde dann die Strecke Bochum-Witten in Betrieb genommen mit dem Bahnhof Langendreer, der nun für den neu entstehenden Ortsteil namensgebend war (KREUZER 1987:264):

„Albert Teich hat den Streckenverlauf durch Langendreer sehr plastisch beschrieben: „Wir fahren die damalige Bahnhofstraße – die heutige Straße Im Uhlenwinkel [heute: Hohe Eiche] – entlang. Etwa an der Stelle, wo heute die hohe Stützmauer endet, begann der Bahndamm, der in südöstlicher Richtung, im Zuge des Parkweges bis zur Unterstraße, dann durch die Wiebuschstraße bis zu seiner Einmündung in die Stiftstraße verlief. Über die Dördelstraße, Unterstraße und Alte Bahnhofstraße (Kaiserstraße) fahren wir auf Bauwerken, während die Rampestraße und die Hauptstraße schienengleich überquert werden. Hinter der Hauptstraße verläuft die Fahrt weiter im Zuge der heutigen Linienführung. Zwischen Dördelstraße und Alte Bahnhofstraße schauen wir während unserer Fahrt links und rechts aus dem Fenster und blicken auf die Höfe Schulte Overbeck und Oberwestermann. Noch ein paar Kötterhäuser und hinter der Alten Bahnhofstraße hört die Bebauung auf und wir fahren auf dem langsam niedriger werdenden Bahndamm durch Wiesen und Felder. ...“

Der Langendreer Bahnhof lag keineswegs im oder am Orte, sondern weit draußen in den nordwestlichen Feldern des Dorfes. Dieser Standort mitten im Grünen ... wurde nicht nach den Bedürfnissen des Personenverkehrs, sondern nach den Anforderungen des Güterverkehrs festgelegt, in diesem Falle nach denen des Kohlentransportes“ in zentraler Lage „mitten zwischen den Zechen Vollmond und Colonia, der 1855 abgeteuften Zeche Heinrich Gustav in Werne und der bereits projektierten, ab 1872 errichteten Zeche Bruchstraße“ (KREUZER 1987: 266)

Die kartographische Neuaufnahme 1891-1912 in Überlagerung mit der aktuellen Karte (Abb. 7) zeigt den von KREUZER bzw. TEICH beschriebenen Verlauf der ehemaligen Bahntrasse vom Grünzug Unterstraße durch den heutigen Volkspark im Bogen nach Norden zur Hohen Eiche - Diese ersten Bahnhöfe und -trassen wurden Anfang des 20sten Jahrhunderts räumlich verlegt.

#### Aktueller Bezug:

Auf der ehemaligen Bahntrasse verläuft heute ein Weg durch den Volkspark und südlich weiter durch den Grünzug zur Unterstraße.

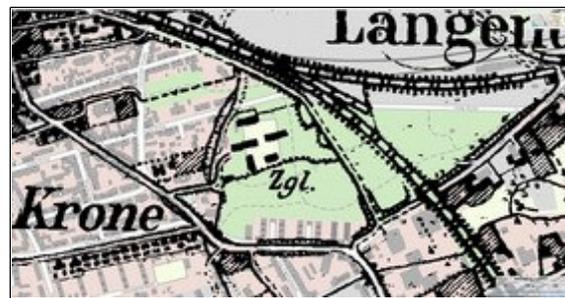


Abb. 7: Überlagerung Karten Neuaufnahme 1891-1912 mit aktueller Karte  
Quelle: Geoserver NRW

#### Öffentliche Bauten ab 1860

Fast zeitgleich mit dem Bahnhofsbau gründete Friedrich Wilhelm Maiweg 1859 in Langendreer eine Bauunternehmung. Viele Gebäude der Gründerzeit sowie beide Kirchen im Stadtteil Alter Bahnhof wurden von seinem Unternehmen errichtet. Nach ihm ist der Maiweg benannt, der im Westen an den Volkspark grenzt (KREUZER 1987:274).

1876 wurde als erste Schule im Stadtteil die „Schule an der Kronenburg“ gegründet und um 1910 mit einem weiteren Bau hinter dem Schulgebäude erweitert. Um 1900 wurde sie in Kaiserschule umbenannt. Nach 1945 hieß sie nacheinander Volksschule Langendreer, Evangelische Volksschule am Volkspark, Städtische Gemeinschaftsgrundschule. Seit 1989 trägt sie den aktuellen Namen „Schule am Volkspark“. (AUFFERMANN 2015:22, HERMANN; WAZ 6.6.2018, <http://www.ruhrbauten.de/auswahl.php?index=574&bnum=2>).

1902 wurde die Marienkirche fertiggestellt. Östlich der Marienkirche lag seit 1892 der Katholische Friedhof (Abb. 8), der 1976 zur Parkanlage umgewidmet und umgestaltet wurde und Teil des hier vorgelegten Entwicklungskonzepts ist.



Abb. 8: Topographische Karte 1936-45  
Quelle: Geoportal NRW

1903 entstand die Katholische Schule, an der Adolfstraße, heute: Hohe Eiche. Das ehemalige Schulgebäude beherbergt seit 1977 das Figurentheater-Kolleg, angrenzend an den Park Langendreer / Ehemaligen Friedhof.

1905 wurde der Bau der Lutherkirche abgeschlossen. Sie wurde 2012 entwidmet und weist Sanierungsbedarf auf. Zuletzt gab es im Herbst 2017 eine Zwischennutzung als Veranstaltungsort und Werkstatt „Lutherlab“. Die endgültige Form der Nachnutzung der Kirche ist noch offen (KREUZER 1987:281-287, [www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=1032](http://www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=1032), ISEK 2015:213, <https://innogy-stiftung.com/projekte/lutherlab/>, Lutherbrief zur Entwidmung 2012 und Abb. 27, Abb. 24).

**Aktueller Bezug:**

Die Schul- und Kirchbauten zählen mit ihren heutigen Nutzern zu den Nachbarn und Akteuren am Volkspark. Der ehemalige Friedhof ist Teil der Parkanlagen.

**Straßenausbau**

„Im Jahr 1868 fing die Gemeinde mit einem solideren Ausbau [der Straßen] an. Die Straßen wurden verbreitert, begradigt und mit einer Kleinschlagdecke versehen. In späteren Jahren auch gepflastert. Zuerst wurde 1868 die Unterstraße ausgebaut, ... 1881 die heutige Alte Bahnhofstraße im Dorfbereich. ... Zu Beginn des neuen Jahrhunderts waren ... die Wilhelmstraße (Hasselbrinkstraße / Dördelstraße) ... ausgebaut“ (KREUZER 1987:324).

**Aktueller Bezug:**

Die Natursteinpflasterungen der Dördelstraße und der Hohen Eiche dürften noch aus dieser Zeit stammen, ebenso die Kastanien, die die Dördelstraße säumen (Abb. 9, Abb. 36, Abb. 40, Abb. 42, Abb. 46). - Die Pappeln längs der Bahn an der Nordseite der Hohen Eiche stammen aus den 1960 Jahren (Abb. 40). Die an den Volkspark grenzende Südseite der Hohen Eiche ist hauptsächlich mit Ahorn, aber auch anderen Arten bestückt.



Abb. 9: Straßenbäume / Alleebäume rund um den Volkspark  
Quelle: geoportal.bochum.de,

Wie eine Karte von 1906 zeigt, war um die Jahrhundertwende geplant, „den Raum des heutigen Volksparks komplett zu bebauen. Im Volksparkbereich waren damals noch zwei große Ziegeleien, die eine dort, wo später der Sportplatz Langendreer 07 entstand und die andere zwischen Dördelstraße und Uhlenwinkel“ [heute Hohe Eiche, Abb. 7, 8] (KREUZER 1987:288).

**Ziegeleien**

Die Ziegeleien gehörten 1905 dem Bauunternehmer Maiweg und dem Schulten Griep bzw. Becker & Griep (s.o. Seite 8). 1913 nennen die historischen Adressbücher in Langendreer neben Becker & Griep die Ringofenziegelei Schulte-Overbeck GmbH und die Wittener Ringofenziegelei Maiweg & Co. 1930 werden als Ziegeleien aufgeführt: Richard Kube, Dördelstr. 29, Langendreerer Ringofenziegelei Schulte-Overbeck GmbH und eine städtische Ziegelei (BAYER 2017:30, 31, 37). Die Ziegelei Schulte-Overbeck bestand bis 1934 (Tonindustrie-Zeitung 1934 Nr. 55:0671). Seit 1865 besteht an der Dördelstraße 26 in einer der alten Hof-Anlagen der Baustoffhändlerbetrieb Langhof (<http://baustoffe-langhoff.de>).

**Aktueller Bezug:**

Von den Ziegeleien verblieb die Hangkante parallel zur Hohen Eiche als heute noch sichtbare, historische Spur im Volkspark.

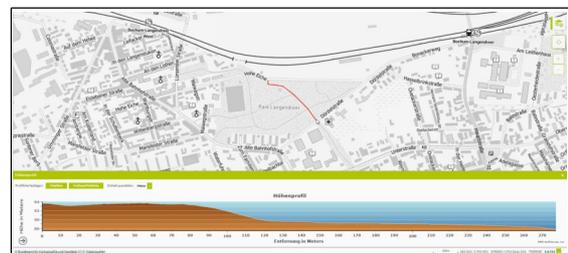


Abb. 10: Geländeschnitt durch Hangkante der ehemaligen Ziegeleien  
Quelle: geoportal.nrw

### **Sportplatz BV Langendreer 07** (vgl. 5.5.1)

1907 gründete sich der Fußball-Club Preußen 07 Langendreer, 1910 umbenannt in Ballspielverein Langendreer 07. Der Sportplatz entstand vermutlich in den nachfolgenden Jahren. Auf dem Stadtplan von 1929 ist der Sportplatz bereits kartographiert. Der Zugang zum Sportplatz lief damals über den Lüslandweg, die heutige Maiwegstraße. Heute liegt der Sportplatzeingang an der Hohen Eiche. Im Eingangsbereich wurden ein Kiosk, Umkleiden und WCs geschaffen. Vor etwa 10 Jahren erhielt der Platz einen Kunstrasenbelag und westlich einen aufgeschütteten Wall mit Stehtribüne.

#### **Aktueller Bezug:**

Der Sportplatz grenzt an zwei Seiten an den Volkspark. Seine grüngestalterische Abgrenzung bzw. Einbindung in den Park wirkt sich entsprechend auf den Park aus.

Die Verlegung des ursprünglichen Sportplatz-Zugangs von der Maiwegstraße zur Hohen Eiche hat auch Auswirkung auf die Nutzungsmöglichkeiten des Sportplatzes durch die benachbarte Grundschule.

### **3.3 Nachkriegszeit**

#### **Wiederaufbau und Wohnungsbau**

Nach dem Krieg - Langendreer wurde 1944/45 mehrfach von Bomben getroffen - erfolgte der Wiederaufbau sowie darüber hinaus der Bau von neuen Wohnquartieren im Stadtteil.

#### **Volkspark**

In den 1950-60er Jahren entstanden bundesweit zusammen mit dem Wiederaufbau viele hochwertige Grünanlagen und Parks. In diese Zeitgeschichte engagierter Grünentwicklung reiht sich der Volkspark Langendreer ein, der 1960 angelegt wurde.

Der Typus „Volkspark“ entwickelte sich ursprünglich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Industrialisierung und Verdichtung der Städte, wie z.B. auch am Bochumer Stadtpark abzulesen.

In Langendreer war 1913 als erste öffentliche Parkanlage der Volkspark / Bismarckhain auf dem Westerberg angelegt worden, der jedoch nicht mehr, wie geplant, erweitert wurde (KREUZER 1987:231, 338, 350; SCHWARZ 2004:45).

#### **Umfeld Volkspark: Alte Bahnhofstraße**

Im Umfeld des Volksparks entstanden etwa zeitgleich eine Tankstelle Ecke Dördelstraße / Alte Bahnhofstraße, die Wohn- und Geschäftshäuser Alte Bahnhofstraße 112-146, 1961 der Neubau der Druckerei Pöppinghaus Alte Bahnhofstraße 148 (KREUZER 1987:496f), 1963 das Sparkasengebäude am Maiweg (KREUZER 1987:504, Abb. 26). Die Tankstelle wurde später durch die Wohnhäuser Dördelstraße 1-2 ersetzt.

#### **Aktueller Bezug:**

Die Randbebauung an der Alten Bahnhofstraße schließt den Park über eine längere Strecke nach außen ab, so dass den Parkeingängen seitlich der Randbebauung eine hohe Bedeutung zukommt, als gut auffindbare, einladende Park-Zugänge zu wirken.

#### **Umfeld Volkspark: Dördelstraße**

Seit vielen Jahren besteht die Polizeiwache-Ost an der Dördelstraße 24. Einer der alten Bauernhöfe ist zu einer Wohnanlage umgebaut.

#### **Aktueller Bezug:**

Die Polizeistation am Übergang vom Volkspark in den Grünzug Unterstraße kann einen wichtigen Beitrag für das Sicherheitsgefühl der Parkbesucher leisten.

### 3.4 Anstehende Projekte anderer Träger im und am Volkspark

#### Jugendfreizeithaus (siehe 5.5.2)

Für die Jugendeinrichtung „Inpoint“, die zurzeit an der Unterstraße 70 untergebracht ist, soll im Volkspark ein Neubau entstehen und zwar auf der Fläche des ehemaligen städtischen Betriebshofs, der zuletzt von einem Handwerksbetrieb genutzt wurde. Das Jugendhaus wird einen Teil der Spielfläche dort nutzen. Diese wird aber weiter öffentlich zugänglich bleiben.

#### Kindertagesstätte Hohe Eiche (siehe 5.9)

Auf der Wiese an der Hohen Eiche, gegenüber dem Sportplatz ist der Neubau einer Kindertagesstätte geplant. Die Wiese ist Teil der zusammenhängenden Parkanlagen von Volkspark und Park Langendreer / ehemaligem Friedhof.

#### Offenlegung Langendreer Bach (siehe 11)

Die in den kommenden Jahren geplante Offenlegung des Langendreer Baches ist verbunden mit der Verlegung eines Abschnitts in den Volkspark.

#### Seniorenwohnen Dördelstraße

Geplant ist – südlich angrenzend an den Volkspark – der Bau eines Seniorenheims (WAZ 1.2.2017), deren zukünftige Bewohnerinnen und Besucher zukünftig auch als Park-NutzerInnen zu erwarten sind.

#### Wohnungsbau am ehemaligen Schulzentrum-Ost (Abb. 12)

Zwischen Dördelstraße, Unterstraße und Alter Bahnhofstraße wurde in den 1980er Jahren das Schulzentrum-Ost gebaut ([www.ruhrbauten.de/auswahl.php?index=576](http://www.ruhrbauten.de/auswahl.php?index=576)), das seit 2015 leersteht und als Flüchtlingsunterkunft zwischengenutzt wird. Geplant ist der Abriss der Schulgebäude und der Neubau von Wohnhäusern. Die Bau- und Erschließungsstrukturen des geplanten Neubaugebiets sollen sich gut mit den Parkzugängen verzahnen. Die zukünftigen BewohnerInnen stellen ebenso potentielle Volksparkbesucher dar.

#### Nachnutzung für Bahnanlagen Hohe Eiche

Neue Nutzungen für die Bahnanlagen werden angestrebt, sind aber noch nicht näher konkretisiert. Es ist zu erwarten, dass die Frequentierung der Straße Hohe Eiche und des angrenzenden nördlichen Volkspark-Bereichs damit zunehmen wird (Abb. 12). Neben der potentiellen, zukünftigen Bebauung sollte auch eine Ausweitung des Volksparks

bzw. die Anlage größerer neuer Grünflächen eine Handlungsoption bilden.

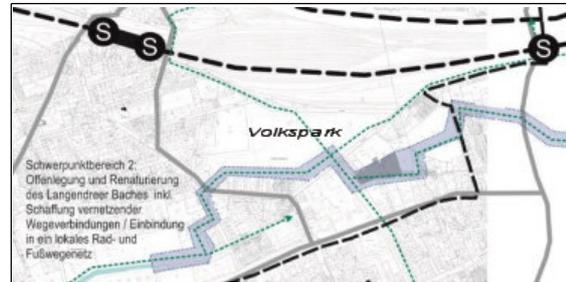


Abb. 11: Offenlegung und Renaturierung des Langendreer Baches

Quelle: Plan-Ausschnitt, ISEK-Broschüre 2017:



Abb. 12: Baulandpotentiale am Volkspark

Quelle: Plan-Ausschnitt, ISEK-Broschüre 2017:43

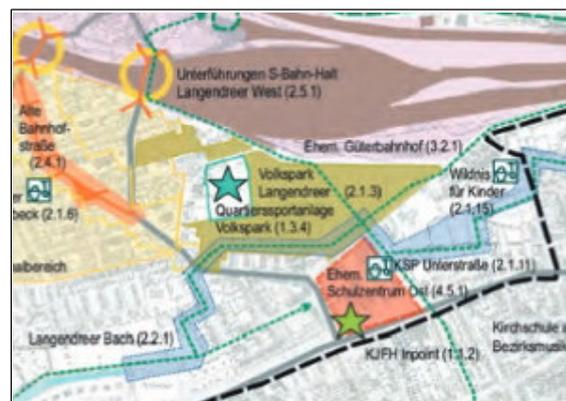


Abb. 13: Verräumlichung der geplanten baulichen Maßnahmen im Umfeld des Volksparks

Quelle: Plan-Ausschnitt, ISEK-Broschüre 2017:52

## 4 Nutzungen und Veranstaltungen

### Allgemeine Nutzungen

Der Volkspark Langendreer wird regelmäßig gut genutzt, ohne überlaufen zu sein. Die meisten Besucher kommen am Nachmittag (Abb. 16, 17).

Die Nutzungen entsprechen denen anderer öffentlicher Parks: Spazieren, Hunde ausführen, Joggen, Freies Spielen und Spielen auf den Spielplätzen, Ball spielen, auf der Wiese Sitzen, Picknicken, Sonnen, Freunde treffen. Für viele dient der Volkspark auch als alltäglicher Fuß- oder Radweg zur Schule oder zum Einkaufen.

Die Schule und OGS am Volkspark gehen mitunter für Sport und Spiel in den Park (vgl. 5.1.1 und Seite 41).

### Veranstaltungen

Im Volkspark Langendreer findet eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt, meist im jährlichen Turnus.

Zur jährlichen Bürgerwoche Ost, die 2018 zum 41. Mal stattfand, gehört das **Fest im Park**, das nachmittags gefeiert wird und sich hauptsächlich an Familien und Kinder richtet.

2018 hat zum 33. Mal der jährliche **Volkslauf** im Volkspark stattgefunden, organisiert vom SV Langendreer 04 Leichtathletik e.V (Abb. 60).

Die Lessingschule führt jährlich einen **Sponsorenlauf** im Volkspark durch.

„**Fit im Park**“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bochum, des Stadtsportbundes Bochum e.V. mit Unterstützung des Landessportbundes NRW e.V. und in Zusammenarbeit mit zahlreichen Bochumer Sportvereinen. Im Volkspark Langendreer wurde dazu 2018 Discgolf (Abb. 14), Tischtennis und Fußball und Laufen für Anfänger angeboten.

Beim **Minigolf**-Verein finden **Turniere** statt, bis hin zur Austragung der deutschen Meisterschaft.

Beim 5. „**Langen Tag der StadtNatur**“ in Bochum war 2018 „Minigolfen im Volkspark“ einer der Programmpunkte.

Aktuell besteht eine Anfrage der **Discgolf** Abteilung des LFC Laer, im Volkspark einen Parcours anzulegen (Abb. 15). Eine Testphase ist geplant. Solche Anlagen in Parks erfordern von den Beteiligten eine gewisse Rücksichtnahme. Discgolf-Parcours gibt es z.B. im Herner Gysenbergpark, in Witten und im Revierpark Dortmund-Wischlingen (siehe Anlage Discgolf Informationen).



Abb. 14: Fit im Park 2018, Volkspark Langendreer, Discgolf

Quelle: KOLMANN, WAZ 25.08.2018



Abb. 15: Skizze Discgolf-Parcours, Quelle: LFC Discgolf

### Sicherheitsaudit

Die ISEK-Projekte werden begleitet von einem Sicherheitsaudit in Werne-Langendreer. Strafrechtliche Ereignisse im Volkspark sind demnach selten. Ordnungsrechtliche Beschwerden wie Hundekot und Sachbeschädigungen wie z.B. Graffiti und Tags auf Bänken (Abb. 134), Papierkörben, Schildern (Abb. 146), auf den Mauern im Pergolagarten (Abb. 75, 144) kommen häufiger vor.

Seitens der BürgerInnen wurde im Rahmen des Sicherheitsaudits eine verbesserte Beleuchtung im Park für notwendig erachtet. (Quelle: KALDUN, 2018)

### Beteiligungsverfahren Stadtteilbüro WLAB

Beim „Bänke-'raus-Fest“ im Langendreer und beim „Fest im Park“ im Juni 2018 wurden die Bürgerinnen und Bürger durch das Stadtteilbüro (WLAB) befragt (Abb. 16-17). Eine Vorstellung erster Bausteine des Entwicklungskonzepts fand im Rahmen der Stadtteilkonferenz im September 2018 statt.

# Bürgerbeteiligung zum Volkspark Langendreer



Beim Stadtteilstfest ‚Bänke raus‘ am 10. Juni 2018, 11.30 – 18 Uhr

## Was machen Sie am liebsten im Volkspark?

- joggen ( 15 x )
- spazieren gehen ( 8 x ), mit dem Hund ( 3 x )
- Spielplatz besuchen ( 4 x )
- auf der Wiese sitzen, Grüne Oase genießen, picknicken ( 3 x )
- Rad fahren/Transit ( 6 x )
- Minigolf ( 2 x )
  
- Tischtennis spielen, Yoga, Trompete spielen
- Lernen, Schulsport, Schulausflüge, Schulweg
- Schlitten fahren

## Was fehlt Ihnen im Volkspark Langendreer?

- Wasserspielplatz ( 12 x ), einen kleinen Teich ( 7 x )
- größere/mehr Mülleimer ( 13 x )
- Beleuchtung, Toiletten ( 12 x )
- Hundetoilette/-wiese ( 10 x )
- Wege reparieren, (große Löcher/Putzen)
- Parkeingänge/-zugänge sind kaum wahrnehmbar ( 9 x )
  
- Skatepark, Abenteuerspielplatz, Boule Bahn
- Nistkästen, Insektenhotel, Urban Gardening, Kneipp Becken, Blumenwiese
- Café, Kiosk
- mehr Pflege, Parkwächter

## Welche Konflikte gibt es?

- angeleinte Hunde ( 8 x ), Hundekot
- keine Grillplätze ( 2 x )
- Müll
  
- Alkoholkonsum
- Unsicherheitsgefühl in den letzten Jahren
- Schlaglöcher in den Wegen

## Wann gehen Sie in den Park?

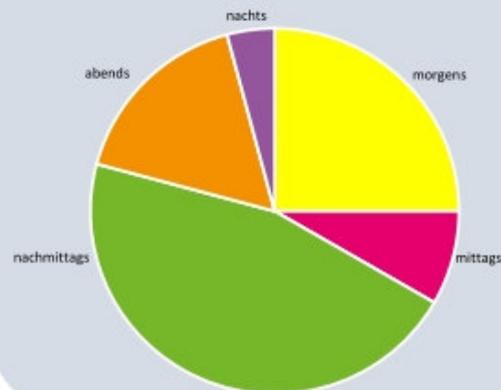


Abb. 16: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung beim Stadtteilstfest 10.06.2018, Quelle: WLAB

# Bürgerbeteiligung zum Volkspark Langendreer



Beim Kinder- und Familienfest im Volkspark am 12. Juni 2018, 14 – 17 Uhr

## Was machen Sie am liebsten im Volkspark?

- Spielplatz besuchen ( 9 x )
- spazieren ( 3 x )
- Rad fahren
- Ball spielen
- Minigolf
- mit Freunden treffen
- auf der Wiese sitzen, picknicken

## Was fehlt Ihnen im Volkspark Langendreer?

- Wasserspielplatz ( 2 x ), Teich
- Basketballplatz
- Skateplatz
- mehr Spielmöglichkeiten für Ältere (älter als 10 Jahre), Hüpfmöglichkeiten
- mehr Mülleimer und Bänke, Hundebeutel

## Welche Konflikte gibt es?

- angeleinte Hunde ( 4 x )
- Löcher in den Wiesen ( 3 x )
- Alkoholkonsum ( 2 x )
- verschmutzte Spielplätze

## Wann gehen Sie in den Park?

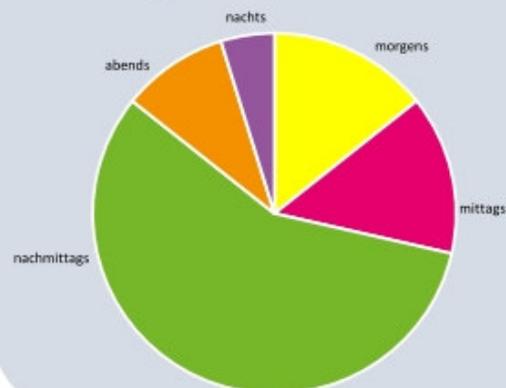


Abb. 17: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung beim Fest im Park 12.06.2018, Quelle: WLAB

## 5 Parkbereiche

### Planvergleich 1960 / Bestand 2018

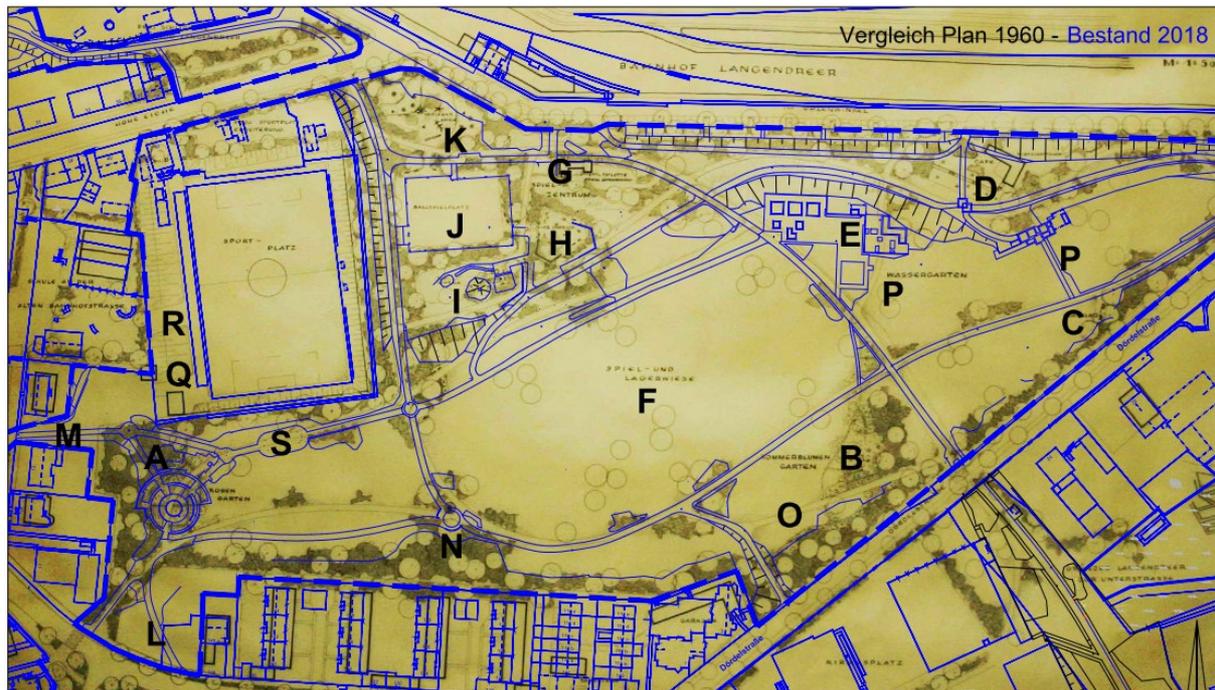


Abb. 18: Planvergleich 1960 - 2018

Der Plan von 1960 stellt folgende Sonderbereiche im Park dar:

- A) Rosengarten
- B) Sommerblumengarten
- C) Skatplatz
- D) Café mit Terrasse und Wirtschaftsfläche
- E) Wassergarten – ohne Darstellung
- F) Spiel- und Lagerwiese
- G) Betriebshof mit öffentlichem WC  
Spielzentrum mit
- H) Spielplatz für 7-12-jährige
- I) Spielplatz für 3-4-jährige
- J) Ballspielplatz
- K) Indianerspielplatz

Der Rosengarten wurde etwa in den 1970er Jahren in radialer Form umgebaut. Der Sommerblumengarten ist heute nicht mehr vorhanden. Anstelle des Skatplatzes wurde - nach historischen Fotos zu urteilen - wohl die Tischtennis-Anlage angelegt, die bis heute vorhanden ist und westlich durch einen Gehölzriegel von der zentralen Wiese abgetrennt ist. Das Café scheint nicht realisiert worden zu sein. Der Betriebshof wurde zwischenzeitlich stillgelegt. Der ehemalige Indianerspielplatz besteht nicht mehr.

Das heutige Wegesystem entspricht im Großen und Ganzen dem Plan von 1960. Änderungen sind erkennbar an folgenden Stellen:

- L) Verbreiterung des Eingangsbereichs Alte Bahnhofstraße mit Anlage eines zweiten, östlichen Wegs
- M) Änderung des Rosengartens und Wegeanschlusses an den Maiweg
- N) Ausbau der Wegekreuzung zu einem Rondell nördlich der Mietshäuser Alte Bahnhofstraße
- O) Entfall des Wegs südlich des Sommerblumengartens
- P) Weg zur Hohen Eiche von der Ostseite des Wassergartens zum nicht realisierten Café ersetzt durch einen Weg westlich des Minigolfplatzes
- Q) Entfall des Sportplatzzugangs an der südwestlichen Ecke
- R) Entfall des Sportplatzzugangs durch den Wall an der Westseite zum Schulhof
- S) Anlage einer ovalen Wegeaufweitung südlich des Sportplatzes.

Der Plan von 1960 zeigt an der Dördelstraße nur ein einziges Gebäude und einen Kirmesplatz. Der ansatzweise dargestellte Grünzug zur Unterstraße war breiter als heute. Die Verbindung zum „Park Langendreer“ / ehemaligen Friedhof deutet der Plan von 1960 an unter dem Titel „Proj. Schlusssteil Grünzug Langendreer“. Die Straßenübergänge zu den beiden Grünzügen sowie an der Alten Bahnhofstraße sind mit Zebrastrifen gezeichnet.

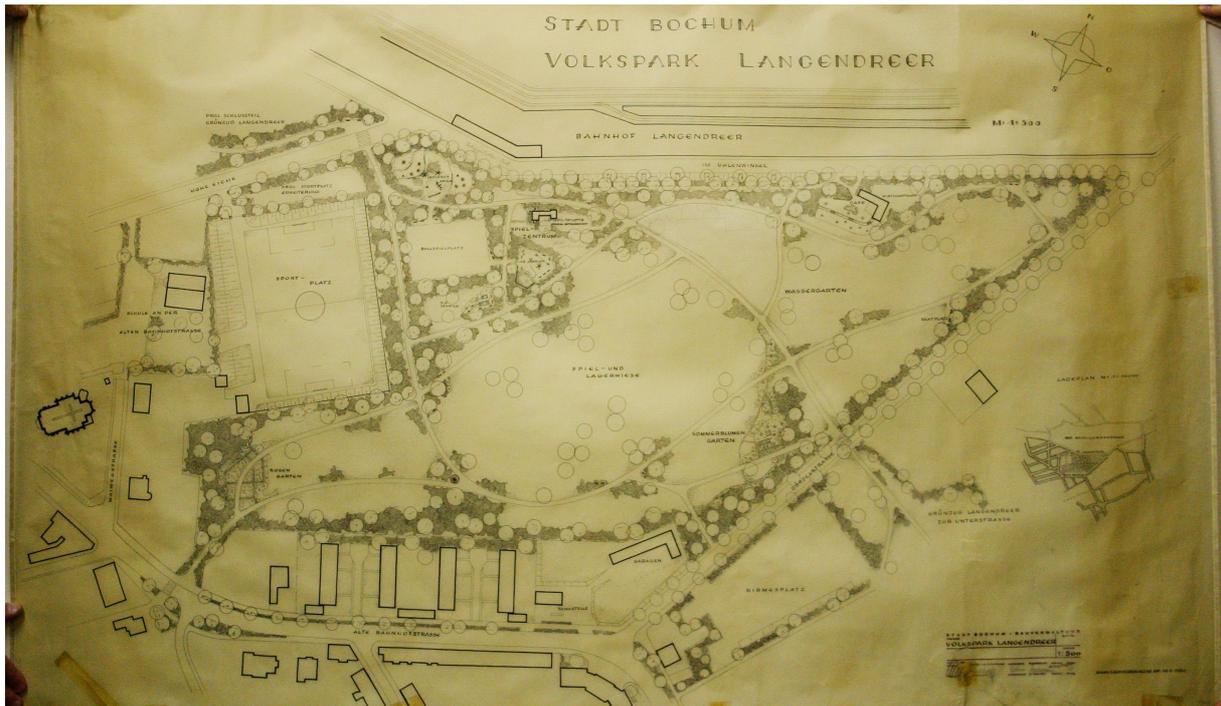


Abb. 19: Volkspark, Plan 1960, Quelle: Stadt Bochum



Abb. 20: Schräg-Luftbild 1974, Quelle: Stadt Bochum



Abb. 21: Luftbild 1988-94, Quelle: Geoserver NRW

## 5.1 Parkeingänge

### Lage und Anzahl der Eingänge

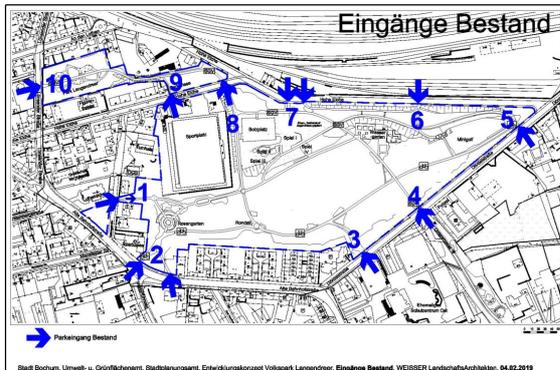


Abb. 22: Lageplan Eingänge Bestand

Der Volkspark mit dem Park Langendreer verfügt zurzeit über 10 Eingänge (Abb. 22): Einen an der Maiwegstraße, einen an der Alten Bahnhofstraße, drei an der Dördelstraße, drei an der Hohen Eiche Nord, zwei an der Hohen Eiche West, einen an der Lünsender Straße.

### Situation der Eingänge

Ein Großteil der Eingänge liegt relativ versteckt, weil sie von dichtem Gehölzbestand umgeben sind und die Parkwege ohne besondere Eingangsgestaltung beginnen bzw. enden.

Teilweise liegen die Parkeingänge relativ weit, bis 300 m weit, auseinander: An der Alten Bahnhofstraße bedingt durch die Wohnbebauung Nr. 112-148, sowie im östlichen Abschnitt der Dördelstraße und der Hohen Eiche. Dort zeugen Trampelpfade von fehlenden Zugangsmöglichkeiten (Abb. 44).

## 5.1.1 Eingänge Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße

### Lage



Abb. 23: Luftbild Grünfläche und Parkeingänge Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße

Am zentralsten im Stadtteil Alter Bahnhof und nah beieinander liegen die Parkeingänge an der Maiwegstraße und der Alten Bahnhofstraße. Es befinden sich dort die Lutherkirche, eine öffentliche Grünfläche, Bushaltestelle, Sparkasse, frequenter Einzelhandel wie Bäcker und Apotheke und der Zugang zum Schulhof in der Maiwegstraße. So handelt es sich um einen belebten Ort. Trotzdem liegen die Parkeingänge beengt und schlecht einsehbar, an der Maiwegstraße zwischen den Wohnhäusern Nr. 11-13 (Abb. 31) und dicht zugewachsen an der Alten Bahnhofstraße (Abb. 27, Abb. 28, Abb. 34).

### Historie und städtebauliches Ensemble

Historische Bilder (Abb. 24) machen die städtebaulichen Zusammenhänge zu Beginn des 20igsten Jahrhunderts deutlich: Lutherkirche, Volksschule, Marienkirche, Bahnhof- und Maiwegstraße fügen sich zu einem räumlichen Gesamtbild. Die Lutherkirche öffnet sich mit der Turmfront zur Wittenbergstraße und mit der Südfront weithin sichtbar in der Kurve der Alten Bahnhofstraße und längs der Maiwegstraße.

Seit 1963 tritt der Sparkassenbau mit seiner rot-weißen Fassade im Stadtbild in Konkurrenz zur bis dahin prägenden Lutherkirche (Abb. 25, Abb. 26). Anfangs war der Südflügel des Sparkassenbaus in Ständerbauweise unten offen und auch der angrenzende Parkeingang an der Alten Bahnhofstraße war gut einsehbar (Abb. 25). Heute ist das Sockelgeschoss geschlossen und die Fläche vor Kopf des Gebäudes sowie der Parkeingang dicht eingewachsen (Abb. 27, Abb. 28).

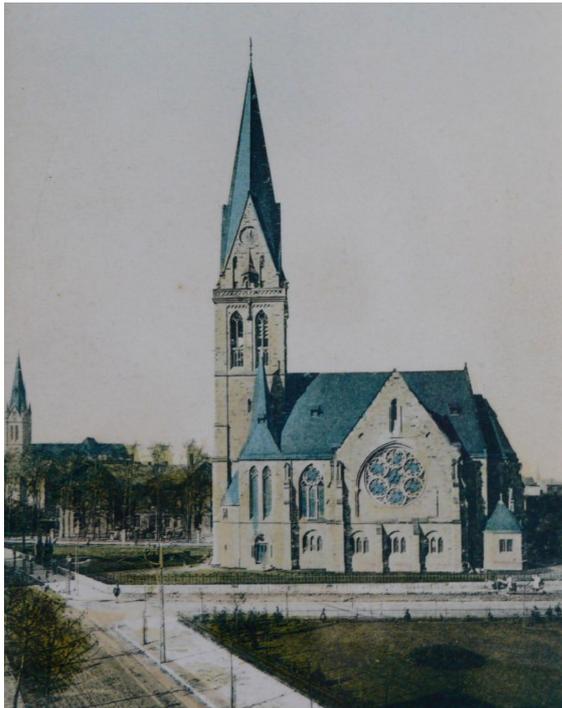


Abb. 24: Lutherkirche und Maiwegstraße von Süden, Historisches Foto  
Quelle: Lutherbrief zur Entwidmung 2012:8



Abb. 25: Ausschnitt Ansichtskarte, Sparkasse, Foto nach 1963



Abb. 26: Lutherkirche, Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße von Süden, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-09-05\_61.jpg



Abb. 27: Sparkassen-Südflügel und zugewachsener Parkeingang, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-09-05\_62.jpg



Abb. 28: Parkeingang Alte Bahnhofstraße, tunnelartig zugewachsen, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_044.jpg



Abb. 29: Grünfläche Maiwegstraße, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-09-05\_56.jpg

Zwischen der Grünfläche Maiwegstraße und der Lutherkirche entwickelt sich zunehmend ein dichter Gehölzbestand, der die räumlichen Zusammenhänge separiert (Abb. 29).

### Parkeingang Maiwegstraße

Den Weg durch die Grünfläche zum Volkspark durchschneiden Stellplätze und Buschwerk an der Maiwegstraße (Abb. 30, Abb. 34).



Abb. 30: Maiwegstr.: Weg zum Park zwischen Buschwerk und parkenden Autos, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-09-05\_57.jpg

Der Parkeingang Maiwegstraße läuft trichterförmig zu. Der beengte Eindruck wird verstärkt durch die frei wachsende seitliche Gehölzpflanzung (Abb. 31), während an der anderen Wegeseite eine geschnittene Ligusterhecke mehr Raum lässt (Abb. 32). - Diesen Parkeingang nutzt die benachbarte Grundschule und OGS für ihre Aktivitäten im Park mit den Schulkindern.



Abb. 31: Parkeingang an der Maiwegstraße, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-05-22\_07.jpg



Abb. 32: Weg vom Park zur Maiwegstraße, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_028.jpg



Abb. 33: Ehemalige Parkzugänge vom Schulhof mit ehemaligen Wegedämmen, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-08-15\_33.jpg

Zwei im Gelände aufgeschüttete Dämme (Abb. 32, Abb. 33) und seitlich ein Papierkorb (Abb. 33) blieben als Relikte von zwei verschiedenen Wegen vom Schulhof in den Volkspark (vgl. Luftbild 1988-94, Abb. 21).

### 5.1.1.1 Maßnahmen

#### **Maßnahmen Gesamtbereich im Umfeld der Parkeingänge Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße**

Die Maßnahmen, die die Eingangssituation an den Parkeingängen Maiwegstraße und Alte Bahnhofstraße betreffen, sollten über den Volkspark hinaus in ein größeres Gesamtkonzept eingebunden werden, das, angelehnt an die städtebauliche Entwicklungsgeschichte, den gesamten Bereich betrachtet, mit den Zugängen zur Grundschule, dem Außenbereich der Lutherkirche, der öffentlichen Grünfläche, der Bushaltestelle, dem Sparkassenvorplatz. Möglicherweise kann dieses im Rahmen des ISEK Projektes für die Alte Bahnhofstraße erfolgen.

#### **Maßnahmen Parkeingang**

vgl. Konzeptplan, Abb. 35.

##### **1) Parkeingang Maiwegstraße**

Ersetzen der ausufernden, einengenden Randbepflanzung durch eine Liguster-Hecke wie an der Nordseite des Wegs oder durch einen begrünten Zaun.

##### **2) Seiteneingang der Schule zum Volkspark**

a) Einbau eines Tors in den Schulhof-Zaun und Nutzung des ehemaligen Wededamms, der an das Wegerondell zum Rosengarten anschließt, als Rasenweg. Der direkte Zugang zum Park würde seitens der Schule sehr begrüßt.

b) Einebnen des ehemaligen Wededamms und Zurücknehmen des Gehölz- und Brombeer-Aufwuchses hinter Haus Nr. 11 (vgl. Abb. 32).

Erhalten der zeittypischen Bäume wie Zeder und Kiefer aus dem Erstbestand 1960. Nachpflanzen einer nicht mehr erhaltenen Kiefer.

c) Verlagerung des Rosenbeets zum Parkeingang Alte Bahnhofstraße

##### **3) Grünfläche Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße**

a) Die Wegführung durch die Grünfläche zum Parkeingang Maiwegstraße durchgängig gestalten, d.h. an die Grenze zur Lutherkirche verlagern. An der Maiwegstraße dazu drei Stellplätze aus dem Wegelauf entfernen, zwei Stellplätze verlagern. (vgl. Abb. 30).

b) Die Eibe an der Grenze zur Lutherkirche entfernen.

c) Einrichten einer Leihradstation an der Bushaltestelle, ergänzend zu den bestehenden Stationen an den Bahnhöfen Langendreer-West und Bochum-Langendreer.

d) Radständer setzen

##### **4) Parkeingang Alte Bahnhofstraße**

a) Freischneiden und Auslichten am Parkeingang (Abb. 129), nach Möglichkeit auch vor dem Sparkassengebäude und dessen Vorplatz, Gehweg und den Parkeingang durchgängig gestalten.

b) Nachpflanzen einer Magnolie aus dem Erstbestand von 1960.

c) Wenn in den kommenden Jahren die Offenlegung des Langendreer Bachs im Volkspark umgesetzt wird, könnte der offene Bach, ergänzend zur Planung von 2006, bis zum Parkeingang verlängert und dort attraktiv gestaltet werden, z.B. als größere Wasserfläche.

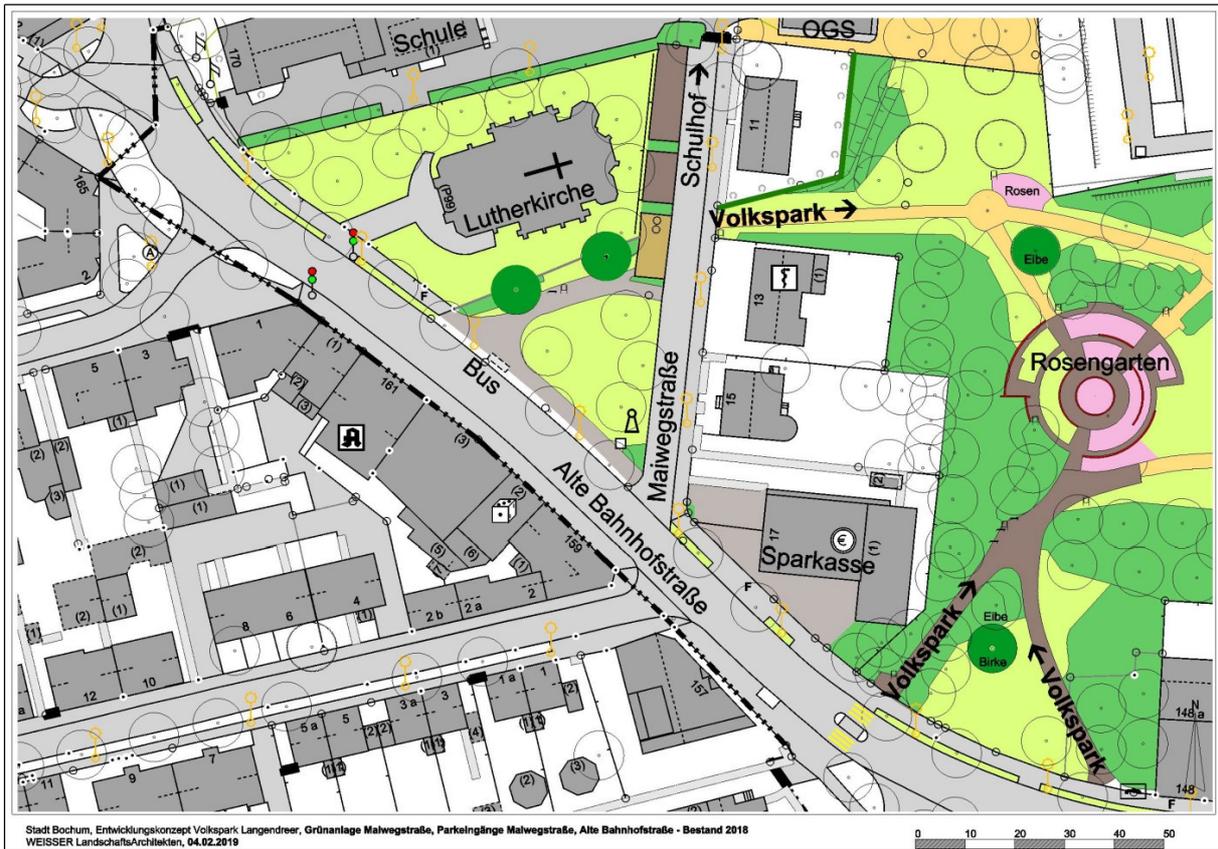


Abb. 34: Bestandsplan Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße

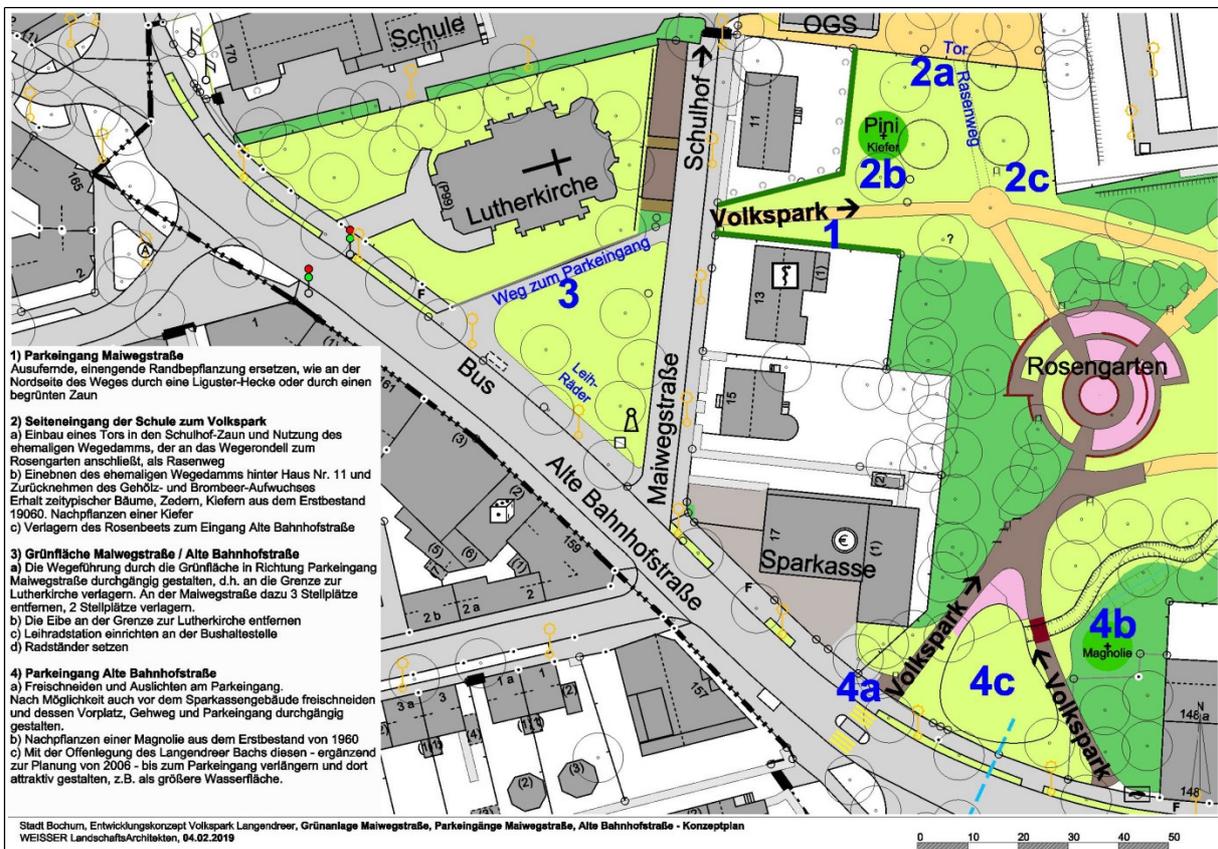


Abb. 35: Plan Konzept Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße

## 5.1.2 Eingänge Dördelstraße

### 5.1.2.1 Parkeingang Dördelstraße West

Die Pflasterung der Querungshilfe an der Straße ist uneben. Zusätzlich zur schlechten Begehbarkeit bilden sich dadurch Pfützen, die aufgrund der nicht ausreichend häufig gereinigten Entwässerungsrinne auch nur langsam abfließen. (Abb. 36).

Auf der anderen Straßenseite steht direkt gegenüber der Querungshilfe ein Baum (Abb. 37), so dass die Straße nicht auf kürzestem Weg, sondern nur diagonal überquert werden kann.

Im Park ist der Eingang auf einer Seite einengend bis dicht an den Weg zugewachsen. Die andere Wegeseite ist als Rasenfläche offener gestaltet, jedoch ohne pflanzliche Akzente. Die Pappeln dort (Abb. 37) wurden im Frühjahr 2018 gefällt.



Abb. 36: Eingang Dördelstr. West, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_001.jpg



Abb. 37: Eingang Dördelstr. West, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_173.jpg

### 5.1.2.1.1 Maßnahmen

#### a) Straßenübergang

Für die barrierefreie Erreichbarkeit des Volksparks soll der Weg am Parkeingang so verschwenkt werden, dass der Übergang sich beidseitig zwischen die vorhandenen Straßenbäume einpasst. - Seine Lage sollte ebenso mit der Erschließung der geplanten Neubebauung des ehemaligen Schulzentrums Ost vorab abgestimmt werden.

Die Querungshilfe muss dann neu angelegt und entsprechend heutigen Standards mit Leitstreifen und Bodenindikatoren ausgestattet werden. Soweit nötig, um Unebenheiten, Stolpergefahren zu beseitigen, ist die historische Straßenpflasterung im Übergangsbereich aufzunehmen und profilgerecht neu zu verlegen.

#### b) Pflanzliche Aufwertung

Als Ersatz für die im Frühjahr 2018 gefällten Pappeln neben dem Weg wird die Pflanzung von Zieräpfeln empfohlen - passend zur Zierapfelgruppe aus dem Erstbestand von 1960 auf der anderen Wegeseite.



Abb. 38: Eingang Dördelstraße West, Bestandsplan

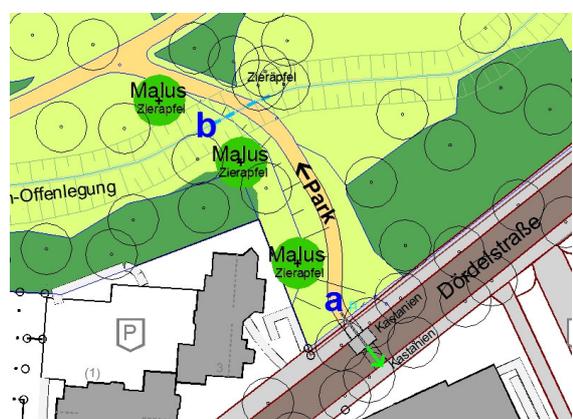


Abb. 39: Eingang Dördelstraße West, Konzeptplan

### 5.1.2.2 Parkeingang Dördelstraße Mitte, Grünzug Unterstraße

Dem mittleren Parkeingang an der Dördelstraße kommt eine hohe Bedeutung zu: Diese Wegeverbindung, auf der Trasse der ehemaligen, ersten Bahnanlagen (vgl. 3.2), führt nach Norden durch den Park zum Pergola-Wassergarten, dem geplanten Jugendfreizeithaus bis zur Hohen Eiche; nach Süden durch den Grünzug Unterstraße, der mit mehreren Spielplätzen ausgestattet ist, zum Ortsteil Langendreer Dorf.



Abb. 40: Eingang Dördelstr. Mitte, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_155.jpg



Abb. 41: Blick vom Grünzug Unterstraße zum Parkeingang Dördelstraße Mitte, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_169.jpg



Abb. 42: Dördelstraße, unbefestigter Fußweg längs des Volksparks, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_067.jpg



Abb. 43: Dördelstraße, unbefestigter Fußweg längs des Volksparks, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_068.jpg

#### 5.1.2.2.1 Maßnahmen

##### a) Barrierefreiheit, Straßenübergänge

Wie am Parkeingang Dördelstraße West, ist es auch hier erforderlich, den Straßenübergang zu sanieren und mit Querungshilfen, Leitstreifen und Bodenindikatoren auszustatten.

##### Gehweg Dördelstraße längs des Parks

Der Gehweg längs des Volkspark ist in diesem mittleren bis östlichen Abschnitt der Dördelstraße nicht mehr befestigt (Abb. 42, Abb. 43). Nur auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist der Gehweg ausgebaut. - Wenn man jeweils die Parkeingänge barrierefrei gestaltet, dann könnte man den Gehweg auf der Parkseite unbefestigt belassen. Das vermeidet Eingriffe ins Wurzelwerk der Bestandsbäume, wirkt stadtklimatisch positiv im Hinblick auf die Niederschlagsversickerung und reduzierte Erwärmung und spart zudem Kosten.

##### b) Pflanzung

Die bestehende Pflanzung am Eingang wirkt einerseits schütter und abgetreten, andererseits aber durch einzelne, größere, immergrüne Sträucher auch dunkel und schlecht einsehbar (Abb. 40). Eine einladendere Wirkung kann durch höhengestaffelte Pflanzungen, bestehend aus Krautsaum, Strauchsäum und höheren Gehölzen mit Blühaspekten erreicht werden.

##### c) Ein- und Ausblicke

Längs der Dördelstraße sollten immer wieder Durchblicke in der Pflanzung geschaffen und erhalten werden, um die Einsehbarkeit und das subjektive Sicherheitsgefühl zu verbessern, zumal die örtliche Polizeiwache in Sichtweite liegt.

### 5.1.2.3 Zwei zusätzliche Parkeingänge an der Dördelstraße

Zwischen den bestehenden Parkeingängen in der Mitte und am östlichen Ende der Dördelstraße liegen rund 300 m. Anhand mehrerer Trampelpfade (Abb. 44) lässt sich ableiten, dass weitere Zugänge notwendig sind.

Ein neuer Eingang kann sinnvoll an den Weg zum Minigolfplatz angeschlossen werden (Abb. 45); ein zweiter sollte sich dann an der Zugangssituation des geplanten Seniorenwohnens ausrichten.



Abb. 44: Trampelpfad von der Dördelstraße in den Volkspark, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_082.jpg

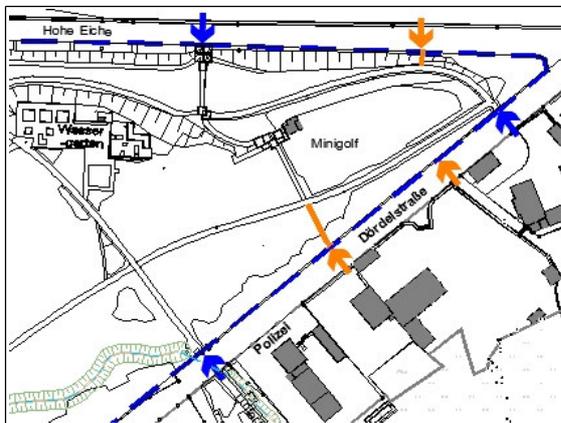


Abb. 45: Lageplan für neue Parkeingänge an der Dördelstraße und Hohen Eiche Nord

### 5.1.2.4 Eingang Dördelstraße Ost



Abb. 46: Parkeingang Dördelstraße Ost, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_158.jpg

Dieser Parkeingang liegt kurz vor der Straßenkreuzung Dördelstraße / Hohe Eiche.

#### 5.1.2.4.1 Maßnahmen

##### Bepflanzung

Die seitliche Bepflanzung am Parkeingang wirkt etwas beengend und wenig attraktiv. Die Gehölzpflanzung kann durch Ergänzung halbhoher Sträucher mit Blühaspekten aufgewertet werden. Eine Erweiterung der schmalen Rasenfläche neben dem Weg wird für einen lichtereren Eindruck sorgen.

##### Wegedecke

Der Weg hat hier keine wassergebundene Decke, sondern ist asphaltiert. Der Belag ist zurzeit noch intakt. Wenn in den kommenden Jahren Sanierungsbedarf auftritt, wäre ein Wechsel zu wassergebundener Decke zu prüfen, denn die Steigung des Weges ist nicht so stark, dass eine wassergebundene Decke aufgrund von Erosion auszuschließen ist.

### 5.1.3 Eingänge Hohe Eiche



Abb. 40: Hohe Eiche Nord, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_098.jpg

#### **Lage der Eingänge** (Abb. 22)

Die Parkgrenze längs der Hohen Eiche Nord ist rund 460 m lang. Der erste (beginnend im Osten) der drei Parkeingänge an der Hohen Eiche Nord liegt nach etwa 170 m oberhalb zwischen Minigolf und Pergola-Wassergarten, der zweite nach wiederum ca. 170 m am ehemaligen Betriebshof, der dritte neben dem Sportplatz.

Daneben gibt es eine Reihe von Trampelpfaden zum Park. Diese liegen am östlichen Ende und im Bereich der Stellplätze an der Hohen Eiche.

Die Bedeutung des mittleren Parkeingangs wird durch die geplante Errichtung des Jugendfreizeithauses anstelle des ehemaligen Betriebshofs zunehmen (vgl. 5.5.2)

#### **5.1.3.1.1 Maßnahmen**

##### **a) Zusätzlicher Zugang**

Es bietet sich an, am östlichen Ende der Hohen Eiche und zwar an der Stelle, wo der Parkweg mit nur wenig Abstand zur Straße verläuft, einen der vorhandenen Trampelpfade als offiziellen Zugang herzurichten (siehe Lageplan Abb. 45).

##### **b) Nachnutzung Bahngelände**

Wenn in den kommenden Jahren eine Nachnutzung / Bebauung auf den ehemaligen Bahnflächen entsteht, muss die Zugangssituation von der Hohen Eiche noch einmal auf entstehenden Zusatzbedarf geprüft werden.

### 5.1.3.2 Eingang Hohe Eiche Nord-Ost



Abb. 48: Eingang Volkspark Hohe Eiche Nord-Ost, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_074.jpg



Abb. 49: Platz unterhalb des Eingangs Hohe Eiche Nord-Ost, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-08-15\_06.jpg

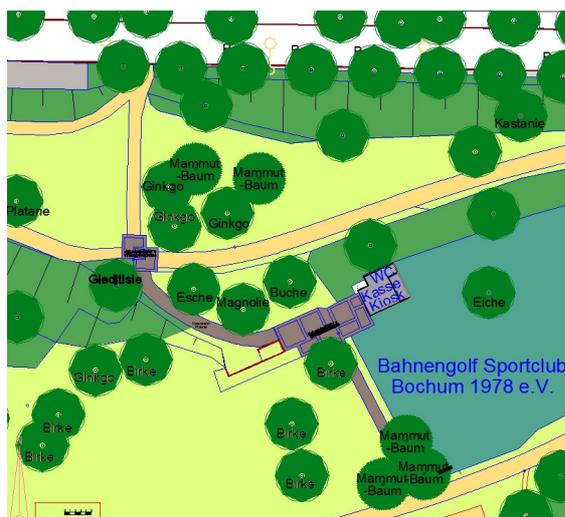


Abb. 50: Eingang Hohe Eiche Nord-Ost, Bestandsplan

Der Eingang liegt relativ versteckt zwischen seitlichem Buschwerk. Der Schotter-Weg oben am Parkeingang wirkt sanierungsbedürftig (Abb. 48), während weiter unten eine

deutlich hochwertigere Gestaltung anschließt. Ab der nächsten Wegekreuzung wurde Natursteinpflaster eingebaut, mit einem kleinen Platz jeweils oben und unten, vor dem Minigolf-Eingang (Abb. 49). Eine ansehnliche Gruppe von Ginkgo und Mammutbäumen aus der Entstehungszeit des Parks schließt sich östlich des Parkeingangs an, westlich eine – nicht mehr ganz vollständige – Platanengruppe. Die Lage des Eingangs oberhalb der Hangkante öffnet einen weiten Blick über den Park.

#### 5.1.3.2.1 Maßnahmen

##### a) Pflaster

Den Parkeingang gestalterisch an den kleinen Platz und den Weg hinunter zum Minigolf anbinden durch eine gleichartige Pflasterung als Ersatz für die Schotterdecke.

##### b) Pflanzung

Das Buschwerk im Eingangsbereich seitlich und längs der Hohen Eiche weiter zurück nehmen. Im Eingangsbereich mit niedrigeren, blühenden Sträuchern ergänzen.

##### c) Bank

Die vorhandene Bank versetzen, so dass man weiter den Blick über den Park genießen kann, aber nicht den Parkeingang Hohe Eiche ungeschützt im Rücken hat.

##### d) Kunst

Ein künstlerisch gestaltetes Element könnte an dieser Stelle einen neuen Akzent setzen.

##### e) Platanen, Ginkgo, Mammutbäume

Die großen Platanen, Ginkgo und Mammutbäume erhalten, wenn nötig nachpflanzen. Die schon fehlenden Platanen sollen nicht nachgepflanzt werden, um den Charakter einer Lichtung am Eingang zu bewahren.

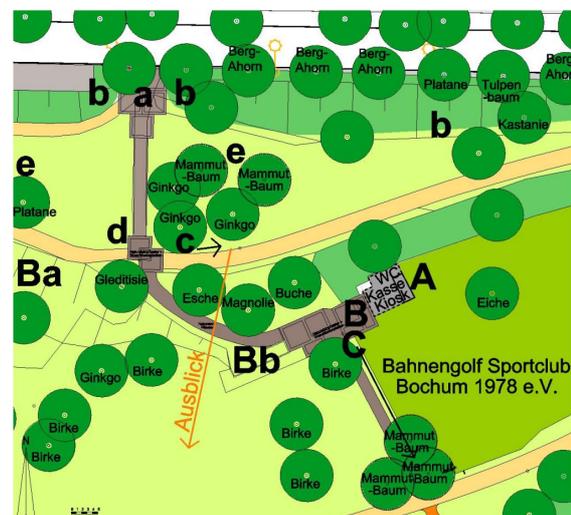


Abb. 51: Eingang Hohe Eiche Nord-Ost bis Minigolf, Konzeptplan

### 5.1.3.3 Eingang Hohe Eiche Nord-West



Abb. 52: Eingang Volkspark Hohe Eiche Nord-West, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_099.jpg



Abb. 53: Übergang vom Volkspark zur Parkwiese Hohe Eiche / Park Langendreer, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_105.jpg

#### Besucherfrequenz

Der Parkeingang an der Hohen Eiche Nord-West liegt zwischen Bolz- und Sportplatz und im Übergangsbereich zur Parkwiese Hohe Eiche West bzw. zum Park Langendreer. Der Eingang wird daher von vielen Parkbesuchern genutzt. Gut angenommen ist auch die Bank in der Nähe des Eingangs, nicht zum längeren Verweilen, sondern als Treffpunkt, um gemeinsam in den Park oder zum Sportplatz zu gehen (Abb. 52).

#### Räumliche Situation

Der Bolz- und der Sportplatz sind längs des Weges von geschlossenem Gehölzbestand umgeben, so dass ein orientierender Ein- bzw. Überblick in den Volkspark hinein verstellt ist (vgl. Abb. 86).

Neben dem Eingang, nördlich des Bolzplatzes finden sich ein Hügel und eine befestigte Fläche als Relikte ehemaliger Spielflächen der Parkgestaltung von 1960 (vgl. Abb. 18).

#### Wegeverbindungen zum Sportplatz und zum Park Langendreer

Die Wegeführung längs der Hohen Eiche West zum Sportplatzeingang wie auch zur Parkwiese gegenüber weist Defizite auf:

- Der Gehweg längs des Sportplatzes ist sehr beengt durch die nicht beseitigten Stubben ehemaliger Straßenbäume.
- Die Parkwiese Hohe Eiche (vgl. 5.9) wird zurzeit in erster Linie als Durchgang zur Lünsender Straße genutzt, so dass die meisten Passanten eher den Trampelpfad am unteren Ende der Wiese nutzen als den außen umlaufenden Weg, der gegenüber dem Volksparkeringang anschließt.



Abb. 54: Gehweg Hohe Eiche längs Sportplatz durch Baumstubben eingeschränkt, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_106.jpg

#### 5.1.3.3.1 Maßnahmen

**a) Auslichten** der dichten Gehölzbestände um den Bolz- und Sportplatz (vgl. Übersichtsplan Abb. 129)

**b) Relikte** früherer Spielflächen, Hügel und befestigte Fläche nördlich des Bolzplatzes, zurückbauen und als Rasenfläche in den Park einbeziehen.

**c) Gehweg** an der Hohen Eiche längs des Sportplatzes wieder ohne Einschränkung begehbar machen durch Beseitigung der Baumstubben und Baumscheiben. - Diese Maßnahme liegt außerhalb des Volksparks und des Bearbeitungsgebiets dieses Entwicklungskonzepts.

**d) Radständer** am Parkeingang Hohe Eiche Nord für Besucher von Sport- und Bolzplatz und geplanter Kita sowie am Jugendfreizeithaus aufstellen.

Die Wegeführung und der Gestaltung der Parkwiese muss im Zusammenhang mit der dort geplanten Kindertagesstätte erfolgen (vgl. 5.9)

### 5.1.3.3.2 Maßnahmen für alle Eingänge

#### Einladend Öffnen, Aufweiten, Aufwerten

Aus der vorhergehenden Betrachtung der einzelnen Parkeingänge wird deutlich, dass allen eine Aufweitung, Öffnung, Aufwertung und einladendere Gestaltung anzuraten ist.

#### Markenzeichen

In der Binnenstruktur des Volksparks, das ergab auch die Bürgerbeteiligung, erweisen sich Elemente wie die zentrale Wiese, der Pergola-Wassergarten, der Rosengarten und die Spielbereiche sowie der Minigolfplatz als imageprägend.

Nach außen, an den Eingängen ist keine entsprechende - für den Volkspark imageprägende, für das Stadtquartier identitätsstiftende - Gestaltung vorhanden. Es erschließt sich dem Ortsfremden und wahrscheinlich auch manchem Ansässigen an den Parkeingängen nicht, dass sich dahinter ein großer Volkspark befindet.

Ein Markenzeichen für den Volkspark an allen Parkeingängen kann den Wert des Volksparks für den Stadtteil als zentraler, qualitativvoller und vielseitiger Freiraum neu in den Fokus setzen.

Als Markenzeichen könnte z.B. ein Stuhl, an den jeweiligen Eingängen in unterschiedlichen Farben, fungieren (Abb. 55 - Abb. 56). Er könnte als Treffpunkt, Meeting-Point dienen, wie es sich zurzeit schon bei der Bank an der Hohen Eiche Nord-West beobachten lässt (Abb. 52, siehe auch 6.2.1, Abb. 138). Denkbar wäre jedoch auch andere, künstlerisch gestaltete Elemente, wie z.B. die Holzskulpturen am Eingang des Figurentheaters.

#### Ausstattung und Information an den Eingängen

Zur Ausstattung mit Abfallkörben und zur Beschilderung siehe Abschnitt 6.2. Hinsichtlich des Informationssystems sollen drei Eingänge als Haupteingänge gelten: Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße, Grünzug Unterstraße, Hohe Eiche Nord-West (vgl. Abb. 22 Nr. 1-2, 4, 7-8)



Abb. 55: Beispiel-Fotos, Skizzen der Parkeingänge mit farbigem Stuhl als Markenzeichen



Abb. 56: Beispiele für Sitzmöbel als Markenzeichen an den Parkeingängen  
Quellen: [www.ziegler-metall.de/sitzbank-construqta-aus-beton](http://www.ziegler-metall.de/sitzbank-construqta-aus-beton), ähnlich dem WLAB-Logo - mit Bezug auf die Bahn als Teil der Ortshistorie; Benkert-Chalidor300.jpg, Benkert-Chalidor400.jpg, [www.ziegler-metall.de/sitz-helene-aus-stahl](http://www.ziegler-metall.de/sitz-helene-aus-stahl) – mit als Beispiel ergänztem Graffiti

## 5.2 Wege im Park und Vernetzung im Stadtteil

### 5.2.1 Wegenetz

#### Wegelänge

Das Wegenetz im Volkspark umfasst 2.6 km, 12.120 qm einschließlich der Platzflächen. Dazu kommen rund 285 m, 900 qm im Park Langendreer. Die Hauptwege weisen eine Breite von 3 m auf.

#### Hauptwegesystem

Das Hauptwegesystem im Volkspark bilden zwei längs, in Ost-West-Richtung laufende Wege und zwei Nord-Süd-Verbindungen. Die eine Nord-Süd-Verbindung läuft auf einer ehemaligen Bahntrasse von 1860 (vgl. 3.2, Abb. 7), die zweite längs des Sportplatzes, der bereits seit Anfang des 20sten Jahrhunderts besteht. Diese Hauptwege werden gut frequentiert, vor allem der südliche, als Radweg ausgewiesene Längsweg und die Nord-süd-Verbindung, die sich im Grünzug Unterstraße fortsetzt.

Das Wegesystem entspricht noch weitgehend der ursprünglichen Planung von 1960 (Abb. 18).

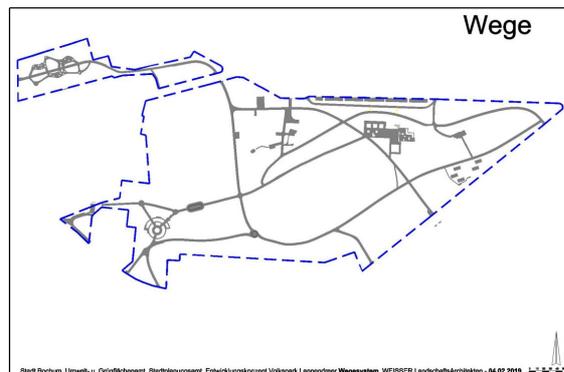


Abb. 57: Übersichtsplan Wegesystem

#### Steigungen

Die Wege in Nord-Süd-Richtung müssen den Höhenunterschied an der Hangkante überwinden, die durch den früheren Ziegelabbau entstand (vgl. 3.2). Der steilste Wegeabschnitt liegt wohl westlich des Minigolfplatzes. Da der Weg serpentinartig geführt ist, dürfte die Steigung aber noch unter den für barrierefreie Wege maximal zulässigen 6 % liegen (Ein Vermessungsplan mit exakten Höhenangaben liegt für diesen Bereich nicht vor). Bedenken und Anregungen zur Barrierefreiheit an den Steigungen gingen im Rahmen der umfangreichen Bürgerbeteiligung nicht ein.

#### ÖPNV Anbindung

Der Volkspark ist vom Parkeingang Maiwegstraße oder Alte Bahnhofstraße mit dem ÖPNV verbunden und zwar über die Haltestelle Wittenbergstraße mit den Buslinien 355 und 364.



Abb. 58: Lageplan ÖPNV-Haltestellen am Volkspark Langendreer

Quelle: [www.bogestra.de/tickets-%26tarife/stadtlinienplaene.html](http://www.bogestra.de/tickets-%26tarife/stadtlinienplaene.html)

#### Wanderweg

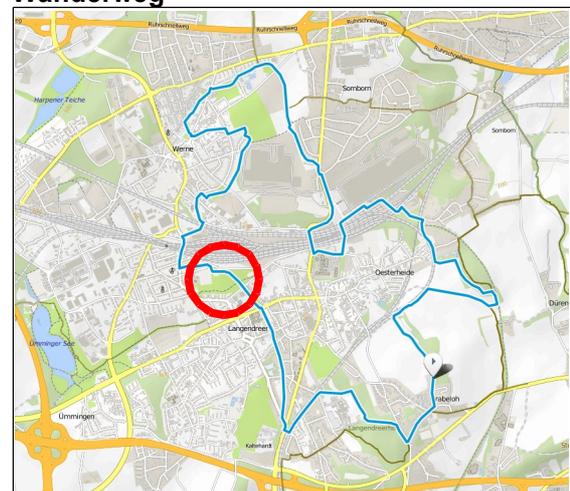


Abb. 59: Rundwanderweg Werne Langendreer  
Quelle: <http://www.wandermap.net/de/official/570629-o-rund-um-langendreer/>

Der 14 km lange Rundweg des Sauerländischen Gebirgsvereins um Langendreer und Werne führt durch den Park Langendreer und den Volkspark und von dort weiter durch den Grünzug Unterstraße (Abb. 59).

#### Laufstrecken

Der Streckenverlauf des jährlichen Volkslaufs im Volkspark ist in der folgenden Karte eingetragen.



Abb. 60: Lageplan Volkslauf im Volkspark  
Quelle: [www.langendreer04.de/leichtathletik/volkslauf/files/Strecken/10km.png](http://www.langendreer04.de/leichtathletik/volkslauf/files/Strecken/10km.png)

### Radweg im Volkspark

Der südliche Längsweg im Volkspark ist als Radweg im Radverkehrsnetz NRW ausgeschildert (Abb. 61, Abb. 62).



Abb. 61: Radwegweiser am Volkspark-Eingang Alte Bahnhofstraße  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_045.jpg

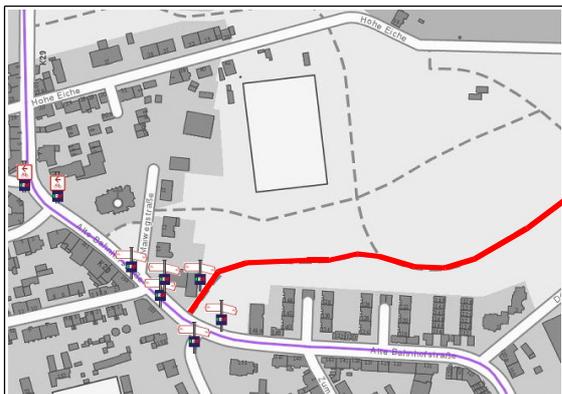


Abb. 62: Lageplan der Radwegeschilder im Volkspark  
Quelle: <http://radservice.radroutenplane>

### Radwege „Rheinischer Esel“ und „Eselsohren“

Der Radweg durch den Volkspark grenzt an die Radroute „Rheinischer Esel“, die auf stillgelegten Bahnstrecken zwischen Dortmund-Löttringhausen über Witten-Annen nach Bochum-Langendreer führt (Abb. 63). Die daran anschließenden „Eselsohren“ leiten zum Umminger- und Kemnader See und nach Dortmund-Persebeck (Abb. 64).

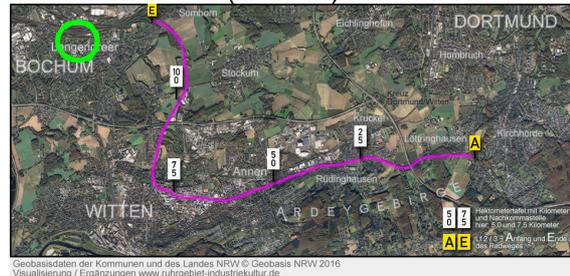


Abb. 63: Luftbildkarten Radweg "Rheinischer Esel"

Quelle: [www.ruhrgebiet-industriekultur.de/rheinischer-esel.html](http://www.ruhrgebiet-industriekultur.de/rheinischer-esel.html)

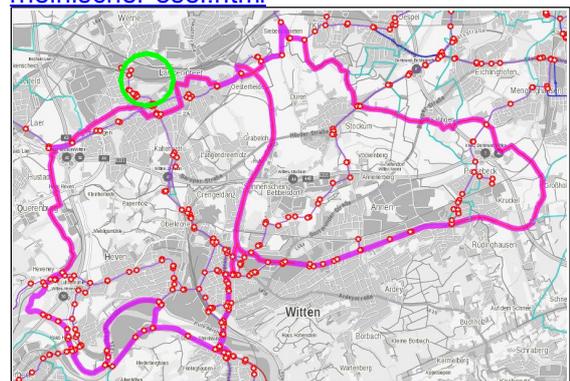


Abb. 64: Radwegkarte "Eselsohren"  
Quelle: <http://radservice.radroutenplaner.nrw.de/>

Damit der Ortsteil Langendreer für Radler auf dem Eselsweg nicht außen vor bleibt, hat der Verein „Langendreer hat's“ 2013 zwei Schilder mit den örtlichen Radwegen, auch dem durch den Volkspark, aufgestellt.



Abb. 65: Radwegkarte des Vereins "Langendreer hat's"  
Quelle: [www.langendreer-hats.de/fahradwege.html](http://www.langendreer-hats.de/fahradwege.html)

An den Bahnhöfen Langendreer-West und Bochum Langendreer stehen Leihräder von Metropolradruhr zur Verfügung.

### 5.2.2 Wege Material und Zustand

Die meisten Wege haben eine wassergebundene Decke, 9.250 qm, 68 % von 13.700 qm Gesamt-Wegefläche. Die Deckschichten sind teilweise abgenutzt.

Im Rosengarten, im Park Langendreer, beim Weg westlich des Minigolfplatzes wurde Natursteinpflaster verbaut. Das Pflaster im Rosengarten befindet sich in gutem Zustand.

Am Minigolfplatz wächst der Belag teilweise zu (Abb. 48). Im Park Langendreer drücken Baumwurzeln, ausgehend von den ebenfalls gepflasterten, engen Baumscheibenrändern, den Belag hoch (Abb. 118).

Der Weg östlich des Minigolfplatzes verfügt über eine Asphaltdecke, die im unteren Bereich noch intakt ist und sich im weiteren Wegeverlauf aber in Restasphalt mit wassergebundener Decke wandelt.

#### 5.2.2.1 Maßnahmen

##### 1a) Wegeergänzungen und -sanierungen in Einzelbereichen des Parks

Die notwendigen Maßnahmen, die bestimmten Parkbereichen zuzuordnen sind, sind in den jeweiligen Abschnitten beschrieben:

- Parkeingänge siehe 5.1
- Pergola-Wassergarten siehe 5.4
- Bereich Sport- und Spielflächen siehe 5.5
- Park Langendreer, Plätze, siehe 5.9

**Barrierefreiheit** ist selbstverständlich auch bei geplanten Ergänzungen des Wegenetzes zu gewährleisten, wie bei den zusätzlichen Parkeingängen an der Dördelstraße, insbesondere auch in Bezug auf das dort geplante Seniorenwohnen.

##### Erhalt der wasserdurchlässigen Beläge, keine zusätzliche Versiegelung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Volkspark wurde der Wunsch geäußert nach Wegen und Plätzen mit einem glatten, harten Belag (Asphalt), um dort Basketball zu spielen oder Kindern mit Bobbycars, für Radfahrtraining, Waveboards u.ä. eine Strecke anzubieten. In einem dicht besiedelten Raum wie Langendreer lassen sich dazu aber wahrscheinlich bereits asphaltierte Flächen finden, so dass die grünen, unversiegelten, ökologisch, stadtklimatisch und für andere Freizeitnutzungen wertvollen Flächen des Volksparks nicht reduziert werden müssen. Asphaltflächen, die an vielen Tagen über längere Stunden ungenutzt sind, finden sich zum Beispiel im Vorfeld der Sportplatzes an der Hohen Eiche. Auch die umliegenden

Schulhöfe könnten auf ihre Eignung in dazu festgelegten Zeitfenstern geprüft werden. Lediglich an den Gefällestrecken an der Hangkante der ehemaligen Ziegelei könnte zum Erosionsschutz eine Versiegelung erwogen werden.

##### 1b) Sanierungen Parkwege

Als primär zu sanierende Wegeabschnitte mit wassergebundener Decke werden im Park vorgeschlagen:

- Park Langendreer, Hauptweg, ca. 600 qm
- Südlicher Hauptweg, Radweg im Volkspark, parallel zur Dördelstraße, 1.700 qm
- Gefällestrecke längs Sportplatz, 475 qm
- Gefällestrecke vom Pergolagarten zum geplanten Jugendhaus 325 qm

#### 2) Wege Vernetzung im Stadtteil

##### 2a) Grün- und Wegenetz

Der Volkspark ist als zentrale Parkanlage des Stadtteils allgemein bekannt und gut genutzt, wohingegen der Park Langendreer und der Grünzug Unterstraße eher als Durchgangswege wahrgenommen werden. Diese drei Grünanlagen mehr als bisher als zusammenhängende Parkanlage weiterzuentwickeln und zu präsentieren, entlastet den Volkspark, stärkt die beiden anderen Anlagenteile und bereichert das Angebot in Langendreer insgesamt.

Als Basis können die historischen Wege, Bahntrassen und Institutionen des Ortsteils Alter Bahnhof (vgl. 3.2) verstärkt inszeniert und ins Bewusstsein gerufen werden, z.B. durch Einbeziehung der beiden Parkräume in die Veranstaltungen des Volksparks, wie in den jährlichen Volkslauf, das Parkfest, geführte Wanderungen auf dem SGV-Rundweg (Abb. 59) oder gemeinsame Veranstaltungen der anliegenden Akteure - Schule, Lutherlab, Figurentheater und demnächst noch Kindertagesstätte und Jugendfreizeithaus.

Die o.g. Akteure mit ihren Einrichtungen sowie die für den Park Langendreer vorgeschlagenen Maßnahmen (5.9) qualifizieren diese über die derzeitige Wahrnehmung als Durchgang hinaus „auf Augenhöhe“ mit den bekannteren Angeboten im Volkspark.

##### 2b) Park-Spielweg

Entwicklung der Spielbereiche im Volkspark und im Grünzug Unterstraße zu einem zusammenhängenden Spiel-Weg:

Der Grünzug Unterstraße (der außerhalb des Projektgebiets dieses Entwicklungskonzepts liegt) bietet bereits jetzt eine Reihe von kleineren Spielplätzen und zukünftig evtl. auch

einen Zugang zu einem weiteren geplanten naturnahen Spielgelände. Diese Kette von freien und angelegten Spielbereichen kann sich zusammen mit den größeren Spielplätzen im Volkspark zu einem langen Spielweg profilieren. Als verbindende Leitstruktur können z.B. lineare, wegbegleitende Spielelemente wie Balancierbalken, Slacklines, Seilbahnen, Rutschen, Schnurtelefone dienen oder aufeinander abgestimmte Spielpunkte, die anregen, sie nacheinander zu durchlaufen z.B. mit Sinnes-Spielgeräten nach Kükelhäuser.

### **2c) Radnetz: Zusätzliche Leihrad-Station**

Mit einer weiteren Leihrad-Station an der Bushaltestelle Wittenbergstraße (Abb. 58), d.h. in der Nähe der Parkeingänge Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße, zusätzlich zu den beiden bestehenden Stationen an den Bahnhöfen Langendreer und Langendreer West kann die Vernetzung des Volksparks mit dem Stadtteil, seinen Schulen, Kirchen, Geschäften und dem ÖPNV intensiviert werden.

### **2d) Vernetzung zur Radroute „Eselsweg“**

Der Verein „Langendreer hat's“ wies bereits vor einigen Jahren darauf hin, dass Langendreer von den Radlern auf dem „Rheinischen Eselsweg“ und den daran anschließenden „Eselsohren“ (Abb. 63, Abb. 64) am Rande liegen gelassen wird und stellte in Eigeninitiative zwei Schilder mit Radroutenplänen auf (Abb. 65).

Die Lagegunst Langendreers am „Eselsweg“ kann aber noch stärker beworben werden, wenn die NRW-Radverkehrs-Beschilderung ergänzt wird an der Ostseite des Volkspark, denn zurzeit stehen die Wegweiser nur im Westen, an der Alten Bahnhofstraße (Abb. 61, Abb. 62).

### 5.3 Rosengarten

#### Gestaltung

Ein Rosengarten befindet sich von Anfang an, seit 1960, im Volkspark. Die ursprüngliche Anlage (Abb. 18ff) wurde etwa in den 1980er Jahren neu gestaltet: radial, mit roten Klinkermauern, weiß und rot blühenden Rosenbeeten, Klinker- und Naturstein-Pflaster sowie weißen Stahlsesseln. Der Natursteinpflasterbelag des Rosengartens setzt sich fort bis zum Parkeingang an der Alten Bahnhofstraße und bildet so eine Leitstruktur in den Park (Luftbild Abb. 23, Plan Abb. 34). Klinker kommt im Volkspark mehrfach vor: bei den Pergola-Mauern im Wassergarten, als Sitzmauer am Spielplatz und am Wegerondell im Süden

#### Zustand 2018

Der Garten präsentiert sich weitgehend in einem guten und gepflegten Zustand. Handlungsbedarf zeigt sich punktuell:

- Einige Beete im Innern des Rosengartens sind zwischenzeitlich zu Rasenflächen umgewandelt worden (Abb. 67), wohingegen zwei Rosenbeete außen vor liegen.
- Die südliche Rosengruppe wächst mannshoch, im Gegensatz zu den übrigen Beeten, die mit niedrigeren, überschaubaren Sorten bepflanzt sind (Abb. 67).
- Die Anzahl der Stühle wurde reduziert. Die verbliebenen Sitze sind erneuerungsbedürftig (Abb. 66).
- Der Rosengarten wird häufig von einigen Alkoholkonsumenten besucht. Größere Störungen oder Konflikte sind nicht bekannt. Die Sitzplätze dort werden aber von anderen Besuchern gemieden.
- Die Gehölzgruppe an der Wegekreuzung nördlich des Rosengartens ist dicht und dunkel ausgewachsen (Abb. 68).



Abb. 66: Sitze im Rosengarten, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-04\_10-.jpg



Abb. 67: Rosengarten, Foto Juni 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-04\_11.jpg



Abb. 68: Rosengarten, Foto März 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_019.jpg

### **5.3.1 Maßnahmen**

Der Rosengarten ist der letzte der drei ursprünglichen Blumengärten (siehe Sommerblumengarten Abb. 130, Abb. 137, siehe 5.4 Wassergarten), der noch besteht und gleichzeitig ansprechend bepflanzt ist. Daher kommt seiner Erhaltung und Pflege als „Blumengarten“ / Sondergarten im Volkspark eine hohe Bedeutung zu. Soweit es für die Pflege eine Erleichterung wäre, könnten die Rosen auch durch eine gemischte, attraktiv gestaltete Pflanzung aus Stauden und Gräsern ersetzt werden. Wenn man den Volkspark aus dem Blickwinkel eines potentiellen Gartendenkmals betrachtet, wäre dieses allerdings auch ein weiterer Schritt, sich vom Ursprungskonzept des Parks zu entfernen.

#### **a) Sitze**

Die Sitze im Rosengarten erneuern, als weiße Einzelsitze, die sich der Kreisform des Gartens anpassen, wie im Bestand.

#### **b) Rosenbeete außerhalb des Rondells**

Die Rosenbeete südlich und nördlich außerhalb der Klinkermauern (vgl. Abb. 33 und Maßnahme 2c Seite 21) in die Mitte des Gartens zur Revitalisierung der zu Rasen umgewandelten Beete oder zum Parkeingang Alte Bahnhofstraße verlagern.

#### **c) Rosensorten in überschaubarer Höhe**

Die hohen Rosen im Süden bei einer zukünftigen, altersbedingten Erneuerung der Rosen durch halbhohe, überschaubare Sorten ersetzen.

#### **d) Blumenzwiebeln**

Mit dauerhaften, selbstversamenden, pflegeleichten Blumenzwiebeln, z.B. Winterling, Crocus, Schneeglöckchen, Traubenzhyazinthen den Frühjahrs-Aspekt des Gartens attraktivieren (vgl. Abb. 68)

#### **e) Auslichten der Gehölzgruppe**

an der Wegekreuzung im Norden

### 5.4 Pergola- und Wassergarten



Abb. 69: Wassergarten, Foto um 1960



Abb. 72: Wassergarten, Foto um 1960



Abb. 70: Wassergarten, Foto um 1960



Abb. 73: Wassergarten, Foto um 1960



Abb. 71: Wassergarten, Foto um 1960  
Quelle Fotos 1960: Stadt Bochum



Abb. 74: Wassergarten, Lageplan 1960  
Zeichnung nach Fotobefunden

### Lage

Der Pergola- und Wassergarten liegt zentral im Park, unterhalb der Hangkante der ehemaligen Ziegeleien und am Nord-Südweg in der Achse zum Grünzug Unterstraße.

### Anlage 1960

Dieser Gartenbereich ist im Plan von 1960 nicht dargestellt, sondern lediglich mit „Wassergarten“ beschriftet. Eine Serie von Fotos zeigen jedoch seine ursprüngliche, aufwändige und attraktive Gestaltung, die sich auf den zeitgenössischen Ansichtspostkarten wiederfindet.

Den Rahmen dieses Gartenbereichs bilden Klinkermauern mit einer Pergola aus Stahlstützen und Holzauflagen. Der westliche Bereich öffnet sich zum Nord-Süd-Weg; der östliche ist dreiseitig im umschlossen, südlich und westlich von den Mauern, nördlich von der Böschung, so dass sich ein intimer, Raum bildet.

### Kunstaktion 1997

Bei der Aktion „Skulptur im Park - Park als Skulptur“ 1997 bearbeitete Johannes Bierling einzelne Stützen der Pergola (Abb. 144).

### Pflege und Zustand 2018

Die Pflege und Unterhaltung dieses Gartenteils lässt schon seit Jahren zu wünschen übrig, wie sich anhand von Presseberichten (SCHULZE, WAZ 03.12.2010) und Fotos (vgl. Abb. 115, Abb. 144) verfolgen lässt. Von den ursprünglich fünf Wasserbecken mit Wasserspielen und Stegen ist heute nur noch eines vorhanden – ohne Wassertechnik, als Teich mit Schilf u.a. Bewuchs. Die Pergolamauern weisen einige Ausbrüche auf.

### Bürger-Voten

Bei der Bürgerbeteiligung wurde dieser Gartenbereich immer wieder angesprochen – kritisch, mitunter als Angstraum, aber auch mit dem Wunsch nach einer Sanierung.

Die örtliche Urban Gardening Gruppe hat Interesse bekundet, die Beete dieses Gartens zukünftig zu gestalten und zu pflegen.

Für die Sanierung des letzten verbliebenen Wasserbeckens gibt es zwei Alternativen - als Zierbecken, wobei die Finanzierung der jährlichen Unterhaltungskosten zu klären wäre, oder als naturnahes Becken. Bei den Bürgern gingen die Meinungen dazu auseinander.

Den Platz des ehemals größten Wasserbeckens nehmen heute zwei Tischtennisplatten ein. Einige Bürger sprachen für deren Erhalt, andere für eine Boule-Bahn oder weitere Beete.



Abb. 75: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_062.jpg



Abb. 76: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_073.jpg



Abb. 77: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_087.jpg

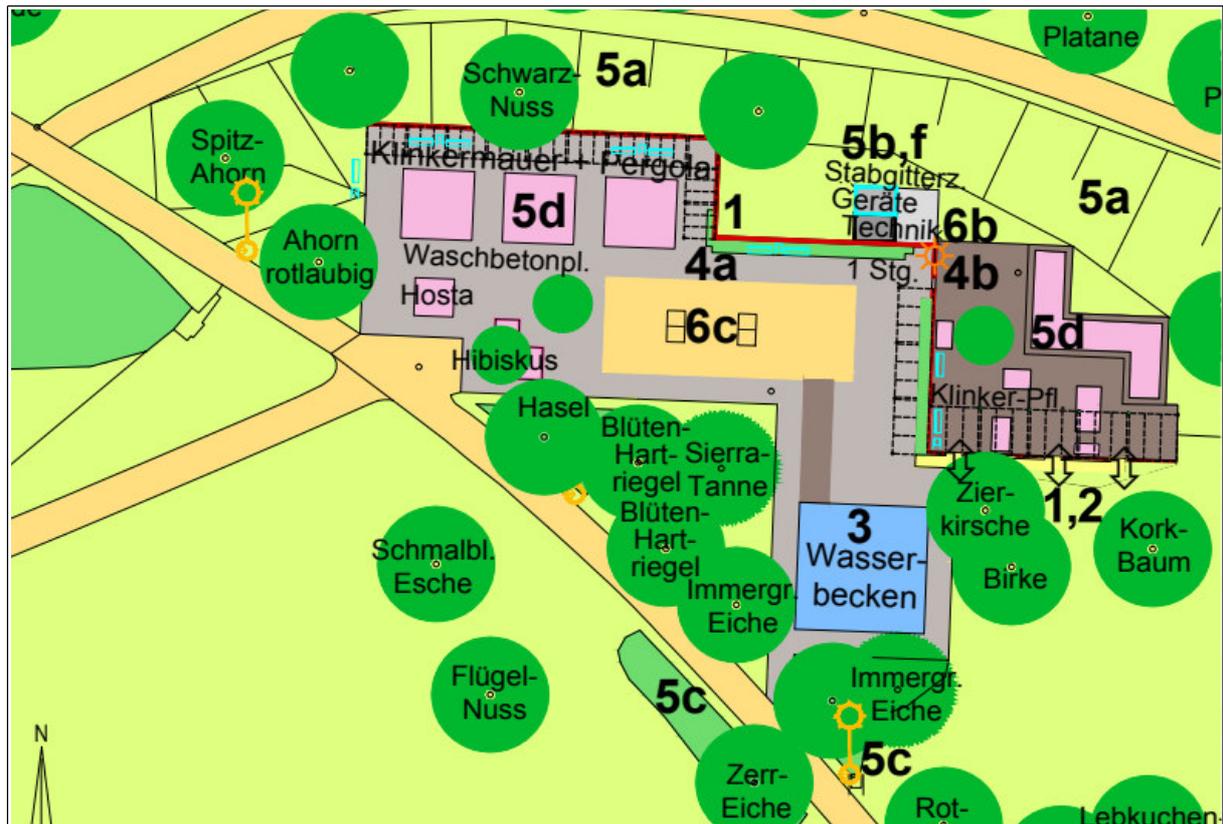


Abb. 78: Konzeptplan Pergola-Wassergarten

#### 5.4.1 Maßnahmen

##### Legende zum Konzeptplan

Sowohl die rechteckige Grundstruktur als auch die Materialien – Waschbetonplatten, Klinkerpflaster und -mauern, Stahl-Holz-Pergola – stellen ein typisches Beispiel der Gartenarchitektur der 1960er Jahre dar, die auch bei den anstehenden Sanierungsarbeiten erhalten bleiben sollen. Klinker wurde im Volkspark auch im Rosengarten, als Sitzmauer am Spielplatz und am Wegerondell im Süden verwendet.

##### 1) Sanierung der Pergola:

Klinkermauern ausbessern, evtl. Graffiti entfernen, Stahlstützen streichen, evtl. Hölzer erneuern

##### 2) Östliche Pergolamauer öffnen: Höhe reduzieren (Abb. 80) oder Durchgänge (Abb. 82)

##### 3) Wasserbecken reinigen, Ablauf instandsetzen

Als naturnahes Becken / Teich wie zurzeit oder wieder als Zierbecken mit Wasserspiel wie 1960

##### 4) Bauzeitliche Wegebekleidungen (1960) instand setzen

Waschbetonplatten aufnehmen und neu verlegen, beim Klinker punktuell Unebenheiten beseitigen.

##### 5) Vegetationsarbeiten

a) Rückwärtig Freischneiden der Pergola und Platzflächen sowie Umwandlung der Böschung von Dickicht zu Rasen mit Bäumen - wie vorhandene Böschung östlich.

b) Fällen von zwei Bäumen, die sich im Zaun des Technikraums angesiedelt haben.

c) Auslichten der Gehölzgruppen südlich des Wassergartens.

d) Vorbereiten der Beete zur Übernahme durch die Urban Gardening-Gruppe

e) Hochbeete passend zu den Klinkermauern aus Klinker oder Cortenstahl (Abb. 81, 83)

f) Bau eines Geräteraums für die Gartengeräte neben dem Technikraum. Schließen des Technik / Gerätebereichs mit einem Tor.

##### 6) Ausstattung

a) Erneuern der Bänke und Papierkörbe, krähensicheres Modell (6.2.1, 6.2.2)

b) Beleuchtung am Technik- und Geräteraum (6.2.6)

c) Fläche des größten ehemaligen Wasserbeckens:

Beibehaltung der beiden Tischtennisplatten oder Anlage einer Rasenfläche



Abb. 79: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_076.jpg

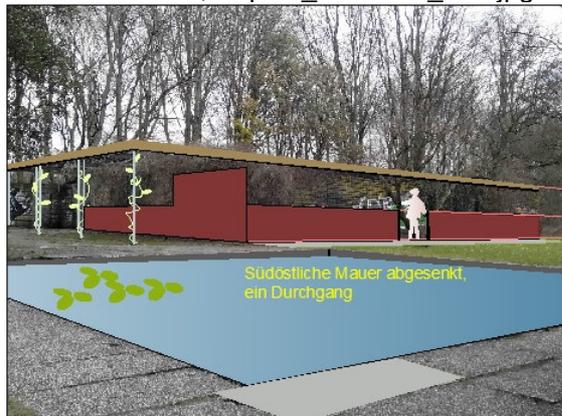


Abb. 80: Foto-Skizze: Absenken der östlichen Pergolamauer



Abb. 82: Foto-Skizze: Durchbrüche in der östlichen Pergolamauer



Abb. 81: Beispiel Hochbeete aus Klinker und Beton, Leu Garden, Florida



Abb. 83: Beispiel Hochbeete, Corten-Stahl, Diakonie Düsseldorf  
Planung: KuBuS freiraumplanung GmbH & Co. KG, Wetzlar, Berlin

## 5.5 Sport- und Spielflächen

### 5.5.1 Sportplatz

„Die Sportplatzanlage liegt zentral im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof und grenzt direkt an den Standort der Grundschule am Volkspark und der dazugehörigen Sporthalle an. Sie stellt eine der beiden wohnquartier-nahen Sport- und Freizeitanlagen für Fußballsport im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof dar. Die Platzanlage dient den Trainings- und Wettkampfspielen des BV Langendreer 07 mit insgesamt zwölf Jugendmannschaften, zwei Herren- und zwei Alt-Liga-Mannschaften. Die Anlage besteht aus einem Kunstrasenspielfeld mit Beleuchtung. Die Spielfelddecke wurde 2008 neu hergestellt. Mit einer angenommenen Nutzungsdauer von 10 - 15 Jahren ist frühestens ab 2020 mit einer notwendigen Sanierung der Spielfelddecke zu rechnen. Das auf der Sportplatzanlage befindliche Umkleidegebäude weist dagegen einen hohen funktionalen und energetischen Sanierungsbedarf auf. Die Sportplatzanlage und damit auch das Umkleidegebäude wird von den insgesamt 16 Mannschaften des Vereins werktags von 16.00 – 22.00 Uhr genutzt, am Wochenende findet auf der Anlage der Wettkampfspielbetrieb statt.“ (STADT BOCHUM, DSK 2015:107)

#### Randbereich Volkspark / Sportplatz

Der Sportplatz ist allseitig eingezäunt, so dass er vom Volkspark aus nicht zugänglich ist. Der Zaun ist partiell umsturzgefährdet (Abb. 84).

An der Südseite (Abb. 85) ist der Sportplatz vom Park aus teilweise einsehbar, an der östlichen Längsseite dicht von Gehölzen umschlossen (Abb. 86). Erst auf den zweiten Blick entdeckt man in diesem Buschwerk ein Netz von Trampelpfaden, das vermutlich von Zaungästen während der Spiele und vom Einsammeln von Bällen herrührt. Während der Volkspark insgesamt einen sehr vielfältigen, sorgfältig geplanten Baumbestand aufweist, besteht der Gehölzrand am Sportplatz überwiegend aus weit verbreiteten, einheimischen Arten, die sich großteils wohl selbst angesiedelt haben, wie Ahorn, Hainbuche, Esche, Holunder, Hasel, einfachen Ziersträuchern.

Nach Auskunft des Technischen Betriebs der Stadt Bochum, zuständig für die Pflege im Volkspark, setzt sich der Sportverein für eine blickdichte Abpflanzung, bei gleichzeitigem Freischneiden / Freihalten des Zauns ein. Der Pflegebetrieb setzt die Pflanzung im Turnus einiger Jahre auf Stock.



Abb. 84: Sportplatz, schadhafter Zaun Südseite, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala 18-03-14 031.jpg



Abb. 85: Buschwerk und Trampelpfad um den Sportplatz, Südseite, Foto Juni 2018

Quelle: Weisser, Vopala 18-06-29 156.jpg



Abb. 86: Weg zwischen Bolz- und Sportplatz tunnelartig eingewachsen, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_97.jpg

#### Sportplatznutzung durch die Schule

Der Sportplatz entstand Anfang des 20sten Jahrhunderts und somit lange vor dem Volkspark (vgl. 3.2). Der Eingang zum Sportplatz lag anfangs auf der Westseite im Bereich des heutigen Schulhofs.

Seit seiner Sanierung 2008 ist der Sportplatz vom benachbarten Schulhof durch einen Wall getrennt, der als Stehtribüne dient. Die Schu-

le nutzt den Platz manchmal für den Sportunterricht, benutzt aber seit Errichtung des Walls nicht mehr das Törchen an der westlichen Längsseite des Platzes, sondern den längeren Weg außen herum zum Eingang Hohe Eiche.

### 5.5.1.1 Maßnahmen

#### a) Verbesserte Integration des Sportplatzes in den Volkspark

Der Sportplatz bildet mit seiner Süd- und Ostseite eine 260 m lange Grenzlinie im Volkspark aus, die sowohl im Hinblick auf die Zugänglichkeit als für die optische Verbindung eine Sperre bildet.

Der Sportplatz wird zumindest optisch besser in den Park integriert durch Umbau des umgebenden, dichten Gehölzdickichts zu einzelnen Baum- und Strauchgruppen unter Einbringung von insektenfördernden, Bienenweide-Pflanzen und Schaffung von Durchblicken. Im Süden sollen auch Hochstauden wie am ehemaligen Sommerblumengarten für Attraktivität sorgen (vgl. Abb. 131). Gleichzeitig wird eine Reduzierung des Pflegeaufwands erreicht und zwar durch eine kontinuierlich zu erhaltende Pflanzung mit einzelnen Pflegeschnitten anstelle von wiederkehrenden Groß-Schnittmaßnahmen / Auf-Stock-Setzen wie bisher. Die Umwandlung der Pflanzung bedingt Abstimmungen mit dem Sportverein, Sportamt, dem Umwelt- und Grünflächenamt, der Unteren Landschaftsbehörde und dem Pflegebetrieb.

#### b) Törchen zum Schulhof reaktivieren

Mit der Reaktivierung des Törchens vom Schulhof zum Sportplatz wird der Schule eine Nutzung des Platzes für den Sportunterricht erleichtert.

#### c) Zaun-Reparatur

Reparatur des defekten Zauns im Süden durch den Sportplatz-Betreiber / Sportverein. Die Trampelpfade in diesem Bereich legen nahe, ein Törchen in den Zaunabschnitt einzubauen, das nach Ermessen des Vereins geöffnet werden kann.

### 5.5.2 Jugendfreizeithaus „Inpoint“

In der Erstanlage des Volkspark 1960 war im Norden, an der Hohen Eiche, ein Betriebshof für die städtischen Gärtner eingerichtet (vgl. Abb. 18). In den letzten Jahren war der Betriebshof an einen Gewerbebetrieb vermietet.



Abb. 87: Ehemaliger Betriebshof im Volkspark, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_056.jp

Das Jugendfreizeithaus „Inpoint“, das seit 1964 an der Unterstr. 70 seinen Sitz hat, erhält einen Neubau auf der Fläche des ehemaligen Betriebshofs nach der Planung von banz + riecks Architekten mit wbp Landschaftsarchitekten.



Abb. 88: Außenanlagen Inpoint, Vorentwurf wbp Landschaftsarchitekten, 2018

Das Inpoint wird die Spiel- und Sportflächen im Volkspark mit nutzen. Diese bleiben aber weiterhin öffentlich nutzbar. Die Erschließung erfolgt über die vorhandene Zufahrt Hohe Eiche, die aber etwas modifiziert wird mit reduzierter Breite und einem Versatz.

### 5.5.3 Spielbereiche

Im Plan von 1960 war eine Differenzierung der Spielangebote nach Altersgruppen vorgesehen. Seitlich des Betriebshofes öffnete sich eine breite Rasenschneise, die den Blick freigab hinunter in den Park (Abb. 18, 89).

- **Ehemaliger Spielbereich Hohe Eiche**

Der Indianerspielplatz an der Hohen Eiche existiert mittlerweile nicht mehr. Verblieben ist ein verbuschter Hügel und eine ungenutzte, wassergebundene Fläche neben dem Weg.

- **Bolzplatz** (Abb. 91)

Der Bolzplatz ist nach wie vor vorhanden. Er verfügt auf allen vier Seiten über Zugänge, so dass er allseits gut erreichbar und durchgängig ist. Er ist aber rundum sehr stark zugewachsen, so dass ein geschlossener, kaum einsehbarer Raum entsteht.

- **Spielbereich I südlich Inpoint** (Abb. 92)

Die beiden Spielbereiche südlich des Inpoints und des Bolzplatzes weisen heute eine ähnliche Ausstattung, d.h. wenig Differenzierung auf.

Im Spielbereich I stehen Bänke, Sand, eine umlaufende Sandlore, ein Multifunktionsspielgerät, ein Rasenhügel für eine Rutsche, die inzwischen fehlt. An der Nord- und Ostseite ist der Platz von einer niedrigen Klinkermauer bastionsartig umgeben, die aus dem Erstbestand des Parks stammt.

- **Spielbereich II südlich Bolzplatz**

(Abb. 93) Der Spielplatz ist am Weg mit einem niedrigen, defekten Stabgitterzaun eingefriedet. Die Ausstattung umfasst Bänke, Sand, Multifunktionsspielgerät, Rasenhügel mit Rutsche, Doppelschaukel, sowie einen aus verschiedenen Materialien gepflasterten Weg als Barfußweg, haptisches Element, der aber weitgehend zugewachsen ist.

- **Spielbereich III Naturnaher Spielbereich**

(Abb. 95) Westlich schließt sich ein naturnaher Spielbereich an mit einer großen Rasenfläche, Buschwerk und Spiel-Pfaden.

- **Spielbereich IV Hangrutsche, Seilbahn**

Am Hang hat eine große, sehr beliebte Rutsche ihren Platz gefunden. Der Aufstieg zur Rutsche mit Sandsteinblöcken als Stufen wurde nachträglich mit einem Stabgitterzaun gesichert (Abb. 98).

Unterhalb des Hangs, an der zentralen Wiese wurde eine Seilbahn aufgestellt (Abb. 97).

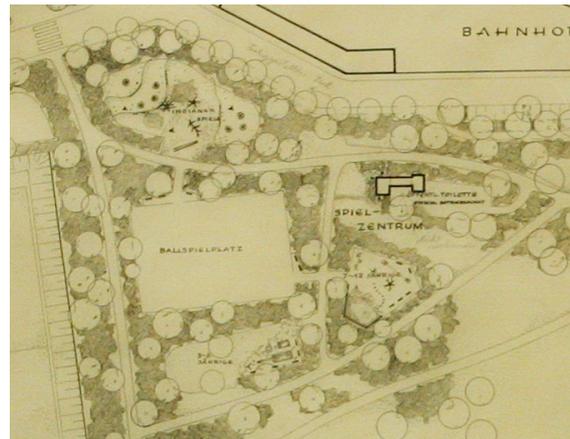


Abb. 89: Spielbereiche Plan 1960

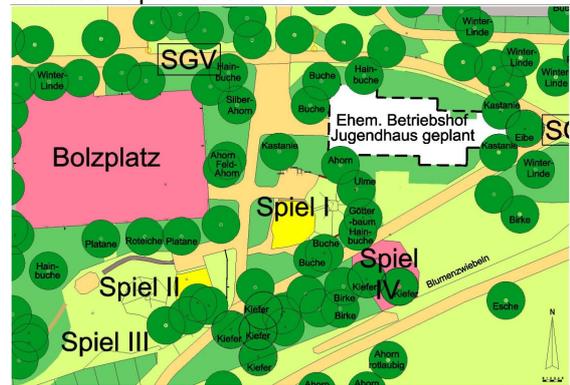


Abb. 90: Lageplan Spielbereiche Bestand 2018



Abb. 91: Bolzplatz, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_101.jpg



Abb. 92: Spielbereich I südlich Betriebshof / Inpoint, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala 18-06-29\_086.jpg



Abb. 95: Spielbereich III südlich Bolzplatz, naturnahe Gestaltung  
Quelle: Weisser, Vopala 18-06-29\_092.jpg



Abb. 93: Spielbereich II südlich Bolzplatz, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala 18-06-29\_090.jpg



Abb. 96: Flügelnußbaum, Kletterbäume im Volkspark, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala 18-03-14\_003.jpg

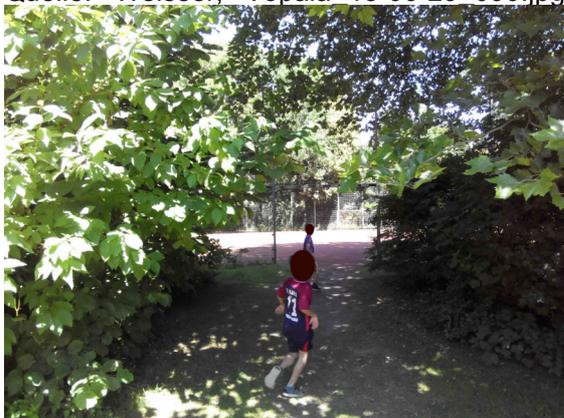


Abb. 94: Vernetzung verschiedener Spielbereiche, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_094-.jpg



Abb. 97: Spielbereich IV Hangrutsche, Seilbahn, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala 18-03-14\_043.jpg



Abb. 98: Spielbereich IV Rutschenaufgang, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_088-.jpg

### 5.5.3.1 Maßnahmen

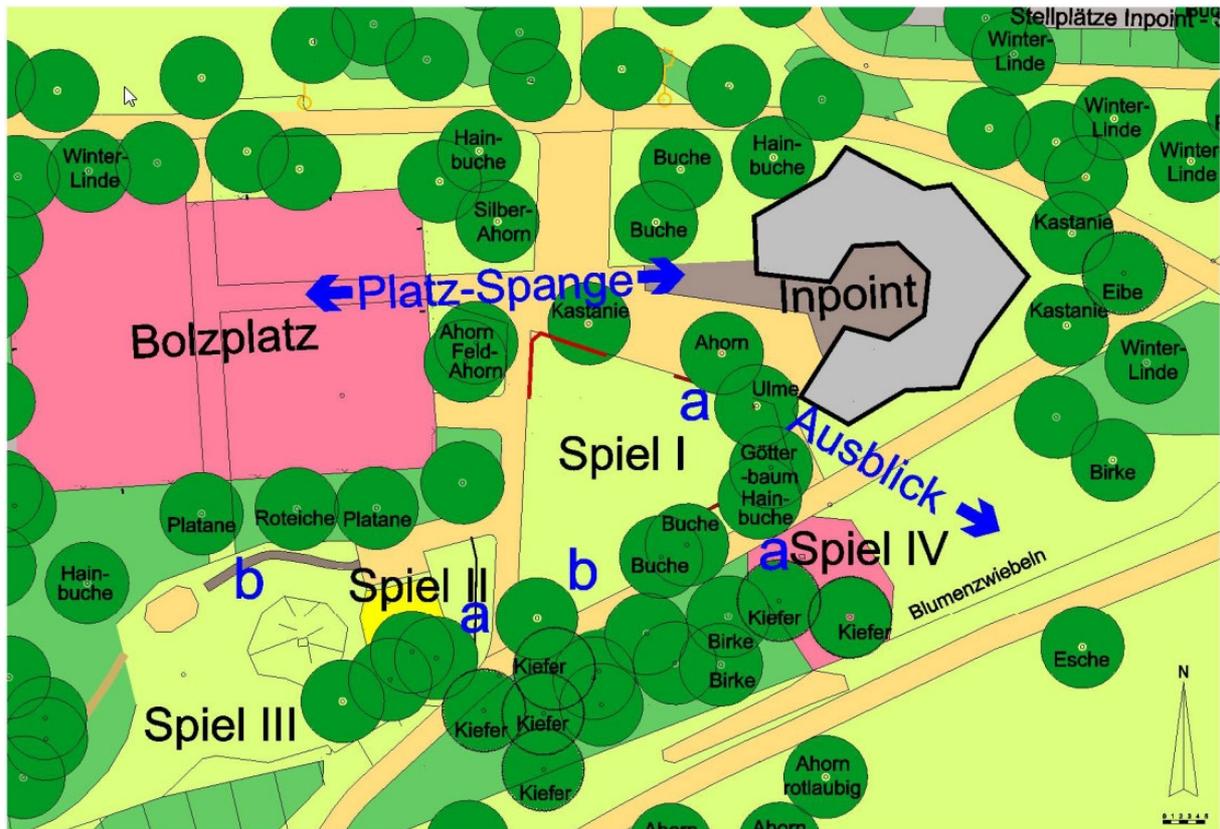


Abb. 99: Übersichtsplan Konzept Spielbereiche

#### Zielsetzung

##### A) Spielbereiche mit differenzierten Angeboten

Die Spielbereiche differenzierter gestalten: für verschiedene Altersstufen, ruhigere und bewegungsorientierte Bereiche, Angebote mit Spielgeräten und freie Bereiche zum Natur-nahen Spiel

##### B) Verbindungen zwischen Spielbereichen

Die Verbindungen und Wechselmöglichkeiten zwischen den Spielzonen verbessern.

##### C) Einsehbarkeit und Aussicht

Bessere Belichtung und Einsehbarkeit durch gezieltes Auslichten stark zugewachsener Spielflächen: am Bolzplatz, zwischen Inpoint und Spielbereich I, einschließlich Wiederöffnung der Sichtverbindung hinunter in den Park.

#### Maßnahmen

##### Bolzplatz

Der Bolzplatz wird durch eine „Platzspange“ und Auslichtungen im umgebenden Gehölzbestand besser an das Jugendhaus und in den Park insgesamt eingebunden. Der Ten-nenbelag bleibt erhalten. (Zur Anfrage der Basketballer des Stadtteils nach einem Hart-platz siehe Seite 33).

#### 1) Spielbereich I - Gruppen

Der Spielbereich wird neu gestaltet als eher ruhiger Bereich, ohne Fokus auf sportliche Aktivitäten, ohne Festlegung auf eine spezielle Altersgruppe, sondern mit Sitzgelegenheiten für Gruppen z.B. aus dem Inpoint oder der Schule am Volkspark.

##### a) Klinkermäuerchen

Das Mäuerchen aus der Ursprungsanlage von 1960 (vgl. Klinkerverwendung im Pergo-lagarten, im Rosengarten, am Wegerondell) bleibt erhalten und wird, soweit punktuell notwendig, saniert und ergänzt (Abb. 100) Er kann als Sitzgelegenheit dienen.

Der Rasenhügel der früheren Rutsche sowie der Sand mit dem Spielgerät werden entfernt.

##### b) Spielgerät

Ein einzelnes Spielgerät, das der beabsichtigten Profilierung des Bereichs I entspricht, d.h. neben Bewegung auch zum Sitzen, Chilen, Reden dienen kann, kann am Rand Platz finden. Beispiele siehe Abb. 111f.

#### 2) Spielbereich II – Jüngere Kinder

##### a) Zaun, Bänke, Sitzplatz

Defekten Zaun entfernen oder erneuern. Bänke und Sitzplatz sanieren.

b) Barfußpfad / Spielpfad aus verschiedenen Pflaster-Materialien wieder freilegen

### 3) Maßnahmen Spielbereich III -Naturnahes Spiel

Erhalt der großen Rasenfläche und der Pfade durch das umgebende Strauchwerk als Gelände zum naturnahen, kreativen, freien Spiel (vgl. Seite 66).

Um das Strauchwerk in beispielbarer Form zu erhalten, im Rahmen der Pflegearbeiten durch entsprechenden Gehölzschnitt eine Entwicklung zu Wald oder zu undurchdringbarem Brombeer-Dickicht vermeiden.

Sofern die benachbarte Schule als Workshop ein Spielgerät entwickeln und bauen möchte – die Idee tauchte während der begleitenden Gespräche zum Konzept auf – kann es im Spielbereich III seinen Platz finden.

### 4) Maßnahmen Spielbereich IV

Anfang des Jahres bestand der Aufgang zur Hangrutsche lediglich aus Sandsteinblöcken als Stufen. Im Laufe des Sommers wurde dort ein Stabgitterzaun als Absturzsicherung ergänzt (Abb. 98). Diese nachträgliche Lösung wirkt sowohl in ihrer Gestaltung als in ihrer Funktion nicht überzeugend und sollte überarbeitet werden. Anzustreben ist dabei ein möglichst barrierefreier, inklusiver Zugang zur Hangrutsche.



Abb. 100: Klinkersockel am Spielbereich I  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_060.jpg



Abb. 101: Beispiel Spielgerät für Bereich I  
Quelle: www.stilum.com



Abb. 102: Beispiel Spielgerät für Bereich I  
Quelle: <https://sik-holz.de>

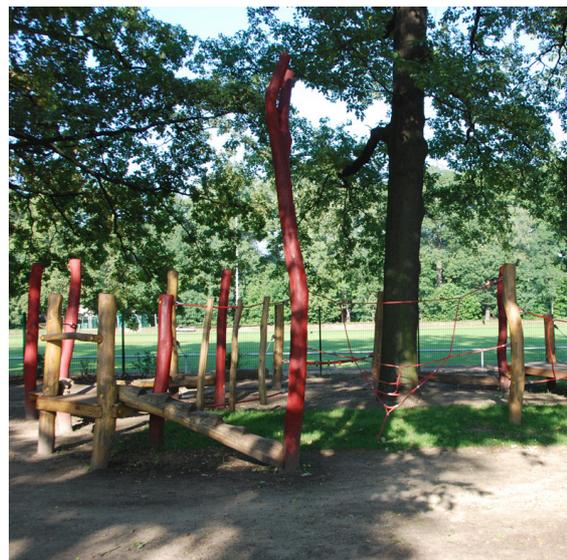


Abb. 103: Beispiel Spielgerät für Bereich I  
Quelle: <https://sik-holz.de>

## 5.5.4 Minigolf

Die Minigolfanlage im Volkspark entstand in den 1970er Jahren. Auf dem Luftbild von 1974 (Abb. 108) ist sie noch nicht vorhanden, jedoch auf dem Luftbild von 1988-94. Sie wurde anfangs von der Freizeitgesellschaft der Stadt Bochum betrieben und wird seit etwa 1978 vom Verein BGSC Bochum 1978 e.V. genutzt. Der Verein hat die 18-Bahnen-Anlage seit 1994 gepachtet (<http://bgsc-bochum.de/chronik/wie-alles-begann/>).



Abb. 104: Minigolfanlage, Luftbild 1988-1994  
Quelle:

### Clubhaus

2013 brannte durch Brandstiftung das Clubhaus ab (NOELLE WAZ, 22.08.2013). Es wurde ersetzt durch zwei Container und eine Fertiggarage. Die Container fallen durch ihre leuchtend blaue Farbe sehr auf (Abb. 105). Eine geplante Holzverkleidung wurde bisher aus Kostengründen nicht realisiert.

### Öffentliche Angebote am Minigolfplatz

Die Anlage ist jährlich von April bis Oktober geöffnet, sowohl für die Öffentlichkeit wie auch für den Vereinsport, einschließlich der Durchführung von Turnieren bis zu Deutschen Meisterschaften.

Es stehen dort auch zwei WCs gegen Entgelt allen ParkbesucherInnen zur Verfügung. WCs im Park wurden bei der Bürgerbeteiligung immer wieder als notwendige Einrichtung angefragt. Die WCs am Minigolfplatz waren jedoch Vielen unbekannt.

Am Vereinskiosk werden Getränke und Eis zum Kauf angeboten.

Vor dem Eingang zum Minigolf befindet sich der einzige Fahrradständer im Park. Allerdings werden die Räder eher an der Südwest-Ecke des Platzes als dort abgestellt, weil dort der Radweg vorbei führt.

### 5.5.4.1 Maßnahmen

siehe Konzeptplan Abb. 51

#### a) Holzverkleidung Container

Die Realisierung der bereits geplanten Holzverkleidung der Container würde den Volkspark und die Minigolf-Anlage optisch deutlich aufwerten. - Alternativ könnte auch eine gestalterisch abgestimmte, von erfahrenen Sprayern ausgeführte Graffiti-Fassadengestaltung in Betracht gezogen werden.



Abb. 105: Minigolfanlage, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_073.jpg

#### b) Verein als Akteur im Volkspark

Der Minigolf-Verein kann sich vorstellen, sein Angebot für die ParkbesucherInnen zu erweitern.

#### Tische und Stühle

Tische und Stühle auf dem kleinen Platz vor dem Minigolfeingang könnten zum Aufenthalt dort bei Eis und Getränken aus dem Minigolf-Kiosk einladen. Das käme dem Wunsch der Parkbesucher nach einem Café näher. Ein Café im Park war schon 1960 im Plan vorgesehen, wurde aber nie realisiert.

#### Spieleverleih

Über den Vereinskiosk könnte ein Spielverleih zur Benutzung im Park erfolgen z.B. von Gesellschaftsspielen / Brettspielen, Federball-, Tischtennisschlägern, Boule-Kugeln, Frisbee-Scheiben / Discs u.ä.m.

#### c) Radständer

Den Radständer vom Minigolf-Eingang dorthin versetzen, wo die Besucher ihre Räder erfahrungsgemäß regelmäßig abstellen, an den südlichen Hauptweg.

#### d) Wegweiser

Die Wegweiser zum Minigolfplatz und die WCs in einem Gesamtkonzept zur Information im Park einbinden (vgl. 6.2.5).

### 5.5.5 Tischtennisplatz

Im Plan von 1960 (Abb. 19) war die Tischtennisanlage nicht vorgesehen. Stattdessen war lediglich ein kleiner Skatplatz eingezeichnet. Sie scheint aber doch bereits in den Anfangsjahren des Parks angelegt worden zu sein, wie das Luftbild von 1974 (Abb. 108) und ältere Fotos (Abb. 106) zeigen. Heute liegt dieser Parkbereich brach. Es wird kein Tischtennis dort gespielt, es hält sich auch sonst niemand dort auf.



Abb. 106: Tischtennisplatten im Südosten des Volkspark, Foto um 1960

Quelle: Stadt Bochum, Presseamt



Abb. 107: Tischtennisplatten im Südosten des Volkspark, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_079.jpg

### 5.5.5.1 Maßnahmen

#### a) Rückbau Tischtennisplätze

Die fünf Tischtennisplatten aus der Zeit um 1960 sollen entfernt werden. Bei Bedarf stehen zwei weitere Platten im Pergola-Wassergarten (Abb. 75) zur Verfügung.

#### b) Bank versetzen zum Hauptweg

Die ungenutzte Bank am Tischtennisplatz kann nachfolgend an den Hauptweg versetzt werden.

#### c) Räumliche Wiedereingliederung in die zentrale Wiese

Den Gehölzriegel westlich des Tischtennisplatzes auslichten zu Rasen mit Einzellbäumen und Baumgruppen, so dass dieser Bereich sich wieder in die zentrale Wiese des Volkspark eingliedert (vgl. Zentrale Wiese 5.6, vgl. Übersichtsplan Ausrichtungen Abb. 129).

## 5.6 Zentrale Wiese

Die große, zentrale Wiese, überstellt mit Einzelbäumen und lockeren Baumgruppen, bestimmt das Bild des Volksparks. Die Anlage wirkt dadurch sehr großzügig und offen und bietet doch gleichzeitig viele geschützte, kleinere Räume und angenehme Wechsel von Sonne und Schatten.

Die große Wiese bietet einen multifunktionalen Raum für verschiedenste Aktivitäten: Zum Picknicken, als Liegewiese, für Gymnastik, Ballspiele, Federball, zum Sehen und Gesehen werden u.a.m.

An der Südseite ragen zwei größere Gehölzriegel in die Wiese hinein. Der eine ist wohl durch Wildwuchs aus Relikten des ehemaligen Sommerblumengartens entstanden (Abb. 111); der andere aus der Abpflanzung der Tischtennisanlage, wie im Luftbild von 1974 zu erkennen.

### 5.6.1 Maßnahmen

Das gestalterische Konzept der weitläufigen, zentralen Wiese soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

#### a) Nachpflanzungen

Das erfordert entsprechende Nachpflanzungen abgängiger Bäume, z.B. der Zierkirschen am Wegerondell (siehe 6.1.1.1, Abb. 130).

#### b) Entnahmen und Auslichtungen

Die Gehölzflächen, die sich selbstständig ausgedehnt haben, sowohl im Bereich des ehemaligen Sommerblumengartens als auch an der Tischtennisanlage (vgl. 5.5.5), sollen wieder in Wiese mit Einzelbäumen zurück entwickelt werden. Am Sommerblumengarten ist dies auch für die spätere Bach-Offenlegung erforderlich (vgl. Übersichtsplan Abb. 129).

#### c) Kaninchenlöcher

Bei der Bürgerbeteiligung wurden die vielen Löcher und Unebenheiten in der Wiese angesprochen. Diese werden wohl von den zahlreichen Kaninchen im Park gegraben. Ein Egalisieren der Kaninchenlöcher würde wohl nur zeitlich begrenzt erfolgreich sein, solange der Kaninchenbestand weiter hoch bleibt.

#### d) Balance

Der zentrale Raum steht im Zentrum der Aktivitäten und Veranstaltungen im Volkspark. Andere Bereiche z.B. längs der Hohen Eiche oder im Park Langendreer sind bisher weniger gefragt. Es empfiehlt sich, eine ausgewogene Nutzung der Parkbereiche anzustreben (vgl. 6.2.4 Planetenweg).

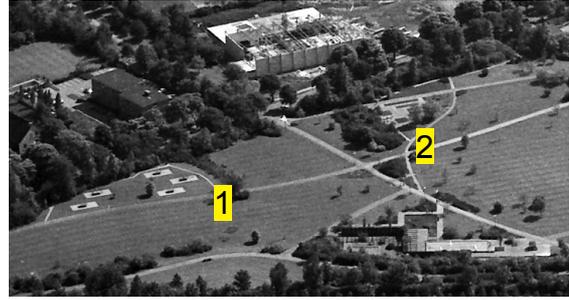


Abb. 108: Luftbild 1974 Tischtennisanlage (1) und Sommerblumengarten (2)  
Quelle: Stadt Bochum Presseamt



Abb. 109: Zentrale Wiese mit helllaubigen Eschen-Arten Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-04\_04.jpg



Abb. 110: Zentrale Wiese mit rotlaubigen Ahorn-Bäumen  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_004.jpg



Abb. 111: Wildwuchs als Relikt des ehemaligen Sommerblumengartens, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-09-05\_14.jpg

## 5.7 Böschung zwischen Hohe Eiche und zentraler Wiese

Bedingt durch die Abbaukanten der früheren Ziegeleien zieht sich eine Böschung längs der Nordseite des Parks. Diese wird nur noch am östlichen Ende als Rasenfläche gepflegt. Die Böschungsbereiche hinter dem Pergola-Wassergarten sind mit Gehölz bestanden (Abb. 113, vgl. Abb. 72 von 1960). Im Grünflächenkataster ist diese Fläche schraffiert dargestellt als Mischung zwischen Rasen und Gehölzfläche. Besonders im belaubten Zustand im Sommerhalbjahr wirkt der Bereich sehr dunkel, wenig attraktiv und schlecht einsehbar (Abb. 115).

Vor dem Eingang zum Minigolf steht am Böschungsfuß ein Hochbeet aus Waschbeton, wohl aus der ursprünglichen Anlage von 1960, aber seit Jahren nicht mehr bepflanzt (Abb. 112, 113).

### 5.7.1 Maßnahmen

#### a) Ausweitung Rasenböschung

Die am östlichen Ende bestehende Rasenböschung soll wieder weiter nach Westen ausgedehnt werden, so dass die dichten Gehölzbestände dort umgewandelt werden zu Rasen mit Einzelbäumen und lichten Baumgruppen (vgl. Übersichtsplan Auslichten Abb. 129).

#### b) Rückbau ehemaliges Hochbeet

Das schon seit Jahren nicht mehr bepflanzte Hochbeet soll zurück gebaut werden.



Abb. 112: Ungenutztes Hochbeet an der Böschung, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_86



Abb. 113: Böschung, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_56.jpg



Abb. 114: Weg längs der Böschung „Hohe Eiche“ Nord, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_075.jpg



Abb. 115: Böschungsbewuchs dehnt sich bis in den Pergolagarten aus, Foto Juni 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_081.jpg



Volkspark und sind mit der Zeit verbuscht (Abb. 129). Am Ost-Ende der geplanten Bach-Offenlegung ging die Verbuschung vermutlich von Resten des aufgegebenen Sommerblumengartens aus. Die Rodungen an diesen beiden Standorten sind also im Sinne der Parkentwicklung zu begrüßen. Gleichwohl sollte als Basis für die Bach-Ausführungsplanung ein exaktes Aufmaß der Bäume erstellt werden, um den Baumbestand und den Bachlauf optimal aufeinander abzustimmen.

## 5.9 Park Langendreer und Park-Wiese Hohe Eiche

Der sog. „Park Langendreer“ liegt an der Lünsender Straße zwischen der Rückfront des Figurentheater-Kollegs und den rückwärtigen Gärten der Wohnhäuser „An den Lothen“. Es befand sich dort von 1892 - 1976 der Pfarrfriedhof der westlich gegenüber liegenden St. Marien-Kirche. Es handelt sich um eine annähernd rechteckige Fläche von etwa 6.750 qm Größe.

### Wege

Der Park wird erschlossen durch einen Mittelweg, der an der Lünsender Straße anschließt. Von dort verläuft er im Bogen hinter den Häusern Hohe Eiche Nr. 33-39 zur Parkwiese an der Hohen Eiche.

Um den - vermutlich vom Friedhof übernommenen - Mittelweg wurden amorphe Wege- und Platzflächen angelegt, die sich zu kleinen Rundwegen zusammenschließen. Der Mittelweg hat eine wassergebundene Decke, die seitlichen Wege und Plätze sind mit Naturstein gepflastert.

Der schmale Weg hinter den Häusern liegt zwischen abfallenden und aufgeschütteten Böschungen. Er wirkt dunkel und korridorartig beengt. Die Wegeführung längs der Wiese einschließlich des Trampelpfads neben den Häusern erweckt einen provisorischen Eindruck. Die Anbindung von der Parkwiese zum Sportplatz und zum Volkspark erschließt sich nicht selbsterklärend.

### Bäume

Aus älterer Zeit stammen im Park Langendreer drei alte Linden, zwei an der Nordseite, eine an der Südseite. Die zahlreichen anderen Bäume wurden wohl mit der Umgestaltung des ehemaligen Friedhofs zur Parkanlage nach 1976 gepflanzt. Der Bestand ist sehr vielfältig mit meist nur ein bis zwei Exemplaren pro Art: Zeder, Mammutbaum, Eiche, Ulme, Robinie, Gleditsie, Walnuss, Esskastanie, Amberbaum, mehrere Birken, Eiben.

Die Bäume wurden innerhalb der Pflasterflächen in Beton-Schachtringe gesetzt und mit Pflaster-Böschungen umgeben. Diese Aufpflasterungen sind mittlerweile größtenteils beschädigt und die Bäume in den engen Fassungen in ihrem Wachstum und Vitalität eingeschränkt, z.T. abgängig.

Auf der Parkwiese Hohe Eiche stehen ein Mammutbaum und ein Schnurbaum sowie am nördlichen Rand eine Reihe von Ahorn mit einigen Eschen und einer Eiche dazwischen, die sich vermutlich durch Selbstaussaat angesiedelt haben.



Abb. 118: Bäume im Park Langendreer, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_123.jpg



Abb. 119: Links: Volkspark und Sportplatz, Rechts: Parkwiese Hohe Eiche, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_108.jpg

### Nutzung

Der Park Langendreer und die Parkwiese Hohe Eiche werden hauptsächlich als Durchgang über den Kirchplatz von St. Marien zur Alten Bahnhofstraße genutzt, jedoch kaum zum Aufenthalt. Die Pflasterflächen wachsen dementsprechend teilweise zu, die Bänke „zieren“ Graffiti-Tags. Insgesamt wirkt die Anlage nur mäßig gepflegt.

### Entwicklungsziele

Die Wegeführung vom Volkspark über die Parkwiese, durch den Park Langendreer, über den Kirchplatz von St. Marien zur Alten Bahnhofstraße – und umgekehrt - soll schlüssiger, leichter auffindbarer werden.

Die Aufenthaltsqualität der beiden Parkbereiche soll verbessert werden, so dass es dort zu einer Belebung kommt, die über die Durchgangsnutzung hinaus geht.

Auf der Parkwiese Hohe Eiche ist der Bau einer Kindertagesstätte geplant. Die Anordnung des Baukörpers sollte so erfolgen, dass sich der enge „Korridor-Charakter“ nicht wei-

ter verstärkt, die Parkwiese nicht wie eine „Restfläche“ erscheint, sondern durch ausgewogene räumliche Proportionen überzeugt.

Aus der Bürgerbeteiligung, von der örtlichen Urban Gardening-Gruppe, kam der Vorschlag, im Park Langendreer Obstbäume zu pflanzen. Aus dem Kontakt zum Figurentheater kommen Ideen für ein Tor von dort zum Park, gestaltet nach einem künstlerischen Wettbewerb, für eine Open-Air-Bühne / -Tanzfläche, für die Nutzung der weißen Fassadenfläche des Anbaus als Projektionswand z.B. für Puppentheater-Abende u.ä.

### 5.9.1 Maßnahmen

#### a) Tor Figurentheater

Ein Tor an der Nordost-Seite des Figurentheaterhofs einbauen als Einlass bei Veranstaltungen und Wiederbelebung der historischen Wegeverbindung zwischen Maiweg und dem ehemaligen Friedhof über die Schulhöfe der Grundschule und des Figurentheaters. (vgl. Karten 1936-45 Abb. 8). Auch wenn die Tore zu den Schulhöfen nach Ermessen der Gebäudenutzer nur zeitweise / tagsüber geöffnet bleiben, ergibt sich ein Gewinn für die alltäglichen Wege im Stadtteil und die Belebung des Parks Langendreer.



Abb. 120: Mögliche Lage eines Tors vom Figurentheater zum Park Langendreer, Foto 2018.jpg  
Quelle: Vopala\_18-06-29\_128.jpg

#### b) Baumscheiben

Die maroden, wuchshemmenden Schachtringe und Pflasterböschungen um die Bäume entfernen. Die Bäume mit reduzierter Vitalität entnehmen zugunsten der Bäume mit längerfristiger Entwicklungsperspektive.

#### c) Obstgarten

Durch die Pflanzung von Obstbäumen auf der Rasenfläche rund um die vorhandenen Parkbäume in der Mitte sowie von Wildobststräuchern, z.B. Kornelkirsche (*Cornus mas*)

und Apfelbeere (*Aronia*) südexponiert längs der Nordseite, gewinnt der Park Langendreer ein eigenes Profil als Obstgarten.

#### d) Wege und Plätze

Die zugewachsenen, amorphen Wege- und Platzstrukturen aus Naturstein-Kleinpflaster wieder freilegen und nutzbar machen.

#### e) Bühne, Tanzfläche

Eine kleine Bühnen- und / oder Tanzfläche kann mit einer kleinen Erweiterung der vorhanden der Wege- und Platzflächen realisiert werden. Die Rahmenbedingungen und Zeiten zur Nutzung des kleinen Parks für Open-Air-Veranstaltungen im Kontakt mit den Anwohnern vereinbaren.



Abb. 121: Vorhandene kleine Plätze im Park Langendreer, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_134.jpg

Als Beispiele für Tanzflächen in anderen Parks seien hier der Dortmunder Westpark und der Braunschweiger Inselwall genannt. In Dortmund ging die Tanzfläche aus dem Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 hervor. Sie ist etwa 10 x 10 m groß.

([http://dj-maitena.de/?page\\_id=665#](http://dj-maitena.de/?page_id=665#),  
<https://www.lokalkompass.de/suche/?q=westpark+tanz&sa=search>)



Abb. 122: Tanzfläche im Westpark Dortmund  
Quelle: <https://ronnyrakete.de/parks-dortmund/>



Abb. 123: Tango-Tanz-Platz im Park am Inselwall in Braunschweig

Quelle: <https://regionalbraunschweig.de/darf-ich-bitten-sommernachtstango-im-park-geht-weiter/>

#### **f) Parkeingang Lünsender Straße**

Längs der Lünsender Straße ist der Park teilweise mit Winkelsteinen abgegrenzt, die wohl noch von den Zugängen des ehemaligen Friedhofs stammen und teilweise beschädigt sind. Der Höhenunterschied zur Straße kann einfach mit einer kleinen Böschung ausgeglichen werden, so dass die wenig ansehnlichen, alten Betonwinkel entfernt werden können.



Abb. 124: Defekte Winkelsteine längs der Lünsender Straße, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_136.jpg

#### **g) Aufschüttung zwischen Park Langendreer und Parkwiese Hohe Eiche**

Die ansteigende Böschung / Aufschüttung im Korridor zwischen Park Langendreer und Parkwiese Hohe Eiche kann mittel- bis langfristig abgetragen werden, nach Abgang der dort jetzt wurzelnden Bäume. Der Raum wird dadurch optisch aufgeweitet und die Pflege / Rasenmähd erleichtert.

#### **h) Bänke, Abfallkörbe**

Die vorhandenen Bänke überarbeiten oder erneuern. Einen der beiden vorhandenen Abfallkörbe, der als Modell ohne Abdeckung nicht vor dem Ausräumen durch Krähen geschützt ist, gegen ein Modell mit entsprechender Abdeckung austauschen (siehe 6.2).

#### **i) Beleuchtung**

An der Lünsender Straße und an der Hohen Eiche stehen Straßenleuchten. Die Parkwiese Hohe Eiche und der Park Langendreer hingegen sind unbeleuchtet. Die wichtige Verbindungsfunktion dieses Bereichs legt die Installation von Leuchten nahe (siehe Übersichtsplan Beleuchtung Abb. 154).

#### **j) Namensfindung**

Zur Stärkung sowohl der eigenen Identität der beiden Parkteile als auch ihrer Wahrnehmung als nord-westliche Fortsetzung des Volksparks, sollte anstelle des wenig aussagekräftigen Namens „Park Langendreer“ ein schlagkräftigerer, prägender Name gefunden werden, z.B. Marienpark, Theaterpark, Lünsender Park, Volkspark Nord-West. - Sicherlich lässt sich dazu durch Vorschläge aus der Bürgerschaft etwas Passendes finden.

#### **k) Parkwiese Hohe Eiche**

Hier ist der Bau einer Kindertagesstätte geplant. Die Gestaltung der Parkanlage muss dann entsprechend angepasst werden. Vermieden werden sollte eine korridorartige Situation wie sie bereits zwischen Park Langendreer und Parkwiese besteht (siehe Abb. 126)

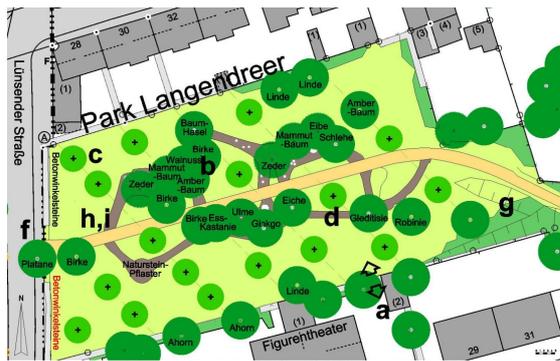


Abb. 125: Konzeptplan Park Langendreer

**Legende zu Abb. 125:**

**a) Tor Figurentheater**

Ein Tor an der Ostseite des Theaterhofs einbauen als Einlass bei Veranstaltungen und (zeitweise) Wiederbelebung der historischen Wegeverbindung zwischen Maiweg und ehemaligem Friedhof.

**b) Baumscheiben**

Die maroden, wuchshemmenden Schachtringe und Pflasterböschungen um die Bäume entfernen. Bäume mit reduzierter Vitalität entnehmen zugunsten derer mit Entwicklungsperspektive.

**c) Obstgarten**

Obstbäumen pflanzen auf der Rasenfläche und Wildobststräuchern längs der Nordseite des Parks Langendreer.

**d) Wege und Plätze**

Die zugewachsenen Wege und Plätze aus Natursteinpflaster wieder freilegen.

**e) Bühne, Tanzfläche**

Eine kleine Bühne in die vorhandenen Wege- und Platzflächen einfügen zur gelegentlichen Nutzung durch das Figurentheater oder zeitweise als öffentliche Tanzfläche.

**f) Parkeingang Lünsender Straße**

Ersatz der maroden Winkelsteine längs des Gehweges durch eine kleine Rasenböschung.

**g) Aufschüttung zwischen Park Langendreer und Parkwiese Hohe Eiche**

Gelände mittel- bis langfristig einebnen – nach Abgang der dort jetzt wurzelnden Bäume.

**h) Bänke, Abfallkörbe erneuern,**

vgl. Ausstattung / Bänke / Abfallbehälter



Abb. 126: Konzeptplan Parkwiese Hohe Eiche Nord-West

**i) Beleuchtung**

Die Parkwiese Hohe Eiche und den Park Langendreer mit Leuchten ausstatten, siehe Übersichtsplan Beleuchtung

**j) Namensfindung**

Die Identität und Wahrnehmung des Park Langendrees und der Parkwiese Hohe Eiche durch eine einprägsame Namensgebung nach Vorschlägen aus der Bürgerschaft stärken.

**Legende zu Abb. 126:**

**k1) Neubau einer Kindertagesstätte auf der Parkwiese.**

Das Kita-Außengelände (ca. 1.200 qm) in einem räumlichen Zusammenhang mit der Wiese planen mit einer transparenten Einzäunung, ohne dichte Abpflanzung zum Park. Das Kitagelände mit einem Törchen an die Parkanlage anbinden.

Eine schlüssige Wegeführung zwischen den Parkteilen Volkspark und Park Langendreer realisieren.

**k2) Neue Straßenbäume längs der Nordseite der Hohe Eiche pflanzen.**

**k3) Die Baumstubben auf dem Gehweg längs des Sportplatzes roden (geplant: Anfang 2019), den Gehweg sanieren, neue Straßenbäume setzen, evtl. aufgrund der beengten Situation unter Einbeziehung des Grünstreifens am Sportplatz.**

**k4) Wenn möglich, im Norden einen Durchgang längs der Bahn schaffen.**

## 6 Aspekte der Gesamt-Parkanlage

### 6.1 Gärtnerische Gestaltung und Natur

#### 6.1.1 Gehölzbestand

##### Datengrundlagen zum Baumbestand

Der Baumbestand wurde aus verschiedenen Quellen übernommen: der Stadtgrundkarte, der Grünflächendatei in Form von CAD-Daten, dem Baumkataster in Form von 52 Excel-Tabellen. Diese Unterlagen stimmen nur teilweise überein. Punktuell wurde von Hand nach Augenschein ein Abgleich durchgeführt. Der Baumbestand in den Plänen des Entwicklungskonzepts entspricht daher einer näherungsweise Darstellung ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Maßgenauigkeit. Die ausgewerteten Daten belegen für den Volkspark Langendreer einen sehr vielfältigen Baumbestand. (Tabellen 2 - 5):

##### Alter der Bäume

Bei den älteren Bäumen (1908-1928) handelt es sich überwiegend um Eiche, Buche, Ahorn.

Es sind im Baumkataster auch vier Flügelnüsse und vier Gold-Eschen auf 1928 datiert, also deutlich vor Anlage des Volksparks 1960. Diese Einordnung erscheint aber fraglich. Die aus dem Kaukasus und Nord-Iran stammenden Flügelnüsse wurden zwar um 1850 als Forstbaum in Europa eingeführt; dass sie sich aber auf einem damals noch als Ziegelei genutzten Gelände angesiedelt haben oder gepflanzt wurden, erscheint eher unwahrscheinlich. Ähnliches gilt für die aus Südeuropa stammenden Schmalblättrigen Eschen (*Fraxinus angustifolia*), von denen die meisten zudem eine Veredlungskante aufweisen.

Da die Pflanzjahre vermutlich nachträglich als Schätzwerte, näherungsweise nach der Wuchsgröße oder dem Stammumfang, ermittelt wurden, werden hier die Jahre 1950-65 als vermutliches Originalinventar von 1960 zusammengefasst. Sie stellen die größte Altersgruppe im Park. Dabei fallen die vielen botanischen Besonderheiten auf wie die verschiedenen Arten und Sorten von Birken und Eschen, zahlreiche Flügelnuß- und Mammutbäume, rotblättrige Ahorn, Tulpenbaum, Ginkgo u.a.m (Tabelle 4, 5, Abb. 127).

Tabelle 2: Anzahl Bäume

Auswertung Baumkataster-Tabellen	
Anzahl Bäume	
Anzahl mit Einzeldaten z.B. Gattung, Art, Sorte (576), Pflanzjahr (502), Stammumfang	581
Anzahl Bäume ohne Einzeldaten als Sammelposition	138
Anzahl Bäume gesamt	719

Tabelle 3: Baumalter

Auswertung Baumkataster-Tabellen	
Baumalter	
Ältestes Pflanzjahr	1908
Bäume vor 1950 gepflanzt	47
Bäume 1950 – 1965 gepflanzt	279
Bäume 1966 -2000 gepflanzt	176
ab 2001	keine Daten

Tabelle 4: Häufigste Baumarten

Auswertung Baumkataster-Tabellen	
Häufigste Baumarten	
Anzahl Baumarten und -sorten	rd. 80
Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	85
Eschen: 50 Gewöhnlichen Eschen 3 Gold-Eschen 6 Schmalblättrige Eschen	59
Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	57
Pappel, <i>Populus x canadensis</i>	48
Birke 29 Sandbirken, <i>B. pendula</i> 5 Lindenblättrige Birken, <i>B. maxi.</i> 5 Papierbirken, <i>B. papyrifera</i> 2 Schwarzbirken, <i>B. nigra</i>	41
Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	30
<i>Acer platanoides</i> , Spitzahorn	27
Rot-Eiche, <i>Quercus rubra</i>	16
Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	15
Kastanien 12 Rotblühende, <i>Aesculus carnea</i> 3 Rosskastanie, <i>A. hippocastanum</i>	15
Winter-Linde, <i>Tilia cordata</i>	13
Mammutbaum <i>Metasequoia glyptostroboides</i>	11
Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	1

**Ausfälle, Fällungen**

Ausfälle, Fällungen gab es insbesondere bei den kurzlebigeren Arten wie Birke, Pappel, Zierkirsche und Zierapfel sowie bei Magnolie (vgl. Tabelle 5).

Nicht mehr im Park vertreten sind durch Ausfälle leider Grauerle, Schlitzblättrige Buche und Europäische Linde.

Generell gefährdet sind zurzeit die Eschen durch die Pilzerkrankung Eschentriebsterben und die Rosskastanien durch eine Komplexkrankheit unter Beteiligung des Bakteriums *Pseudomonas syringae* pv. *aesculi*.

Dies betrifft u.a. auch die Kastanien an der Dördelstraße (Abb. 9). Im Park selbst finden sich mehr rotblühende als weiße Kastanien (12 *Aesculus carnea*, 3 *Aesculus hippocastanum*). Die rotblühenden sollen etwas weniger durch die aktuell verbreiteten Krankheiten gefährdet sein. - Auch sollen die speziellen Eschen-Arten und -Sorten widerstandsfähiger gegen das Triebsterben sein als die Gemeinen Eschen (*Fraxinus excelsior*).

**Besonderheiten der Bäume**

In ihrer Wirkung für das Erscheinungsbild des Parks kann man die einzelnen Baumarten nach verschiedenen Kriterien betrachten, z.B. als

- **Attraktive Blütenbäume** wie Kastanie, Trompetenbaum, Kuchenbaum, Magnolie, Tulpenbaum, Robinie, Schnurbaum, Zierkirsche und Zierapfel.
- **Besondere Laub-Farben** wie die rotlaubigen Ahorn unterhalb der Hangrutsche, das helle Laub der schmalblättrigen Eschen, die auffällige Herbstfärbung der Gold-Eschen, Amberbäume und Amerikanischen Rot-Eichen (Stichwort nordamerikanischer „Indian Summer“).
- **Fruchtbäume** – mit Früchten als Nahrung für die Fauna und zum Spielen und Basteln, z.B. Kastanien, Ahorn-„Nasen“, Eicheln, Zapfen von Kiefer, Zeder, Tanne, Mammutbaum und Sumpfyypressen, die Hülsen des Lederhülsenbaums, die langen Fruchtstände der Flügelnüsse
- **Essbare Früchte**, wie Esskastanie, Walnuss, Haselnuss, Baum-Hasel (syn. Türkische Haselnuss), Vogelkirsche und Lindenblüten für Tee.
- **Rindenstrukturen** wie helle Birkenrinden, abblätternde Platanenrinden, rissige Eichenrinden, glatte Buchenstämme und Korkbaumrinde.

Tabelle 5: Baumarten

Gattung	Gattung, Art	Deutscher Name	Bestand + Fällungen		Bestand	Fällung
			Gattung	Art	Art	Art
Abies	Abies alba	Weiß-Tanne		1	1	
	Abies lowiana	Sierra-Tanne	2	1	1	
Acer	Acer campestre	Feld-Ahorn		15	14	1
	Acer platanoides	Spitzahorn		27	24	3
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn		85	80	5
	Acer saccharinum	Silber-Ahorn	135	8	8	
Aesculus	Aesculus carnea	Kastanie rotblühend		12	12	
	Aesculus hippocastanum	Roßkastanie	15	3	3	
Ailanthus	Ailanthus altissima	Götterbaum	4	4	4	
Alnus	Alnus incana	Grau-Erle	2	2	0	2
Betula	Betula maximowicziana	Birke lindenblättrig		5	5	
	Betula nigra	Schwarz-Birke		2	2	

Gattung	Gattung, Art	Deutscher Name	Bestand + Fällungen		Bestand	Fällung
			Gattung	Art	Art	Art
	Betula papyrifera	Papierbirke		5	4	1
	Betula pendula	Sand-Birke	41	29	22	7
Carpinus	Carpinus betulus	Hainbuche	57	57	56	1
Castanea	Castanea sativa	Esskastanie	1	1	1	
Catalpa	Catalpa bignonioides	Trompetenbaum	2	2	2	
Cedrus	Cedrus	Zeder		1	1	
	Cedrus atlantica	Atlas-Zeder		1	1	
	Cedrus atlantica `Glauca`	Blaue Atlas-Zeder		3	1	2
	Cedrus deodara	Himalaja-Zeder	6	1	1	
Cercidiphyllum	Cercidiphyllum japonicum	Kuchenbaum	1	1	1	
Cornus	Cornus	Hartriegel	2	2	2	
Corylus	Corylus avellana	Hasel		1	Büsche	1
	Corylus colurna	Baum-Hasel	3	2	1	1
Crataegus	Crataegus monogyna	Weißdorn	7	7	6	1
Fagus	Fagus sylvatica	Buche		30	30	
	Fagus sylvatica `Asplenifolia`	Buche, schlitzblättrig	31	1	0	1
Fraxinus	Fraxinus angustifolia	Esche schmalblättrig		6	5	1
	Fraxinus excelsior	Esche		50	48	2
	Fraxinus excelsior `Jaspidea`	Gold-Esche	59	3	3	
Ginkgo	Ginkgo biloba	Ginkgo	6	6	6	
Gleditsia	Gleditsia triacanthos	Lederhülsenbaum	3	3	1	2
Gymnocladus	Gymnocladus dioicus	Geweih-Baum	1	1	1	
Juglans	Juglans nigra	Schwarz-Nuss		1	1	
	Juglans regia	Walnuss	2	1	1	
Larix	Larix kaempferi	Japan. Lärche	3	3	3	
Liquidambar	Liquidambar styraciflua	Amberbaum	5	5	3	2
Liriodendron	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	2	2	2	
Magnolia	Magnolia	Magnolie		3	2	1
	Magnolia x soulangiana	Magnolie	6	3	3	
Malus	Malus	Zierapfel		1	1	
	Malus baccata	Kirschapfel		6	3	3
	Malus-Hybride	Zierapfel	8	1	1	
Metasequoia	Metasequoia glyptostroboides	Mammutbaum	11	11	11	

Gattung	Gattung, Art	Deutscher Name	Bestand + Fällungen		Bestand	Fällung
			Gattung	Art	Art	Art
Phellodendron	Phellodendron amurense	Korkbaum	2	2	2	
Pinus	Pinus	Kiefer		1	1	
	Pinus nigra	Schwarzkiefer		9	9	
	Pinus sylvestris	Waldkiefer	11	1	1	
Platanus	Platanus x acerifolia	Platane	10	10	9	1
Populus	Populus alba	Weiß-Pappel		1	1	
	Populus x canadensis	Kanadische Pappel	49	48	35	13
Prunus	Prunus	Kirsche / Zierkirsche		5	2	3
	Prunus avium	Vogel-Kirsche		1	1	
	Prunus padus	Traubenkirsche		3	2	1
	Prunus serrulata	Zierkirsche		1	0	1
	Prunus serrulata `Kanzan`	Zierkirsche	11	1	1	
Pterocarya	Pterocarya fraxinifolia	Flügelnuß	8	8	7	1
Pyrus	Pyrus communis	Birne	1	1	1	
Quercus	Quercus cerris	Zerr-Eiche		2	1	1
	Quercus robur	Stieleiche		10	10	
	Quercus rubra	Amerikan. Roteiche		16	16	
	Quercus x turneri	Eiche, wintergrün	32	4	3	1
Robinia	Robinia pseudoacacia	Robinie	7	7	3	4
Salix	Salix alba	Weiß-Weide		3	2	1
	Salix caprea	Sal-Weide	10	7	4	3
Sophora	Sophora japonica	Schnurbaum	1	1	1	
Taxodium	Taxodium distichum	Sumpf-Zypresse	1	1	1	
Tilia	Tilia cordata	Winter-Linde		13	11	2
	Tilia europaea	Europäische Linde	14	1	0	1
Ulmus	Ulmus	Ulme		1	1	
	Ulmus glabra	Berg-Ulme		1	1	
	Ulmus minor	Feld-Ulme	4	2	2	
<b>Summen</b>			<b>576</b>	<b>576</b>	<b>506</b>	<b>70</b>

## Gestalterische Anordnung der Bäume

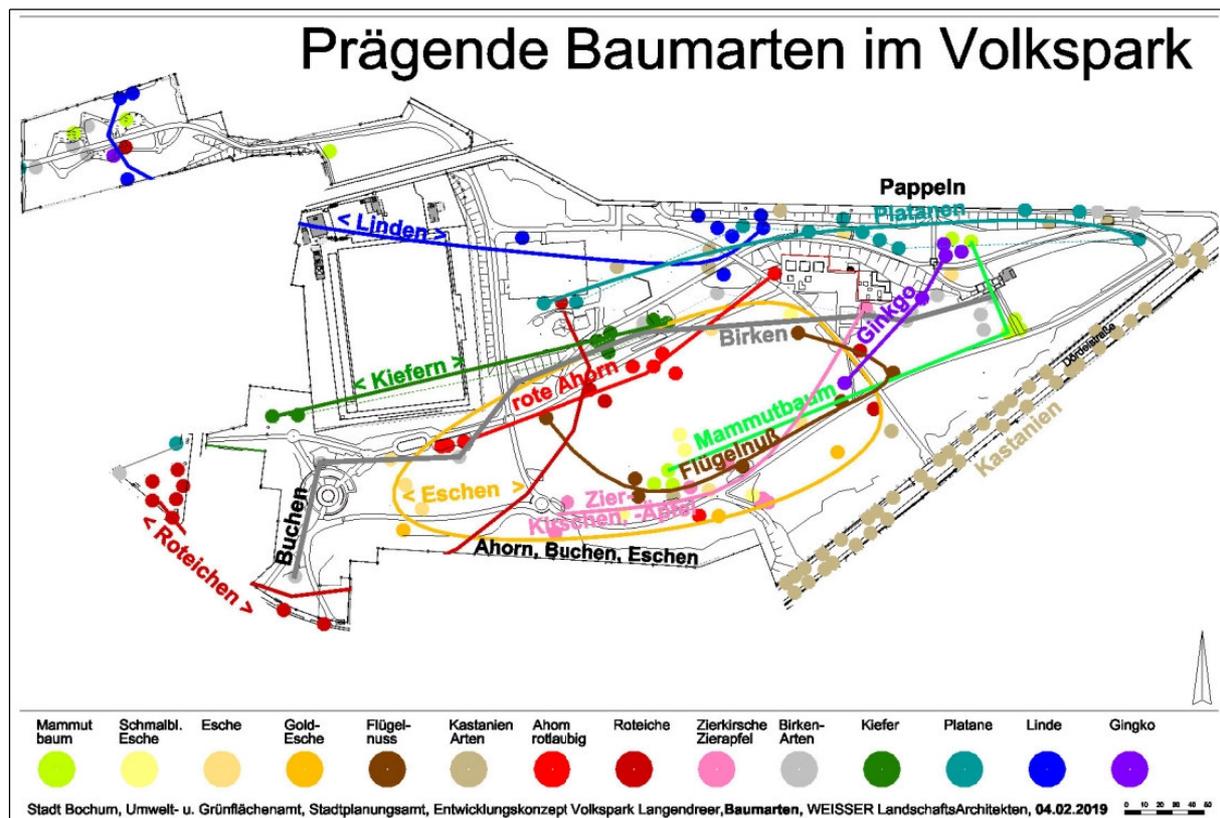


Abb. 127: Lageplan Gestaltung des Parkbilds mit verschiedenen Baumarten

Die Pflanzplanung von 1960 erweist sich bei genauerem Blick auf die Auswahl und Anordnung der Parkbäume als sehr bewusst durchkomponiert, um das Parkbild in einer unaufdringlichen und doch sehr markanten Weise zu prägen. Die Artenauswahl spiegelt den Stil der 1960 Jahre wider.

- Eschen, Goldeschen und rotlaubige Ahorn prägen die zentralen Wiese (Abb. 109, 110).
- Nach Osten schließen sich vermehrt Flügel-nüsse, Mammutbaum und Ginkgo an.
- Unterhalb der Hangkante bestimmen Birken und Kiefern das Bild.
- Zierkirschen, Zieräpfel, Magnolien setzen – soweit noch vorhanden – im Süden rosa-weiß blühende Akzente.
- Die Pappeln im Norden sind als Relikt der Bahnanlage und der gewerblichen Nutzungen einzuordnen (Abb. 40).
- An den Parkrändern wachsen vermehrt einheimische Arten wie Ahorn, Esche, Buche, Hainbuche und Eiche.

### 6.1.1.1 Maßnahmen

#### Prägende Baumarten im Volkspark

Die Baumarten-Komposition von 1960 prägt bis heute den Charakter des Parks. Sie soll auch zukünftig erhalten bleiben.

#### a) Nachpflanzungen

Dazu müssen abgängige Bäume entsprechend nachgepflanzt werden. Das gilt insbesondere für die kurzlebigeren Arten wie Birkenarten, Zierkirschen, Zieräpfel (Abb.128, Abb. 136) Eine von Buschwerk überwucherte Zierkirsche südlich des Wegerondells kann wieder frei geschnitten werden.

#### Krankheitsbedrohte Arten

Zu beobachten bleibt die Entwicklung der krankheitsgefährdeten Eschen und Kastanien. Wenn nötig, sind ersatzweise andere Arten einzuführen, z.B. Lederhülsenbäume (Gleditsia) für die Eschen und Trompetenbaum (Catalpa bignonioides) für die Kastanien.

#### Klimawandel und Baumbestand

Durch den Klimawandel wird sich das Artenspektrum verändern. Manche einheimischen Arten, z.B. die Buche, reagieren klimasensibel. Als Klimawandel geeignetere Baumarten gelten z.B. Schnurbaum, Gleditsie, Amberbaum, Korkbaum, Feldahorn, Hainbuche, Ginkgo, Grauerle





## 6.1.2 Blumenbeete

### Blumenbeete 1960

1960, bei der Erstanlage des Volksparks, entstanden drei große Blumenbereiche:

- der Rosengarten im Westen (siehe 5.3)
- der Sommerblumengarten in der südlichen Mitte (Abb. 137)
- die Beete im Pergola-Wassergarten (siehe 5.4)

### Blumen im Volkspark 2018

Der Sommerblumengarten wurde zwischenzeitlich aufgelöst. Im Pergola-Wassergarten sind nur noch wenige Beete bepflanzt. Relativ gut bewährt haben sich dort die vor nicht allzu langer Zeit flächig gepflanzten Funkien (*Hosta*) und das Lampenputzergras (*Pennisetum*). Für die Beete im Pergola-Garten wird eine Wiederbelebung in Verbindung mit Urban Gardening angestrebt (s.o. 5.4.1.)

Der Rosengarten wurde etwa in den 1980er Jahren umgestaltet und besteht bis heute. Er ist daher als nunmehr einziger spezifischer Blumengarten im Volkspark zu bewerten und weiter zu erhalten und zu pflegen (s.o. 5.3).

### Hochstauden- / Wildstauden-Pflanzungen

Am Rand des ehemaligen Sommerblumengartens wurde in den letzten Jahren eine kleine Hochstaudenpflanzung mit Alant (*Inula*) u.a.m. angelegt, die sich optisch sehr ansprechend präsentiert. Sie wird auch seitens des städtischen Pflegebetriebs positiv, als nicht zu pflegeintensiv, beurteilt.

#### 6.1.2.1 Maßnahmen

**Hochstauden-Pflanzungen** sollen auch an anderen Stellen im Park eingebracht werden und dort sowohl mit Blühaspekten als auch zur Diversifizierung der ökologischen Lebensbereiche punkten.

Als Standorte werden vorgeschlagen

- der Parkeingang Hohe Eiche West
- vor der Südseite des Sportplatzes (5.5.1)
- an der Südseite vor dem Minigolfplatz

Es eignen sich für solche blütenreichen, pflegeleichten, naturnahen Pflanzungen z.B.: Staudenknöterich (*Polygonum amplexicaule* in Sorten), Brandkraut (*Phlomis russeliana*), Beinwell (*Symphytum* in Arten und Sorten), Herbstnemonen (*Anemone hupehensis*, *Anemone japonica*), Waldgeißbart (*Aruncus dioicus*), Farne.



Abb. 130: Wildstauden-Pflanzung im Bereich des früheren Sommerblumengartens, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_006.jpg



Abb. 131: Wildstauden-Pflanzung, Foto 2018  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-06-29\_011.jpg

### 6.1.3 Habitat-Strukturen



Vielfalt + Naturerfahrung im Volkspark Langendreer

Abb. 132: Fotos Vielfalt und Naturerfahrung im Volkspark

Die bei den Bäumen und Zierpflanzen aus der anthropozentrischen Sicht der Parkbesucher beschriebene Vielfalt an Blüten, Früchten und Strukturen (Seite 58) bietet auch vielen Tieren Lebensraum und Nahrungsquellen, für die hier nur einige Beispiele aufgeführt werden können.

Als **Bienenweide**-Bäume im Volkspark sind z.B. die zahlreichen Ahorn-Bäume und Wild- und Zierkirschbäume und Zieräpfel zu nennen.

Vielen **Schmetterlings-Arten** und ihren Raupen dienen Eichen, Pappeln, Birken, Brombeeren, Buchen, Hasel, Hainbuchen als Futterpflanzen.

([www.floraweb.de/pflanzenarten/schmetterlingspflanzen.xsql](http://www.floraweb.de/pflanzenarten/schmetterlingspflanzen.xsql)).

**Vögel und Kleinsäuger** nutzen den Park als Lebensraum. Genauere Erhebungen zum Artenbestand liegen nicht vor.

Im zum Teich mutierten Wasserbecken des Pergola-Wassergartens sind Amphibien, Libelle u.a. wasserbewohnende Arten zu vermuten.

Im Park Langendreer ist ein Baum mit einem Vogelbrutkasten ausgestattet.

Der Volkspark ist als **Biotopverbundfläche** VB-A-4509-037 ausgewiesen (vgl. Abb. 4).

#### **Biotopverbundfläche VB-A-4509-03 Auszug aus der Objektbeschreibung**

##### **„Objektbeschreibung:**

*Die innerstädtischen Grünflächen in Werne und Langendreer (Park Werne mit Friedhof, Park Langendreer, Friedhöfe Stockumer Straße und Kaltehardt) sind Parks und Friedhöfe mit z.T. älterem Baumbestand. Sie besitzen die Funktion von Trittsteinbiotopen im innerstädtischen dicht besiedelten Bereich und verbessern das Stadtklima erheblich.*

##### **Wertbestimmende Funktionsmerkmale:**

*Entwicklungslebensraum und Anreicherungs-  
bereich für Lebensgem. d. naturnahen, boden-  
ständigen Laubwälder (EA20)*

*Kern- und Refugiallebensraum für Lebens-  
gem. d. naturnahen, bodenständigen Laub-  
wälder (KR20)*

##### **Leit- und Zielarten (Tiere):**

*Nachtigall, Grünspecht, Hohltaube.*

##### **Wertbestimmende Bestandsmerkmale:**

*Trittsteinbiotop, wertvoll für Hecken- und Ge-  
büschbrüter, wertvoll für Höhlenbrüter“*

### **Naturerfahrung und Umweltbildung**

Der Volkspark Langendreer bietet schon jetzt vielfältige Möglichkeiten für naturnahes Spiel und Naturerfahrung (vgl. Seite 46). Dazu zählen z.B.

- die zahlreichen Flügelnussbäume im Park, die regelmäßig von Kindern als Kletterbäume genutzt werden (Abb. 96)
- Artenreichtum, Vielfalt der Baumarten
- Naturmaterialien zum Spielen und Basteln wie Zapfen von diversen Nadelbäumen und andere Frucht- und Samenstände.
- Essbare Pflanzen und Früchte im Park wie z.B. Esskastanie, Haselnüsse, Brombeeren
- Haptische Strukturen wie z.B. unterschiedliche Baumrinden, Hagebutten-„Juckpulver“, Rasen zum Barfuß-Laufen
- Jahreszeitliche Aspekte: Austrieb, Blüten, Frucht, Herbstfärbung, Laubfall, Winterruhe
- Tiere im Park: Vögel / Vogelstimmen, Schmetterlinge / Schmetterlingspflanzen, Bienen / Bienenweidepflanzen, Kaninchen, Teichbewohner

#### **6.1.3.1 Maßnahmen**

##### **a) Klimagerechte Stadtentwicklung**

Der heiße, dürre Sommer 2018 legt nahe, die klimagerechte Stadtentwicklung weiter in den Fokus zu nehmen. Für den Volkspark sind dazu folgende Ansatzpunkte zu nennen:

- Keine weitere Versiegelung von Flächen z.B. für Sportanlagen, sondern, soweit notwendig und gewünscht, Umgestaltung vorhandener Anlagen (vgl. 5.2.2.1).
- Angebot lichter und schattiger Bereiche (vgl. 5.6).
- Berücksichtigung des Klimawandels bei der Auswahl nachzupflanzender Baumarten (vgl. 6.1.1.1).
- Wasser im Park in verschiedenen Ausprägungen: für Spiel- und Freizeitnutzung, zur Kühlung durch Verdunstung, als Trinkquelle und Lebensbereich der Fauna, zur verzögerten Ableitung (Retention) von anfallendem Regenwasser, insbesondere bei Starkregenereignissen (vgl. 5.4 Wassergarten und 5.8 Offenlegung Langendreer Bach)

##### **b) Obstbäume**

Im Park Langendreer ist die Anpflanzung von Obstbäumen vorgesehen (5.9), die die Habitatstrukturen des Parks um ein neues Element bereichern.

##### **c) Fledermaus- und insektenfreundliche Beleuchtung**

Bei der Ergänzung weiterer Leuchten im Park, ebenso bei der Erneuerung der vorhandenen Leuchten, kann die Störung von Fledermäusen und Vögeln reduziert werden durch Auswahl entsprechender Lichtfarben und Abstrahlwinkel (6.2.6).

##### **d) Vogelnistkästen, Fledermauskästen, Insektenhotels**

Zur faunistischen Anreicherung und als Lern- und Beobachtungspunkte können z.B. Vogelnistkästen, Fledermauskästen, Insektenhotels ergänzt werden.

##### **e) Winterblüher, jahreszeitliche Spät- und Frühblüher**

Ergänzt werden können jahreszeitliche Spät- und Frühblüher, Winterblüher, die sowohl die Erlebnisqualität im Volkspark als auch das Angebot von Nektarquellen jahreszeitlich ausdehnen, z.B. Winterblühender Schneeball, Winterlinge, Schneeglöckchen, Zaubernuss-Sträucher (Hamamelis), Winter-Jasmin u.a.m.

##### **f) Umweltpädagogik**

Naturerfahrungsangebote wurden in den Gesprächen mit den Akteuren und BürgerInnen wiederholt nachgefragt, ohne dass die vielfältigen Möglichkeiten, die der Park jetzt schon dazu bietet, bekannt waren oder wahrgenommen wurden. Eine umweltpädagogische Begleitung, die sich an Multiplikatoren wendet, (z.B. MitarbeiterInnen Schule, OGS, Inpoint, Bürgerverein) kann dazu beitragen, das vorhandene Potential des Volksparks besser zu erschließen.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen im Park liegt bisher eher im Sportbereich (vgl. 4). Führungen und andere Angebote zu Natur- und Umwelt können das Angebot erweitern.

## 6.2 Ausstattung

### 6.2.1 Bänke

#### Bank und Stuhl-Typen 2018



Abb. 133: Bank mit Lehne, Stahl, Holzauflagen  
Quelle: Weisser, Vopla\_18-03-14\_07.jpg



Abb. 134: Bank mit Lehne und Tags, Park Langendreer, Foto 2108  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-08-15\_21-.jpg



Abb. 135: Bänke ohne Lehne  
Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_11.jpg

#### Anzahl

Die Grünflächendatei weist für die Parkanlage 14 Bänke aus. Nach überschlägiger Bestands- erfassung befinden sich aber mehr Sitzge- legenheiten in der gesamten Parkanlage:

- 22 Bänke mit Lehne (Abb. 133)
- 2 Bänke ohne Lehne am Wegerondell (Abb. 135)
- 18 Einzelsitze im Rosengarten (Abb. 66)

Am Parkeingang Alte Bahnhofstraße ist die Banknische verwaist, ohne Bank.

#### Bank und Stuhl-Typen 1960

Auf den historischen Fotos (Abb. 136, Abb. 137) sieht man im Wassergarten Bänke mit weißer Lattung (Holz- oder Kunststoff?), im ehema- ligen Sommerblumengarten rote, gelbe und blaue Stühle und Bänke.



Abb. 136: Weiße Bänke im Wassergarten um 1960



Abb. 137: Rote, blaue, gelbe Stühle und Bänke um 1960 im ehemaligen Sommerblumengarten  
Quelle: Abb. 136, 137 Stadt Bochum

## Zustand

Die Bänke mit Lehne sind vor einigen Jahren erneuert worden mit einem klassischen, neutralen Banktyp mit Stahlgestell und Holzauflagen bzw. Recyclingkunststoff am Spielplatz. Die Holzlattungen der Bänke im Park sind überwiegend deutlich bewittert, z.T. auch mit Graffiti besprüht (Abb. 134).

Die weißen Stahlsessel im Rosengarten stammen wohl aus der Umgestaltung dieses Gartenteils in den 1970er / 80er Jahren. Die Stahlsessel im Rosengarten wirken durch die abplatzen- de Farbe ungepflegt.

Die geraden Bänke ohne Lehne erscheinen am Wegerondell, das hochwertig mit einer runden Klinkermauer eingefasst wird, fehlplatziert.

## Standorte und Nutzung

Nach den Beobachtungen im Park werden die einzelnen Bankstandorte unterschiedlich stark genutzt:

### Sehr Häufig genutzt werden

- die Bänke am Spielplatz
- am Minigolfplatz, mit Blick über die große Wiese.
- die äußeren Sitze im Rosengarten von einer Gruppe von Alkoholkonsumenten. Andere Besucher setzen sich dort nicht hin.

### Relativ häufig genutzt werden

- die Bänke am Wassergarten
- die Bänke bzw. die (Sitz-)Mauer am Wegerondell
- die Bank am Volksparkeingang Hohe Eiche Nord-West
- die beiden Bänke im Park Langendreer.

Dabei fungieren die Mauer am Rondell und die Bank am nordwestlichen Volksparkeingang offensichtlich als Warte- / Treffpunkt mit kurzer Verweildauer. Im Park Langendreer nutzen eher junge Männer die Bänke. Das ansonsten breite Spektrum der ParkbesucherInnen findet sich dort nicht wieder.

### Wenig genutzt scheinen

- die Bank der Tischtennisanlage im Südosten
- die Bank oberhalb des Minigolfplatzes.

**Nur wenige Bänke** finden sich bisher längs der Hauptwege, keine an der Parkwiese Hohe Eiche Nord.

## 6.2.1.1 Maßnahmen

### a) Stühle am Rosengarten

erneuern, wie bisher, als Einzelsitze in weißer Farbe (vgl. 5.3).

### b) Bänke im Pergola-Wassergarten

c) **Bänke im Park Langendreer** aufarbeiten oder erneuern (vgl. 5.4)

### d) Bank oberhalb des Minigolfplatzes

versetzen, so dass man weiter den Blick über den Park genießen kann, aber nicht den Park- eingang Hohe Eiche ungeschützt im Rücken hat (vgl. 5.1.3.2.1).

e) **Ungenutzte Bank vom Tischtennisbereich** an den Hauptweg versetzen (vgl. 5.5.5).

f) **Zusätzliche Bänke längs der Hauptwege** installieren als Rastplätze z.B. für ältere Menschen. Diese Bänke sollten Armlehnen aufweisen, um das Aufstehen zu erleichtern.

g) **Wegerondell** (Abb. 135) mit **Rundbänken** ausstatten anstelle der vorhandenen geraden Bänke ohne Lehne

h) **Sitzgelegenheiten als Markenzeichen** an den Parkeingängen setzen, die als Treffpunkt dienen z.B. für die Hundespaziergänger, Jogger u.a.m.; als Meeting-Punkte z.B. für Eltern die ihre Kinder vom Sport oder vom Jugendfreizeithaus u.ä. abholen. Die Sitzgelegenheiten an den Eingängen sollten ein besonderes Design erhalten, so dass sie gleichzeitig als Signet, Markzeichen des Parks und als spezifisches Zeichen des jeweiligen Eingangs ins Auge fallen (vgl. 5.1).

i) **Auf Updates prüfen:** Bankstandorte erneut prüfen nach Offenlegung des Langendreer Bachs. Möglicherweise sind dort dann Bänke ohne Rückenlehne sinnvoll, so dass man wahlweise mit Blick auf den Bach oder mit Blick in den Park sitzen kann

### j) Liegestühle, Liegepodeste

Die zentrale Wiese wird im Sommer regelmäßig auch als Liegewiese genutzt. Als neues, zeitgemäßes Park-Element können daher dort auch Liegestühle, Liegepodeste eine attraktive Ergänzung bilden. Für die Pflege, das Mähen der Wiese verursacht das allerdings etwas Mehraufwand. - Im Hinblick auf die sportlichen Nutzungen im Park (Bolzen, evtl. Discgolf, vgl. 4) sollten die Standorte ausgewogen abgestimmt werden.

k) **Bänke am neuen Jugendfreizeithaus:** Ausführung durch den Maßnahmenträger

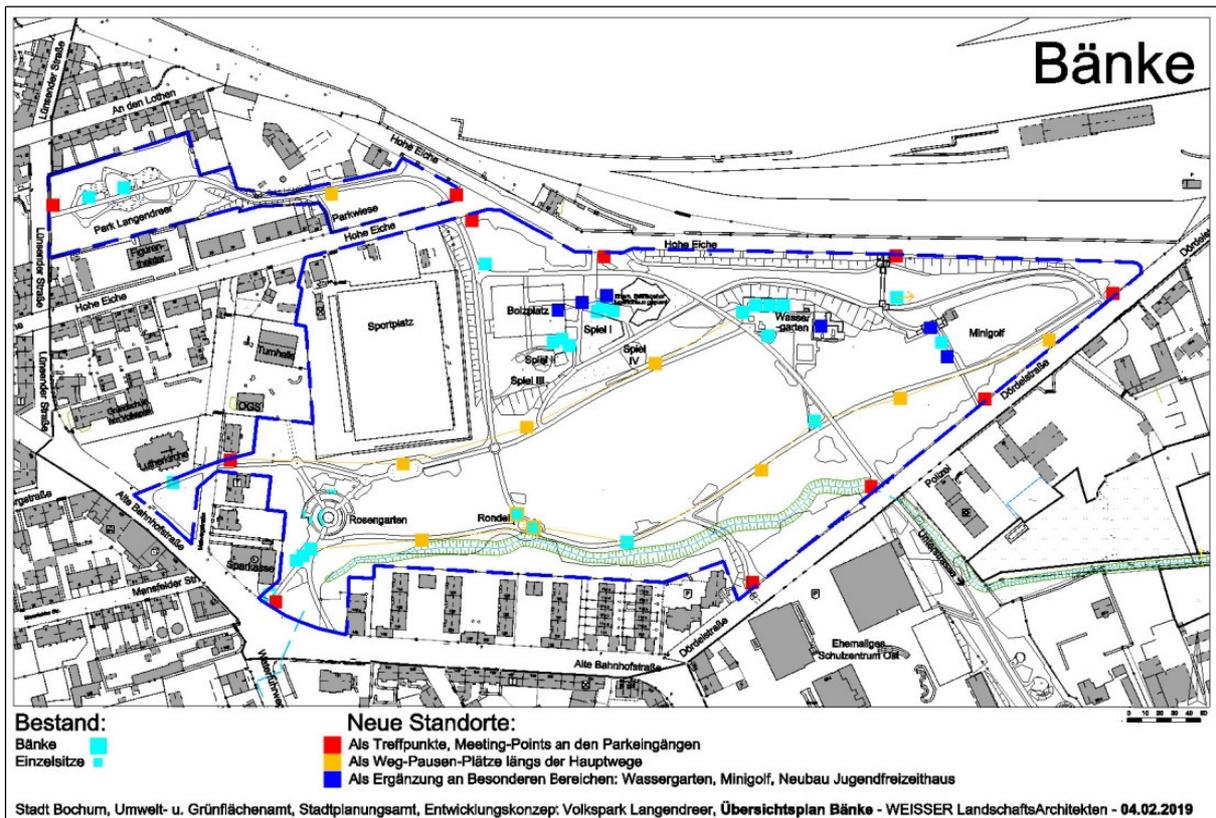


Abb. 138: Übersichtsplan Bänke

**Legende zum Lageplan Abb. 138**

**Bänke, Sitze Bestand**

**Zusätzliche Bänke längs der Hauptwege als Rastplätze**

**Zusätzliche Bänke:**

im Pergola-Wassergarten (vgl. 5.4),  
 vor dem Minigolfplatz (vgl. 5.5.4)  
 am Jugendfreizeithaus

**Sitzgelegenheiten als Markenzeichen an den Parkeingängen**

## 6.2.2 Abfallbehälter

Die Grünflächendatei weist für die Parkanlage 28 Abfallbehälter aus. Alle sind relativ klein und relativ alt.

Nach überschlägiger Bestandsaufnahme sind 19 Abfallkörbe oben offen, 9 mit einer Überdachung ausgestattet (5 Rosengarten, Maiweg, 1 gegenüber Tischtennis, 1 Eingang Hohe Eiche Nord-West, 2 von 4 im Wassergarten). Die offenen Behälter werden mitunter von Krähen durchwühlt und der Müll daneben ausgeworfen (Abb. 139).

Es gibt keine Hundekotbeutelspender im Park. Da solche Spender seitens der Stadt Bochum nicht betrieben, d.h. nicht mit Beuteln bestückt werden, sieht das Entwicklungskonzept auch keine vor.

### 6.2.2.1 Maßnahmen

**a) Abfalleimer mit Abdeckung**, krähensicher, anstelle der offenen Behälter setzen.

Die übrigen **Abfalleimer altersbedingt austauschen oder neu lackieren**. Dies kann mit grafischer Gestaltung in Beteiligung von Schulen oder Graffiti-Sprayern erfolgen, so wie es bereits bei einem Behälter im Park zu sehen ist (vgl. Abb. 142).

**Zusätzliche Abfalleimer** an den neuen Eingängen und Bankstandorten aufstellen.

**b) Mülltüten in passenden Größen** zu den Abfallbehältern verwenden. Graue Tüten erscheinen weniger negativ auffällig als die bisher verwendeten leuchtend blauen.



Abb. 139: Abfallbehälter ohne Abdeckung, Krähens-Littering

Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_58.jpg



Abb. 140: Abfallbehälter mit übergroßem Müllsack

Quelle: Weisser, Vopla\_18-06-29\_12.jpg



Abb. 141: Papierkorb mit Überdachung und schadhafter Lackierung

Quelle: Weisser, Vopala\_18-03-14\_20.jpg



Abb. 142: Abfallbehälter mit grafischer Gestaltung

Quelle: Weisser, Vopla\_18-03-14\_49.jpg

### 6.2.3 Fahrradständer

Zurzeit gibt es lediglich einen Fahrradständer im Volkspark. Er steht vor dem Eingang zum Minigolf und wird nach örtlichem Eindruck wenig genutzt.

#### 6.2.3.1 Maßnahmen

##### a) Vorhandenen Radständer versetzen

Den vorhandenen Radständer vom Eingang des Minigolfplatzes versetzen an die südwestliche Ecke des Platzes, da nach Beobachtung dort, direkt an der Ost-West-Radroute, häufiger Räder abgestellt werden.

##### b) Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße

Im Bereich der Grünfläche Maiwegstraße bis Parkeingang Alte Bahnhofstraße einen Fahrradständer anbieten, übergreifend für die Bushaltestelle, Schule, Lutherkirche, Sparkassen- und Parkbesucher. Standortwahl in Abstimmung mit dem Planungskonzept Alte Bahnhofstraße.

##### c) Hohe Eiche Nord

Fahrradständer installieren am Parkeingang Hohe Eiche Nord-West, somit nutzbar für Besucher von Sportplatz, Bolzplatz und geplanter Kindertagesstätte und beim Zugang zum geplanten Jugendfreizeithaus.

##### d) Auf Updates prüfen

Die Anzahl und Standortwahl der Radständer sollte nach einiger Zeit geprüft und ggf. modifiziert werden, wenn sich durch die Maßnahmen im und am Park, z.B. Veranstaltungen des Figurentheaters im Park Langendreer oder auch durch ein allgemein sich wandelndes Mobilitätsverhalten, möglicherweise neue Bedarfe einstellen.

### 6.2.4 Kunst

#### Bildhauersymposium 1997

1997 fand das Bildhauersymposium „Skulptur im Park - Park als Skulptur“ im Volkspark statt, initiiert vom Figurentheater-Kolleg anlässlich seines 20-jährigen Bestehens. Vier Künstler arbeiteten sieben Tage lang im Volkspark.

Bis heute im Park erhalten sind die Arbeiten von Johannes Bierling „7 Tage - 7 Veränderungen“ und Christian Bauer „Sedimente“.

Bierling schuf Veränderungen an den Stahl-Pfosten der Pergola im Wassergarten.

Bauers Skulptur besteht aus übereinander gestapelten alten Grabsteinen, die nach der Aufgabe des Marienkirch-Friedhofs 1976 dort auf Halde lagen.

([www.artibeau.de/3200.htm](http://www.artibeau.de/3200.htm),  
[www.artibeau.de/3210.htm](http://www.artibeau.de/3210.htm),  
[www.artibeau.de/2920.htm](http://www.artibeau.de/2920.htm))



Abb. 143: Christian Bauer, Skulptur Sedimente  
Quelle: 2011-04-26 Park Langendreer 005.jpg,  
[www.artibeau.de/2920.htm](http://www.artibeau.de/2920.htm)



Abb. 144: Johannes Bierling: "7 Tage, 7 Veränderungen"  
Quelle: 2011-07-25 Park Langendreer 010.jpg,  
[www.artibeau.de/3210.htm](http://www.artibeau.de/3210.htm)

#### 6.2.4.1 Maßnahmen

##### a) Skulptur Sedimente

Thematisch würde das Kunstwerk von Bauer 1997 besser in den Park Langendreer, den ehemaligen Friedhof passen, wo der Künstler die alten Grabsteine als Material für sein Werk aufnahm. Vielleicht lässt es sich translozieren.

##### b) Parkeingang Hohe Eiche Ost

Am Parkeingang Hohe Eiche Ost, oberhalb des Minigolfplatzes an der Wegekreuzung könnte ein künstlerisch gestaltetes Element einen neuen Akzent setzen (vgl. Abb. 48).

##### c) Skulpturengruppe Schulzentrum Ost

Am Schulzentrum Ost steht eine Skulpturengruppe von Gabriella Fekete "Skulpturhof Nr. 3", 12 Teile aus weißem Beton, Animations-skulptur.

Da das Schulzentrum durch Wohnbebauung ersetzt werden soll, könnte dieses Kunstwerk möglicherweise einen Platz im Volkspark oder Park Langendreer finden.



Abb. 145: Gabriella Fekete, Skulpturen am Schulzentrum-Ost

Quelle: [www.gabriella-fekete.de/skulpturhof.html](http://www.gabriella-fekete.de/skulpturhof.html), siehe auch [www.artibeau.de/1550.htm](http://www.artibeau.de/1550.htm)

##### d) Planetenweg

Seitens eines Bochumer Bürgers wird zurzeit angeregt, einen Planetenweg im Stadtteil anzulegen, der im Volkspark beginnen soll. Der erste Vorschlag dazu sah den Startpunkt am Minigolfplatz vor und führte von dort entlang des südlichen Wegs.

##### Empfehlung

Der zentrale Parkraum, insbesondere der südliche Weg ist bereits durch vorhandene Nutzungen und Installationen gut besetzt (Minigolf, Radweg, Skulptur Sedimente, Anfrage Discgolf u.a.m.). Daher erscheint es sinnvoll, für zusätzliche Installationen auch andere Parkbereiche auf ihre Eignung zu prüfen, z.B. näher an den von Kindern und Jugendlichen besuchten Institutionen im und am Volkspark, wie Schule, Spielplätze, geplantes Jugendhaus, geplante Kindertagesstätte.

In nicht allzu großer Entfernung vom Volkspark, an der Radroute „Rheinischer Eselsweg“, die in Langendreer ankommt (Abb. 63), wurde 2013 bereits ein Planetenweg von Schülerinnen und Schülern des Ruhr-Gymnasiums errichtet und wird weiterhin unterhalten. „Er verläuft zwischen Rüdighausen (Sonne) an der Einfahrt Brunebecker Straße und der Stadtgrenze zu Bochum in der Nähe der Autobahnbrücke A44 (Neptun).“

([www.waz.de/staedte/witten/merkur-liegt-am-wegesrand-id8195070.html](http://www.waz.de/staedte/witten/merkur-liegt-am-wegesrand-id8195070.html), [www.astrologos.de/2014/03/31/planetenwege-im-ruhrgebiet/](http://www.astrologos.de/2014/03/31/planetenwege-im-ruhrgebiet/))

## 6.2.5 Information

An den Parkeingängen sowie im Park selbst befinden sich zahlreiche Schilder aus verschiedenen infrastrukturellen Zusammenhängen: Radwege-Leitsysteme, Wanderzeichen, Spielplatz-Schilder, Wegweiser zum Minigolfplatz, Eingangsschilder zur Schule, zum Figurentheater, zum Sportplatz und Fanprojekt, Tafeln an Gedenk- und Kunstobjekten wie z.B. in der Grünfläche Maiwegstraße. Dieser Mix aus unterschiedlichen Beschilderungssystemen wirkt teilweise, speziell an den Parkeingängen, eher verwirrend und überladen als orientierend.



Abb. 146: Schilderwald an den Parkeingängen, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-08-15\_12-.jpg



Abb. 147: Schulhof-Tor mit Veranstaltungshinweis, Foto 2018

Quelle: Weisser, Vopala\_18-05-22\_15.jpg

Gleichzeitig deckte die Bürgerbeteiligung Informationsdefizite auf. So wurde von vielen Parkbesuchern eine öffentliche Toilette für den Volkspark nachgefragt. Dass die Minigolf-Anlage über ein WC verfügt, war jedoch meist unbekannt. Mehrfach wurde auch der Wunsch nach der Beschilderung der zahlreichen besonderen Baumarten im Park geäußert.

## 6.2.5.1 Maßnahmen

### a) Bestehende Leitsysteme stärker vernetzen

Bei den bestehenden Leit- und Mobilitäts-Systemen, die über ein feststehendes, allgemein bekanntes Design verfügen, wie die NRW-Rad- und SGV-Wanderwege, der ÖPNV und der Radverleih Metropolradruhr, die Standorte der einzelnen Wegweiser in einem Gesamtkonzept schlüssig aufeinander abstimmen und durch regionale Routen ergänzen wie z.B. die Joggingstrecken (Abb. 60), die Radrouten durch Langendreer (Abb. 65).



Abb. 148: Radwege-Leitsystem, Foto 2018 und Metropolradruhr

Quellen: Weisser Vopala\_18-06-29\_002.jpg, Metropolradruhr



Abb. 149: Wanderzeichen Sauerländischer Gebirgsverein

Quelle Weisser: Vopala\_18-03-14\_050.jpg

**b) Städtische Beschilderung bündeln**

Im Rahmen eines Gesamtkonzepts zur Beschilderung können parallel in öffentlichen Anlagen verwendete Schilder (z.B. Abb. 146, Abb. 150) mehr als bisher an jeweils einem Pfosten zusammengefasst werden.



Abb. 150: Stadt Bochum, Schilder Park- und Grünanlagen, Spielplatz, Notruf  
 Quellen: Vopala\_18-06-29\_072-.jpg, [www.lokalkompass.de/bochum/c-ueberregionales/neue-schilder-auf-bochumer-spielplaetzen\\_a267427/](http://www.lokalkompass.de/bochum/c-ueberregionales/neue-schilder-auf-bochumer-spielplaetzen_a267427/), [www.ff-bochum-mitte.de/allgemein/bosis-und-rusis/](http://www.ff-bochum-mitte.de/allgemein/bosis-und-rusis/)

**Informations-Ebenen, analog und digital**

Das Informationssystem soll sich hierarchisch zusammensetzen aus

- Übersichts-Plänen an den wichtigsten Parkeingängen (vgl. 5.1.3.3.2)
- Einem Netz von Wegweisern im Park
- Schnittstellen zu digitalen Informationsquellen z.B. über QR-Codes zu den Webseiten der Akteure und Einrichtungen im und am Park (Schule, Sportanlagen u.a.m.), zum städtischen Geoportall mit den „Punkten von Interesse“ (Abb. 151) und mit dem Straßenbaumkataster (Abb. 153), das um Parkbäume ergänzt werden könnte.



Abb. 152: Baumbeschilderung vor Ort, Beispiel-Foto  
 Quelle: <http://schipla.de/>

**c) Thematische Informationen zum Volkspark und Umfeld zusammenführen**

Die Informationen und Wegweiser, die sich spezifisch auf den Volkspark Langendreer und sein Umfeld beziehen, in einem einheitlichen Informationssystem zusammenführen, wie die Hinweise auf Minigolf und WC, Schule und Figurentheater, Sport- und Spielplätze, Wegeverbindungen nach Langendreer Dorf und durch den Park Langendreer zur Alten Bahnhofstraße sowie zu Kunstwerken und Ortshistorie.

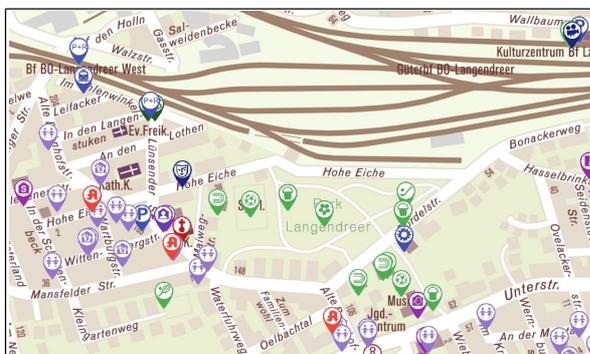


Abb. 151: Geoportall Bochum: Punkte von Interesse im und am Volkspark



Abb. 153: Bauminformation digital  
 Quelle: [geoportall.bochum.de](http://geoportall.bochum.de), Straßenbaumkataster

**d) „Schwarzes Brett“**

Über ein „Schwarzes Brett“, digital und / oder analog, integriert in die Tafeln an den wichtigsten Parkeingängen, können aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise der Akteure im und am Volkspark publiziert werden (vgl. Abb. 147).

## 6.2.6 Beleuchtung

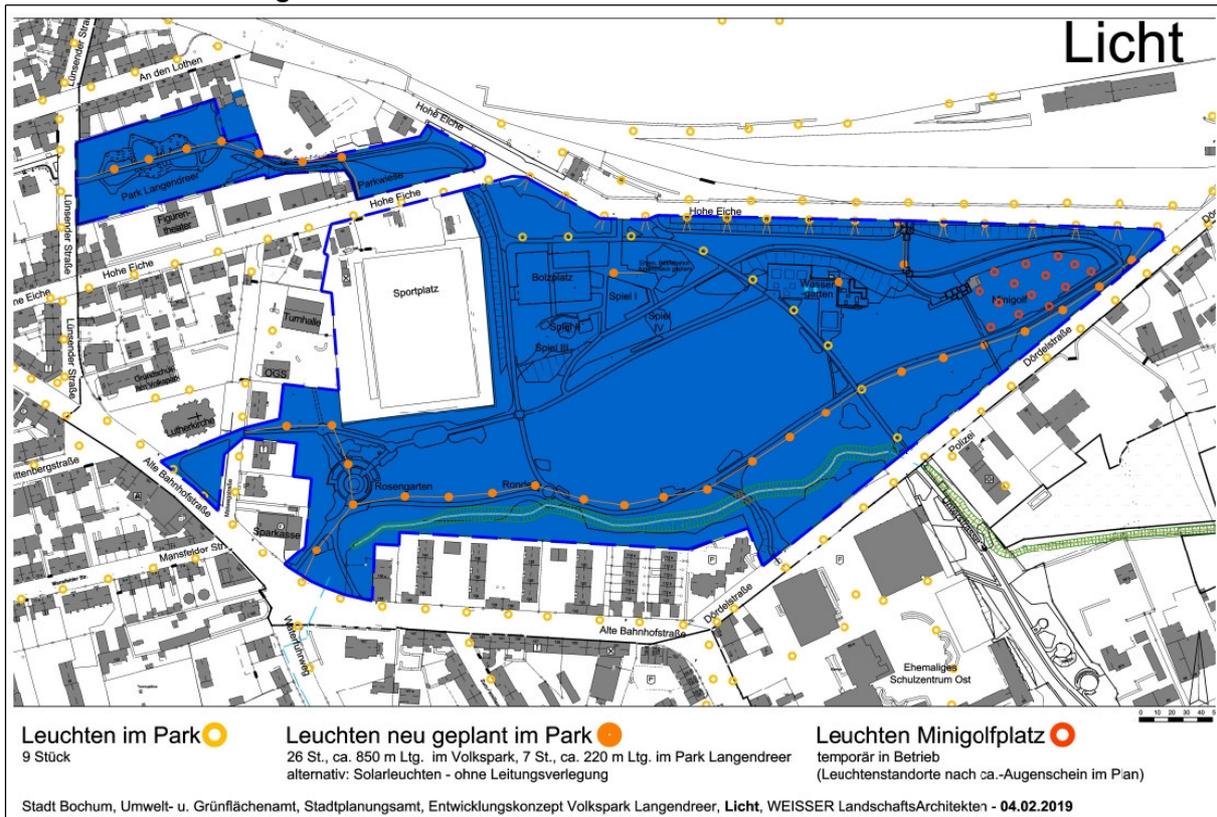


Abb. 154: Lageplan Beleuchtung

Im Volkspark ist bisher nur der Nord-Süd-Weg mit Leuchten bestückt. Dazu kommen, soweit nicht durch Baumbestand abgeschirmt, die Beleuchtung der umgebenden Straßen sowie temporär des Sportplatzes und des Minigolf-Platzes. Die Straßenlaternen an der Hohen Eiche stehen auf der Volkspark-Straßenseite. An der Dördelstraße stehen sie weiter weg, auf der dem Park gegenüberliegenden Straßenseite. Im Park Langendreer gibt es keine Leuchten, ebenso nicht im Grünzug zur Unterstraße. Seitens der BürgerInnen wurde auf fehlende Beleuchtung des Ost-West-Wegs vom Maiweg bzw. der Alten Bahnhofstraße zum Minigolfplatz hingewiesen (WAZ 23.2.18).

### 6.2.6.1 Maßnahmen

- Leuchten für den Ost-West-Weg** im Volkspark, parallel zur Dördelstraße
- Leuchten vom Maiweg durch den Rosengarten** zum o.g. Ost-West-Weg
- Leuchten für den Park Langendreer**
- Einzelne Leuchten ergänzen** an der Zuwegung von der Hohen Eiche zum Neubau des Jugendfreizeithauses, am Parkeingang Hohe Eiche Nord, am Pergola-Wassergarten
- Den **Wirkungsbereich der Straßenbeleuchtung Hohe Eiche** in den Volkspark ausdehnen durch geeignete Gehölzschnitt-Maßnahmen, die auch im Sinne der Einsehbarkeit Durchblicke in den Park schaffen (vgl. Abb. 129).

### f) Umrüstung der Bestandsleuchten

Prüfen, inwieweit diese notwendig und finanzierbar ist, evtl. mit Förderung durch das BMUB über die Kommunalrichtlinie der Klimaschutzinitiative - Investive Klimaschutz-Maßnahmen.

### Kriterien zur Beleuchtungsplanung

#### Insektenfreundliche Beleuchtung:

Verwendung von Leuchten die nach oben abgeschirmt sind, nach unten strahlen. Verwendung gekapselter Lampengehäuse gegen das Eindringen von Insekten. Warmweiße LEDs sind kaltweißen zu bevorzugen.

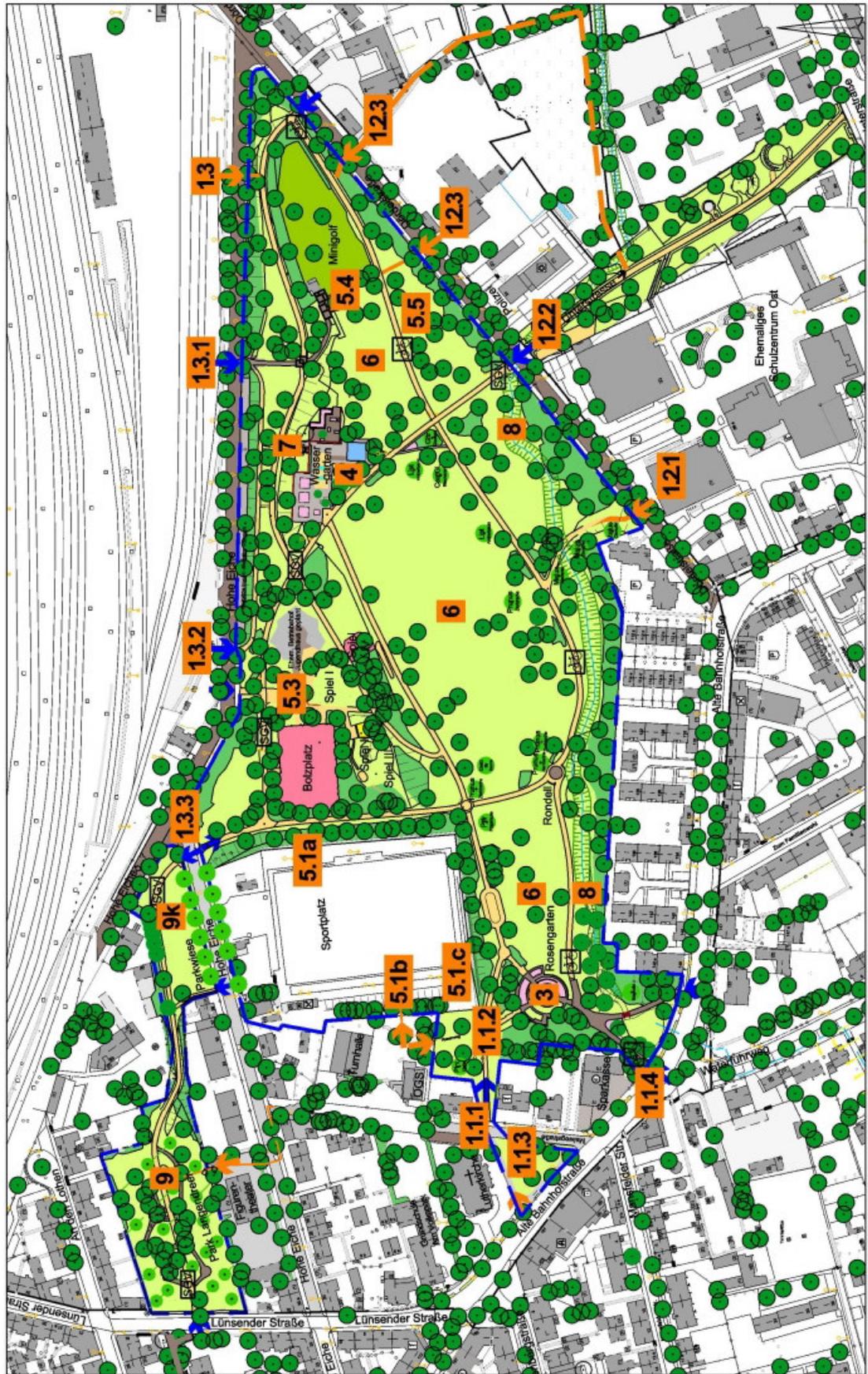
#### Smarte Technik

Prüfen, ob und wo im Zuge der Leitungsverlegung und Leuchten-Installation ggf. weitere elektrische Komponenten mit eingebaut werden sollen, wie Stromanschlüsse für Veranstaltungen, WLAN und SmartCity-Applikationen, evtl. im Rahmen des in Bochum laufenden Pilot-Projektes „Smart Pole“. ([www.pottblog.de/2018/11/05/intelligente-strassenleuchten-smart-poles-bochum-ist-pilotstadt-fuer-intelligente-strasseninfrastruktur-und-wird-zur-smart-city-ratbo/](http://www.pottblog.de/2018/11/05/intelligente-strassenleuchten-smart-poles-bochum-ist-pilotstadt-fuer-intelligente-strasseninfrastruktur-und-wird-zur-smart-city-ratbo/))

#### Solar-Technik

Prüfen, ob eine solar betriebene Beleuchtung im Volkspark einsetzbar ist (Verschattung durch Baumbestand?), als umweltfreundliche, energiesparende Alternative, bei gleichzeitiger Einsparung der Verlegung elektrischer Leitungen.

## 7 Zusammenstellung der Maßnahmen



Volkspark Langendreer Entwicklungskonzept - Übersichtsplan Maßnahmen

Stadt Bochum, Umwelt- u. Grünflächenamt, Stadtplanungsamt - WEISSER LandschaftsArchitekten - 04.02.2019

Abb. 155: Übersichtsplan Konzept

## **1 Parkeingänge**

Vgl. Übersichtsplan Parkeingänge

### **1.1 Gesamtbereich im Umfeld der Parkeingänge Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße**

siehe Konzeptplan Parkeingänge Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße

Die Maßnahmen an den Parkeingängen Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße in ein übergreifendes Gesamtkonzept einbinden, das den gesamten Bereich betrachtet mit den Zugängen zur Grundschule, dem Außenbereich der Lutherkirche, der öffentlichen Grünfläche, der Bushaltestelle, dem Sparkassenvorplatz. Möglicherweise kann dieses im Rahmen des ISEK Projektes Alte Bahnhofstraße erfolgen.

#### **1.1.1 Parkeingang Maiwegstraße**

Ausufernde, einengende Randbepflanzung ersetzen durch eine Liguster-Hecke wie an der Nordseite des Weges. Alternativ: begrünter Zaun

#### **1.1.2 Seiteneingang vom Schulhof zum Volkspark**

a Einbau eines Tors in den Schulhof-Zaun als direkten Zugang der Schule zum Park. Nutzung des ehemaligen Wededamms, der an das Wegerondell zum Rosengarten anschließt, als Rasenweg.

b Einebnen des zweiten ehemaligen Wededamms hinter Haus Nr. 11 und Zurücknehmen des Gehölz- und Brombeer-Aufwuchses. Die zeittypischen Bäume, Zeder, Kiefer, aus dem Erstbestand 1960 erhalten. Nachpflanzen einer nicht mehr erhaltenen Kiefer.

c Verlagerung des Rosenbeets zum Parkeingang Alte Bahnhofstraße oder in den Innenbereich des Rosengartens.

#### **1.1.3 Grünfläche Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße**

a Die Wegführung durch die Grünfläche in Richtung Parkeingang Maiwegstraße durchgängig gestalten, d.h. an die Grenze zur Lutherkirche verlagern. An der Maiwegstraße dazu drei Stellplätze aus dem Wegelauf entfernen, zwei Stellplätze verlagern.

b Die Eibe an der Grenze zur Lutherkirche entfernen.

c Leihradstation einrichten an der Bushaltestelle.

d Radständer setzen im Bereich Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße

#### **1.1.4 Parkeingang Alte Bahnhofstraße**

a Freischneiden und Auslichten am Parkeingang.

Nach Möglichkeit auch vor dem Sparkassengebäude. Dessen Vorplatz, den Gehweg und den Parkeingang durchgängig gestalten.

b Nachpflanzen einer Magnolie aus dem Erstbestand von 1960.

c Mit der Offenlegung des Langendreer Bachs diesen - ergänzend zur Planung von 2006 - bis zum Parkeingang verlängern und dort attraktiv gestalten, z.B. als größere Wasserfläche. Vgl. Offenlegung Langendreer Bach

- 1.2. Parkeingänge Dördelstraße**
- 1.2.1 Parkeingang Dördelstraße West**, vgl. Konzeptplan Parkeingang Dördelstraße West
  - a **Parkeingang seitlich verlagern**, eingepasst zwischen die vorhandenen Straßenbäume, abgestimmt mit der zukünftigen Neubebauung des ehemaligen Schulzentrums Ost.
  - b **Ersatzpflanzung** für die 2018 gefällten Pappeln mit Zierkirschen, angelehnt an den Plan von 1960
- 1.2.2 Bestehende Parkeingänge Dördelstraße West, Mitte, Ost**
  - a **Barrierefreiheit**  
An den Parkeingängen Schäden an Gehweg, Querungshilfen und historischem Straßenpflaster beheben. Ausstattung mit Leitstreifen und Bodenindikatoren.
  - b **Pflanzliche Aufwertung**  
Lichte, höhengestaffelte Pflanzung mit Blühaspekten seitlich der Eingänge entwickeln.
  - c **Durchblicke** schaffen in der derzeit überwiegend blickdichten Pflanzung längs der Dördelstraße  
vgl. Übersichtsplan „Raumstrukturen Bäume und Sträucher – Auslichtungsbedarf“
- 1.2.3 Zwei zusätzliche Parkeingänge** an der Dördelstraße anlegen zwischen den bestehenden Eingängen Dördelstraße Mitte und Ost, anstelle der vorhandenen Trampelpfade und mit guter Zugänglichkeit vom geplanten Seniorenwohnen Dördelstraße.
- 1.3 Parkeingänge Hohe Eiche**
- a **Zusätzlicher Zugang** am östlichen Ende Hohe Eiche anstelle des Trampelpfads.
- b **Auf Updates prüfen**: Lage der Zugänge erneut prüfen, wenn in den kommenden Jahren eine Nachnutzung / Bebauung auf den Bahnflächen entsteht.
- 1.3.1 Parkeingang Hohe Eiche Nord-Ost**, siehe Konzeptplan Parkeingang Hohe Eiche Nord-Ost
  - a **Pflastern** des Eingangs passend zum Weg und Platz unterhalb
  - b **Pflanzliche Aufwertung**: Das Buschwerk seitlich des Eingangs und längs der Hohen Eiche weiter zurücknehmen. Im Eingangsbereich mit niedrigeren, blühenden Sträuchern ergänzen.  
vgl. Übersichtsplan „Raumstrukturen Bäume und Sträucher – Auslichtungsbedarf“
  - c **Bank seitlich versetzen**, mit Blick in den Park, den Eingang nicht ungeschützt im Rücken.
  - d **Kunst**: Potentieller Standort für ein künstlerisches Element, vgl. Ausstattung / Kunst
  - e **Baumgruppen**: Platanen, Ginkgo und Mammutbäume erhalten und wenn nötig nachpflanzen.
- 1.3.2 Parkeingang Hohe Eiche Nord-West**
  - a **Auslichten** der dichten Gehölzbestände längs Sport- und Bolzplatz.  
Vgl. Sport- und Spielbereiche
  - b **Relikte früherer Spielflächen**, Hügel und befestigte Fläche, zurückbauen.
  - c **Gehweg** Hohe Eiche West wieder begehbar machen durch Beseitigung der Baumstüben.
  - d **Radständer**  
Am Eingang Hohe Eiche Nord-West für Besucher von Sportplatz, Bolzplatz, geplanter Kita sowie am geplanten Jugendfreizeithaus.
- 1.3.3 Parkeingang Parkwiese Hohe Eiche**: Planung Neubau Kindertagesstätte noch offen
- 1.4 Parkeingang Lünsender Straße** siehe Park Langendreer
- 1.5 Maßnahmen für alle Eingänge**
- a Ein **Markenzeichen** für den Volkspark an allen Eingängen setzen, z.B. einen Stuhl in unterschiedlichen Farben als Treffpunkt, Meeting-Point.
- b **Ausstattung** mit Abfallkörben und Informationen siehe Ausstattung

## 2 Wege

### 2.1 Wegeergänzungen und Sanierungen

#### a Wegeergänzungen und Sanierungen in Einzelbereichen des Parks

siehe Parkeingänge,  
siehe Pergola-Wassergarten  
siehe Sport- und Spielflächen  
siehe Park Langendreer

**Barrierefreiheit** bei allen Maßnahmen beachten.

**Erhalt der wasserdurchlässigen Beläge, keine zusätzliche Versiegelung**

(Ausnahme evtl. an den kurzen, erosionsgefährdeten Gefällestrecken an der Hangkante der ehemaligen Ziegelei)

#### b Sanierungen Parkwege, wassergebundene Wegedecken.

Gesamtfläche lt. Grünflächendatei: 9.000 qm

Flächenauswahl nach verbliebener Summe vom Gesamtbudget und Priorität.

Einzelbereiche, z.B.:

- Park Langendreer, Hauptweg, ca. 600 qm
- Südlicher Hauptweg / Radweg im Volkspark, parallel zur Dördelstraße, 1.700 qm
- Gefällestrecke längs Sportplatz, 475 qm
- Gefällestrecke vom Pergolagarten zum geplanten Jugendhaus 325 qm

### 2.2. Wege Vernetzung im Stadtteil

#### a Grün- und Wegenetz

Park Langendreer, Volkspark und Grünzug Unterstraße als zusammenhängende Parkanlage weiterentwickeln und präsentieren, z.B. durch übergreifende Veranstaltungsformate

#### b Park-Spielweg

Die Spielbereiche im Volkspark und im Grünzug Unterstraße zu einem zusammenhängenden Spiel-Weg entwickeln, z.B. durch lineare, wegbegleitende Spielelemente oder aufeinander abgestimmte Spielpunkte, vgl. Sport- und Spielbereiche.

#### c Radnetz, Zusätzliche Leihradstation

an der Bushaltestelle Wittenbergstraße einrichten d.h. in der Nähe der Parkeingänge Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße, vgl. Parkeingang Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße

#### d Vernetzung zur Radroute „Eselsweg“: Ergänzung der NRW-Radverkehrsbeschilderung

### **3 Rosengarten**

#### **a Sitze erneuern**

#### **b Beete verlagern**

Rosenbeete nördlich und südlich außen vor dem Rosengarten verlagern und zwar in die Gartenmitte oder zum Parkeingang Alte Bahnhofstraße, vgl. Parkeingang Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße

#### **c Rosensorten mit überschaubarer Höhe**

Hohe Rosen im südlichen Beet bei zukünftiger Erneuerung durch halbhohe, überschaubare Sorten ersetzen.

#### **d Rosenbeete mit Blumenzwiebeln**

Ergänzung der Rosenbeete mit dauerhaften, selbstversamenden Blumenzwiebeln

#### **e Auslichten der Gehölzgruppe an der Wegekreuzung im Norden:**

vgl. Übersichtsplan „Raumstrukturen Bäume und Sträucher – Auslichtungsbedarf“

### **4 Pergola-Wassergarten**

Hochwertige Gartenarchitektur der 1960er Jahre erhalten.

siehe Konzeptplan Pergola-Wassergarten

#### **4.1 Sanierung der Pergola:**

Klinkermauern ausbessern, evtl. Graffiti entfernen, Stahlstützen streichen, evtl. Hölzer erneuern

#### **4.2 Östliche Pergola-Mauer öffnen**, um Zugänglichkeit und Einsehbarkeit zu verbessern auf halbe Höhe, überschaubare Höhe reduzieren oder Durchgänge schaffen. Vgl. Foto-Skizzen

#### **4.3 Wasserbecken reinigen, Ablauf instandsetzen**

Als naturnahes Becken / Teich erhalten wie zurzeit oder als Zierbecken mit Wasserspiel wie 1960 revitalisieren

#### **4.4 Bauzeitliche Wegebeläge (1960) instandsetzen**

##### **a** Waschbetonplatten aufnehmen und neu verlegen

##### **b** Klinkerpflaster punktuell Unebenheiten beseitigen.

#### **4.5 Vegetationsarbeiten**

##### **a** Rückwärtig Freischneiden der Platzflächen, siehe Böschung

##### **b** Fällen von zwei Bäumen, die sich im Zaun des Technikraums angesiedelt haben.

##### **c** Auslichten der Gehölzgruppen südlich des Wassergartens.

##### **d** **Urban-Gardening**

Vorbereiten der Beete zur Übernahme durch die örtliche Urban Gardening-Gruppe

##### **e** **Hochbeete** passend zu den Klinkermauern aus Klinker oder Cortenstahl, siehe Beispiel-Fotos

##### **f** **Geräteraum für die Gartengeräte** neben dem Technikraum errichten. Schließen des Technik- / Gerätebereichs mit einem Tor.

#### **4.6 Ausstattung**

##### **a** **Bänke und Abfallbehälter** erneuern, krähensicheres Modell

##### **b** **Beleuchtung** am Technik- und Geräteraum

##### **c** **Fläche des größten ehemaligen Wasserbeckens:**

Beibehaltung der beiden Tischtennisplatten oder Raseneinsaat

## **5 Sport- und Spielflächen**

### **5.1 Sportplatz**

- a **Verbesserte Integration des Sportplatzes in den Volkspark** durch Umwandlung des umgebenden dichten Gehölzbestands in Rasen mit Baum- und Strauchgruppen unter Einbeziehung insektenfördernder Bienenweide-Pflanzen. Naturnahe Hochstauden im Süden.
- b **Törchen zum Schulhof reaktivieren**, um die Sportplatznutzung für den Schulsport zu erleichtern
- c **Zaun-Reparatur** an der Sportplatz-Südseite

### **5.2 Jugendfreizeithaus „Inpoint“ - Neubau anstelle des ehemaligen Betriebshofs**

Mitnutzung der Spielbereiche im Park ohne Einschränkungen für die öffentliche Nutzung. Verbesserte Einbindung des Bolzplatzes in den Park durch Auslichtung des Gehölzbestands und „Platzspange“ zum Jugendhaus

### **5.3 Spielbereiche siehe Konzeptplan Spielbereiche**

#### **Zielsetzungen**

- A) Spielbereiche mit differenzierten Angeboten
- B) Verbindungen zwischen den Spielbereichen
- C) Einsehbarkeit und Aussicht von der Anhöhe Hohe Eiche in den Park

#### **5.3.1 Spielbereich I - Gruppen**

Profil: Sitzmöglichkeiten für Gruppen z.B. aus Inpoint oder Schule.

- a **Bauzeitliches Klinkermäuerchen** (1960) erhalten, punktuell sanieren als Sitzgelegenheit. Rasenhügel früherer Rutsche entfernen.
- b **Ein Spielgerät** parallel nutzbar zum Sitzen, Chillen, Reden, passend zum Profil des Bereichs I

#### **5.3.2 Spielbereich II – Jüngere Kinder**

- a **Zaun** sanieren oder entfernen. **Bänke und Sitzplatz** erneuern.
- b **Barfußpfad / Spielpfad** wieder freilegen

#### **5.3.3 Spielbereich III - Naturnahes Spiel**

- a Profil: Rasen, Strauchwerk, Pfade zum freien kreativen Spiel durch entsprechende Pflegearbeiten erhalten
- b **Bauprojekt** Spielgerät durch benachbarte Schule?

#### **5.3.4 Spielbereich IV - Hangrutsche und Seilbahn**

**Aufgang zur Hangrutsche** gestalterisch und funktional verbessern.

### **5.4 Minigolf**

- a **Clubhaus: Holzverkleidung** für die blauen Stahlcontainer  
Alternativ: gestalterisch abgestimmte, von erfahrenen Sprayern ausgeführte Graffitis
- b **Tische und Stühle** auf dem Platz vor dem Minigolf-Eingang als Sitzplatz für Eis, Getränke-Verzehr aus dem Vereins-Kiosk  
**Spiele-Verleih** über den Vereins-Kiosk zur Benutzung im Park wie z.B. Gesellschaftsspiele, Federball-, Tischtennisschläger, Boule-Kugeln, Frisbee-Scheiben / Discs u.ä.m.
- c **Radständer versetzen** vom Minigolf-Eingang an den südlichen Hauptweg
- d **Wegweiser**  
Die Wegweiser zum Minigolfplatz mit Hinweis auf die WCs in ein Gesamtkonzept zur Information im Park einbinden, siehe Ausstattung / Information

### **5.5 Tischtennisanlage**

- a **Tischtennisplätze entfernen**, da die Anlage nicht mehr genutzt wird.
- b **Ungenutzte Bank versetzen** zum Hauptweg
- c **Gehölzriegel westlich des Tischtennisplatzes auslichten**, wieder als Rasenfläche mit Einzelbäumen und Baumgruppen in die zentrale Wiese integrieren

### **5.6 Anfrage Discgolf-Parcour durch den LFC Laer**

**6 Zentrale Wiese**

- a **Nachpflanzungen** abgängiger Bäume, siehe Übersichtsplan Nach- und Neupflanzungen
- b **Raumstrukturen**  
Ausufernde Gehölzflächen zurück entwickeln in Wiese mit Einzelbäumen und Baumgruppen, siehe Übersichtsplan „Raumstrukturen Bäume und Sträucher – Auslichtungsbedarf“
- c **Unebenheiten, Kaninchenlöcher** in der Wiese egalisieren
- d **Balance:**  
Ausgewogene Nutzung der verschiedenen Parkbereiche anstreben.  
Schwerpunktmäßige Fokussierung auf die zentrale Wiese reduzieren.

**7 Böschung zwischen Hohe Eiche und zentraler Wiese**

- a **Ausweitung der Rasenböschung** vom östlichen Ende Richtung Westen, mit Einzelbäumen und Baumgruppen
- b **Rückbau ehemaliges Hochbeet**

**8 Offenlegung Langendreer Bach - mittelfristig geplant**

- a **Gestaltung des Bachlaufs**  
Zielsetzung: Bachbett nicht allzu tief ausgraben, sondern einsehbar und zugänglich.  
Naturnahe und nutzbare Abschnitte, z.B. mit Sitzstufen am Ufer, Trittsteinen
- b **Parkeingang Alte Bahnhofstraße**  
Offenlegung des Bachs bis zum Parkeingang Alte Bahnhofstraße  
und attraktive Gestaltung des Endpunkts dort als Teich oder mit einer baulichen Fassung.  
vgl. Parkeingang Alte Bahnhofstraße / Maiweg
- c **Abkopplungspotential Sportplatz**  
Lt. Plan-Hinweis Tiefbauamt 2006 prüfen, ob das Niederschlagswasser vom Sportplatz in offener Bauweise zum Bach geführt werden kann.
- d **Rodungen für Bach-Offenlegung**  
Notwendige Rodungen für die Bachtrasse an deren beiden Endpunkten.  
Vgl. Übersichtsplan „Raumstrukturen Bäume und Sträucher – Auslichtungsbedarf“  
Vgl. Zentrale Wiese

## 9 Park Langendreer und Parkwiese Hohe Eiche

### a Tor Figurentheater

Ein Tor an der Ostseite des Theaterhofs einbauen als Einlass bei Veranstaltungen und (zeitweise) Wiederbelebung der historischen Wegeverbindung zwischen dem Maiweg und dem ehemaligen Friedhof.

### b Baumscheiben

Marode, wuchshemmende Schachtringe und Pflasterböschungen um die Bäume entfernen. Bäume mit reduzierter Vitalität entnehmen zugunsten derer mit Entwicklungsperspektive.

### c Obstgarten

Obstbäumen pflanzen auf der Rasenfläche und Wildobststräucher längs der Nordseite des Parks Langendreer.

### d Wege und Plätze

Die zugewachsenen Wege und Plätze aus Natursteinpflaster wieder freilegen.

### e Bühne, Tanzfläche

Eine kleine Bühne zur gelegentlichen Nutzung durch das Figurentheater oder als zeitweise öffentliche Tanzfläche in die vorhandenen Wege- und Platzflächen einfügen.

### f Parkeingang Lünsender Straße

Ersatz der maroden Winkelsteine längs des Gehwegs durch eine kleine Rasenböschung.

### g Aufschüttung zwischen Park Langendreer und Parkwiese Hohe Eiche

Gelände mittel- bis langfristig einebnen – nach Abgang der dort jetzt wurzelnden Bäume

### h Bänke, Abfallkörbe erneuern, vgl. Ausstattung/ Bänke / Abfallbehälter

### i Beleuchtung

Parkwiese Hohe Eiche und Park Langendreer mit Leuchten ausstatten, siehe Übersichtsplan Beleuchtung

### j Namensfindung

Die Identität und Wahrnehmung des Parks Langendreer und der Parkwiese Hohe Eiche stärken durch eine einprägsame Namensgebung nach Vorschlägen aus der Bürgerschaft.

### k1 Geplanter Neubau einer Kindertagesstätte auf der Parkwiese.

Das Kita-Außengelände (ca. 1.200 qm) in einem räumlichen Zusammenhang mit der Wiese planen mit einer transparenten Einzäunung, ohne dichte Abpflanzung zum Park.

Das Kitagelände mit einem Törchen an die Parkanlage anbinden.

Eine schlüssige Wegeführung zwischen den Parkteilen Volkspark und Park Langendreer realisieren.

### k2 Neue Straßenbäume längs der Nordseite der Hohe Eiche pflanzen.

### k3 Die Baumstubben auf dem Gehweg längs des Sportplatzes roden (geplant: Anfang 2019), den Gehweg sanieren, neue Straßenbäume setzen, evtl. aufgrund der beengten Situation unter Einbeziehung des Grünstreifens am Sportplatz.

### k4 Wenn möglich, im Norden einen Durchgang längs der Bahn schaffen.

**10 Aspekte der Gesamt-Parkanlage**

**10.1 Gärtnerische Gestaltung und Natur**

**10.1.1 Gehölzbestand**

**Prägende Baumarten**

Die Baumarten-Komposition von 1960 prägt bis heute den Park. Sie soll auch zukünftig erhalten bleiben. Siehe Übersichtplan „Prägende Baumarten“.

**a Nachpflanzungen**

Abgängige Bäume nachpflanzen, insbesondere die fortgeschrittenen Ausfälle der kurzlebigeren Arten wie Birkenarten, Zierkirschen und -äpfel.

Überwucherte Zierkirsche südlich Wegerondell freischneiden.

Siehe Übersichtsplan „Nach- und Neupflanzungen“

**Krankheitsbedrohte Arten**

Entwicklung der krankheitsbedrohten Eschen und Rosskastanien verfolgen. Wenn nötig ersatzweise andere Arten einführen, z.B. Lederhülsenbäume (Gleditsia) für die Eschen und Trompetenbaum (Catalpa bignonioides) für die Kastanien.

**Klimawandel und Baumbestand**

Das breite Baumartenspektrum im Park kann das Risiko größerer Baumverluste durch neue Krankheiten, Schädlinge und Klimaereignisse vermindern und Erfahrungen zu widerstandsfähigen Arten liefern.

**b Baumschilder**

Beschilderung der Baumarten im Park auf Wunsch der BürgerInnen.

Vgl. Ausstattung / Information

**c Auslichten**

siehe Übersichtsplan „Raumstrukturen Bäume und Sträucher – Auslichtungsbedarf“

**c1 Auslichten zu dichter Pflanzungen**

**c2 Zurücknehmen zu breit gewordener Pflanzungen und Entwicklung höhengestaffelter**

Säume aus Kraut- und Strauchschicht anstelle scharfkantig geschnittener „Pflanzenwände“

Zurücknehmen von Gehölzbeständen für die **Bach-Offenlegung**.

Vgl. Offenlegung Langendreer Bach

**c3 Umwandeln geschlossener Gehölzbestände in Rasen mit Baum- und Strauchgruppen**

**c4 Durchblicke schaffen längs der Dördelstraße und der Hohen Eiche**

**d Hochstaudenpflanzungen im Park einbringen,**

wie bereits im ehemaligen Sommerblumengarten getestet.

**10.1.3 Habitat-Strukturen**

**a Klimagerechte Stadtentwicklung**

- Keine weitere Versiegelung von Flächen

- Angebot lichter und schattiger Bereiche

- Berücksichtigung des Klimawandels bei der Auswahl nachzupflanzender Baumarten

- Wasser im Park in verschiedenen Ausprägungen,

siehe Wassergarten, siehe Offenlegung Bach

**b Obstbäume pflanzen, siehe Park Langendreer**

**c Fledermaus- und insektenfreundliche Beleuchtung, siehe Beleuchtung**

**d Vogelnistkästen, Fledermauskästen, Insektenhotels**

als ökologischer und umweltpädagogischer Beitrag

**e Winterblüher, jahreszeitliche Spät- und Frühblüher pflanzen zur jahreszeitlichen Ausdehnung der Erlebnisqualität für die Parkbesucher und des Nektarangebots für die Fauna**

**f Umweltpädagogik**

Das Potential des Parks für Naturerfahrung erschließen durch umweltpädagogische Begleitung für Multiplikatoren (z.B. Schule, Kita, Inpoint) und Veranstaltungen, Führungen.

## 10.2 Ausstattung

### 10.2.1 Bänke, siehe Übersichtsplan Bänke

- a **Sitze im Rosengarten** erneuern, siehe Rosengarten
- b **Bänke im Pergola-Wassergarten** erneuern und zusätzliche Bänke siehe Pergola-Wassergarten
- c **Bänke im Park Langendreer** aufarbeiten oder erneuern
- d **Bank versetzen**, oberhalb Minigolfplatz, siehe Parkeingang Hohe Eiche Nord-Ost
- e **Ungenutzte Bank versetzen** vom Tischtennisbereich an den Hauptweg siehe Sport- und Spielbereiche / Tischtennisanlage
- f **Zusätzliche Bänke installieren** längs der Hauptwege als Rastplätze z.B. für ältere Menschen. Diese Bänke sollten Armlehnen aufweisen, um das Aufstehen zu erleichtern.
- g **Wegerondell mit Rundbänken** ausstatten anstelle der geraden Bänke ohne Lehne
- h **Sitzgelegenheiten als Markenzeichen an den Parkeingängen** siehe Parkeingänge
- i **Auf Updates prüfen**: Bankstandorte erneut prüfen nach Offenlegung Langendreer Bach
- j **Liegestühle, Liegepodeste** auf der zentralen Wiesen nach Abstimmung im Hinblick auf die Pflegearbeiten / Mähen und die sportliche Nutzung der Wiese
- k **Bänke am neuen Jugendfreizeithaus**. Ausführung durch den Maßnahmenträger

### 10.2.2. Abfallbehälter

- a **Abfalleimer mit Abdeckung**, krähensicher, anstelle der offenen Behälter  
**Übrige Abfallbehälter erneuern oder neu lackieren**, da sie altersbedingt unansehnlich sind, ggf. unter Beteiligung von Graffiti-KünstlerInnen.  
**Zusätzliche Abfalleimer** an den neu geplanten Eingängen und Bankstandorten
- b **Mülltüten in passenden Größen** zu den Abfallbehältern verwenden.  
Graue Tüten sind unauffälliger als blaue.

### 10.2.3 Fahrradständer

- a **Vorhandenen Radständer versetzen** vom Minigolf-Eingang an den südlichen Hauptweg, siehe Sport- und Spielbereiche / Minigolf
- b **Radständer Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße** siehe Parkeingang Maiwegstr. / Alte Bahnhofstraße
- c **Radständer Parkeingang Hohe Eiche Nordwest** siehe Parkeingang Hohe Eiche West
- d **Auf Updates prüfen**  
Anzahl und Standorte der Radständer ggf. anpassen an geänderte Bedarfe durch die Maßnahmen im und am Park und durch ein sich wandelndes Mobilitätsverhalten.

### 10.2.4 Kunst

- a **Skulptur Sedimente**, erstellt aus alten Grabsteinen  
evtl. vom Volkspark in den Park Langendreer, den ehemaligen Friedhof, translozieren.
- b **Parkeingang Hohe Eiche Ost**  
Mit einem künstlerisch gestalteten Element einen neuen Akzent setzen, siehe Parkeingang Hohe Eiche Nord-Ost
- c **Skulpturengruppe Schulzentrum Ost**  
Sie wird nach Aufgabe des Schulzentrums Ost einen neuen Standort benötigen, der sich möglicherweise im Volkspark finden lässt.
- d **Planetenweg**  
Der Vorschlag eines Bürgers bedarf der Abstimmung der Route im Park oder an anderer Stelle, der Gestaltung, Finanzierung und Unterhaltung. - Es besteht bereits ein Planetenweg in erreichbarer Nähe an der Radroute „Rheinischer Esel“.

### 10.2.5 Information

- a **Bestehende Leitsysteme stärker vernetzen**  
NRW-Radwege und SGV-Wanderwege, ÖPNV, Radverleih
- b **Städtische Beschilderung bündeln.**  
Schilder zu Spielplätzen, Parkanlagen, Notruf möglichst an jeweils einem Pfosten zusammenfassen.
- c **Thematische Informationen zum Volkspark und Umfeld zusammenführen**  
Informationen und Wegweiser in einem einheitlichen Informationssystem zusammenführen, wie die Hinweise auf Minigolf und WC, Schule und Figurentheater, Sport- und Spielplätze, Wegeverbindungen nach Langendreer Dorf und durch den Park Langendreer zur Alten Bahnhofstraße, zu Kunstwerken und Ortshistorie  
**Informations-Ebenen, analog und digital**  
Das Informationssystem hierarchisch zusammensetzen aus
  - Übersichts-Plänen an den wichtigsten Parkeingängen
  - Netz von Wegweisern im Park
  - Schnittstellen zu digitalen Informationsquellenz.B. über QR-Codes zu den Webseiten der Akteure und Einrichtungen im und am Park (Schule, Sportanlagen u.a.m.), zum Straßenbaumkataster im städtischen Geportal, das um die Parkbäume ergänzt werden könnte.
- d **„Schwarzes Brett“**  
Über ein „Schwarzes Brett“, digital und / oder analog, integriert in die Tafeln an den wichtigsten Parkeingängen, können aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise der Akteure im und am Volkspark publiziert werden

### 10.2.6 Beleuchtung, siehe Übersichtsplan Beleuchtung

#### Kriterien zur Beleuchtungsplanung

#### Insektenfreundliche Beleuchtung

#### Smarte Technik

Prüfen, ob die Leuchten-Installation mit weiteren elektrischen Komponenten ergänzt werden soll, z.B. Stromanschlüsse für Veranstaltungen, WLAN und SmartCity-Applikationen, evtl. im Rahmen des in Bochum laufenden Pilot-Projekts „Smart Pole“.

**Solar-Betrieb für Leuchten** auf Eignung im Park prüfen - Verschattung durch Baumbestand? Umweltfreundliche, energiesparende Alternative, bei gleichzeitiger Einsparung der Verlegung elektrischer Leitungen.

- a **Leuchten für den Ost-West-Weg im Volkspark parallel zur Dördelstraße**
- b **Leuchten vom Maiweg durch den Rosengarten zum o.g. Ost-West-Weg**
- c **Leuchten für den Park Langendreer**
- d **Einzelne Leuchten ergänzen**  
am neuen Jugendfreizeithauses, am Parkeingang Hohe Eiche Nord, am Pergola-Wassergarten
- e Den **Wirkungsbereich der Straßenbeleuchtung** Hohe Eiche in den Volkspark ausdehnen durch geeignete Gehölzschnitt-Maßnahmen, Durchblicke
- f **Umrüstung der Bestandsleuchten**  
Prüfen, ob notwendig und finanzierbar, evtl. mit Förderung durch das BMUB über die Kommunalrichtlinie der Klimaschutzinitiative - Investive Klimaschutz-Maßnahmen.

## 8 Anhang

### 8.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Bearbeitungsgebiet, Luftbild Park und Volkspark Langendreer.....	1
Abb. 2: Soziale und Kulturelle Einrichtungen im Umfeld des Volksparks.....	5
Abb. 3: Ausschnitt Regionaler Flächennutzungsplan.....	7
Abb. 4: Biotopverbundfläche.....	7
Abb. 5: Karte 1792 /1810.....	8
Abb. 6: Uraufnahme 1836-50 überlagert mit aktueller Karte des Volksparks.....	8
Abb. 7: Überlagerung Karten Neuaufnahme 1891-1912 mit aktueller Karte.....	9
Abb. 8: Topographische Karte 1936-45.....	9
Abb. 9: Straßenbäume / Alleebäume rund um den Volkspark.....	10
Abb. 10: Geländeschnitt durch Hangkante der ehemaligen Ziegeleien.....	10
Abb. 11: Offenlegung und Renaturierung des Langendreer Bachs.....	12
Abb. 12: Baulandpotentiale am Volkspark.....	12
Abb. 13: Verräumlichung der geplanten baulichen Maßnahmen im Umfeld des Volksparks.....	12
Abb. 14: Fit im Park 2018, Volkspark Langendreer, Discgolf.....	13
Abb. 15: Skizze Discgolf-Parcour, Quelle: LFC Discgolf.....	13
Abb. 16: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung beim Stadtteilstfest 10.06.2018, Quelle: WLAB.....	14
Abb. 17: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung beim Fest im Park 12.06.2018, Quelle: WLAB.....	15
Abb. 18: Planvergleich 1960 - 2018.....	16
Abb. 19: Volkspark, Plan 1960, Quelle: Stadt Bochum.....	17
Abb. 20: Schräg-Luftbild 1974, Quelle: Stadt Bochum.....	17
Abb. 21: Luftbild 1988-94, Quelle: Geoserver NRW.....	17
Abb. 22: Lageplan Eingänge Bestand.....	18
Abb. 23: Luftbild Grünfläche und Parkeingänge Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße.....	18
Abb. 24: Lutherkirche und Maiwegstraße von Süden, Historisches Foto.....	19
Abb. 25: Ausschnitt Ansichtskarte, Sparkasse, Foto nach 1963.....	19
Abb. 26: Lutherkirche, Maiwegstraße, Alte Bahnhofstraße von Süden, Foto 2018.....	19
Abb. 27: Sparkassen-Südflügel und zugewachsener Parkeingang, Foto 2018.....	19
Abb. 28: Parkeingang Alte Bahnhofstraße, tunnelartig zugewachsen, Foto 2018.....	19
Abb. 29: Grünfläche Maiwegstraße, Foto 2018.....	19
Abb. 30: Maiwegstr.: Weg zum Park zwischen Buschwerk und parkenden Autos, Foto 2018.....	20
Abb. 31: Parkeingang an der Maiwegstraße, Foto 2018.....	20
Abb. 32: Weg vom Park zur Maiwegstraße, Foto 2018.....	20
Abb. 33: Ehemalige Parkzugänge vom Schulhof mit ehemaligen Wegedämmen, Foto 2018.....	20
Abb. 34: Bestandsplan Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße.....	22
Abb. 35: Plan Konzept Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße.....	22
Abb. 36: Eingang Dördelstr. West, Foto 2018.....	23
Abb. 37: Eingang Dördelstr. West, Foto 2018.....	23
Abb. 38: Eingang Dördelstraße West, Bestandsplan.....	23
Abb. 39: Eingang Dördelstraße West, Konzeptplan.....	23
Abb. 40: Eingang Dördelstr. Mitte, Foto 2018.....	24
Abb. 41: Blick vom Grünzug Unterstraße zum Parkeingang Dördelstraße Mitte, Foto 2018.....	24
Abb. 42: Dördelstraße, unbefestigter Fußweg längs des Volksparks, Foto 2018.....	24
Abb. 43: Dördelstraße, unbefestigter Fußweg längs des Volksparks, Foto 2018.....	24
Abb. 44: Trampelpfad von der Dördelstraße in den Volkspark, Foto 2018.....	25
Abb. 45: Lageplan für neue Parkeingänge an der Dördelstraße und Hohen Eiche Nord.....	25
Abb. 46: Parkeingang Dördelstraße Ost, Foto 2018.....	25
Abb. 40: Hohe Eiche Nord, Foto 2018.....	26
Abb. 47: Hohe Eiche Nord, Foto 2018.....	26
Abb. 48: Eingang Volkspark Hohe Eiche Nord-Ost, Foto 2018.....	27
Abb. 49: Platz unterhalb des Eingangs Hohe Eiche Nord-Ost, Foto 2018.....	27
Abb. 50: Eingang Hohe Eiche Nord-Ost, Bestandsplan.....	27
Abb. 51: Eingang Hohe Eiche Nord-Ost bis Minigolf, Konzeptplan.....	27
Abb. 52: Eingang Volkspark Hohe Eiche Nord-West, Foto 2018.....	28
Abb. 53: Übergang vom Volkspark zur Parkwiese Hohe Eiche / Park Langendreer, Foto 2018.....	28
Abb. 54: Gehweg Hohe Eiche längs Sportplatz durch Baumstubben eingeschränkt, Foto 2018.....	28
Abb. 55: Beispiel-Fotos, Skizzen der Parkeingänge mit farbigem Stuhl als Markenzeichen.....	29
Abb. 56: Beispiele für Sitzmöbel als Markenzeichen an den Parkeingängen.....	30

Abb. 57: Übersichtsplan Wegesystem.....	31
Abb. 58: Lageplan ÖPNV-Haltestellen am Volkspark Langendreer.....	31
Abb. 59: Rundwanderweg Werne Langendreer.....	31
Abb. 60: Lageplan Volkslauf im Volkspark.....	31
Abb. 61: Radwegweiser am Volkspark-Eingang Alte Bahnhofstraße.....	32
Abb. 62: Lageplan der Radwegeschilder im Volkspark.....	32
Abb. 63: Luftbildkarten Radweg "Rheinischer Esel".....	32
Abb. 64: Radwegkarte "Eselsohren".....	32
Abb. 65: Radwegekarte des Vereins "Langendreer hat's".....	32
Abb. 66: Sitze im Rosengarten, Foto 2018.....	35
Abb. 67: Rosengarten, Foto Juni 2018.....	35
Abb. 68: Rosengarten, Foto März 2018.....	35
Abb. 69: Wassergarten, Foto um 1960.....	37
Abb. 70: Wassergarten, Foto um 1960.....	37
Abb. 71: Wassergarten, Foto um 1960.....	37
Abb. 72: Wassergarten, Foto um 1960.....	37
Abb. 73: Wassergarten, Foto um 1960.....	37
Abb. 74: Wassergarten, Lageplan 1960 Zeichnung nach Fotobefunden.....	37
Abb. 75: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018.....	38
Abb. 76: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018.....	38
Abb. 77: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018.....	38
Abb. 78: Konzeptplan Pergola-Wassergarten.....	39
Abb. 79: Pergola-/ Wassergarten, Foto 2018.....	40
Abb. 80: Foto-Skizze: Absenken der östlichen Pergolamauer.....	40
Abb. 81: Beispiel Hochbeete aus Klinker und Beton, Leu Garden, Florida.....	40
Abb. 82: Foto-Skizze: Durchbrüche in der östlichen Pergolamauer.....	40
Abb. 83: Beispiel Hochbeete, Corten-Stahl, Diakonie Düsseldorf.....	40
Abb. 84: Sportplatz, schadhafter Zaun Südseite, Foto 2018.....	41
Abb. 85: Buschwerk und Trampelpfad um den Sportplatz, Südseite, Foto Juni 2018.....	41
Abb. 86: Weg zwischen Bolz- und Sportplatz tunnelartig eingewachsen, Foto 2018.....	41
Abb. 87: Ehemaliger Betriebshof im Volkspark, Foto 2018.....	42
Abb. 88: Außenanlagen Inpoint, Vorentwurf wbp Landschaftsarchitekten, 2018.....	42
Abb. 89: Spielbereiche Plan 1960.....	43
Abb. 90: Lageplan Spielbereiche Bestand 2018.....	43
Abb. 91: Bolzplatz, Foto 2018.....	43
Abb. 92: Spielbereich I südlich Betriebshof / Inpoint, Foto 2018.....	44
Abb. 93: Spielbereich II südlich Bolzplatz, Foto 2018.....	44
Abb. 94: Vernetzung verschiedener Spielbereiche, Foto 2018.....	44
Abb. 95: Spielbereich III südlich Bolzplatz, naturnahe Gestaltung.....	44
Abb. 96: Flügelnussbaum, Kletterbäume im Volkspark, Foto 2018.....	44
Abb. 97: Spielbereich IV Hangrutsche, Seilbahn, Foto 2018.....	44
Abb. 98: Spielbereich IV Rutschenaufgang, Foto 2018.....	44
Abb. 99: Übersichtsplan Konzept Spielbereiche.....	45
Abb. 100: Klinkersockel am Spielbereich I.....	46
Abb. 101: Beispiel Spielgerät für Bereich I.....	46
Abb. 102: Beispiel Spielgerät für Bereich I.....	46
Abb. 103: Beispiel Spielgerät für Bereich I.....	46
Abb. 104: Minigolfanlage, Luftbild 1988-1994.....	47
Abb. 105: Minigolfanlage, Foto 2018.....	47
Abb. 106: Tischtennisplatten im Südosten des Volkspark, Foto um 1960.....	48
Abb. 107: Tischtennisplatten im Südosten des Volkspark, Foto 2018.....	48
Abb. 108: Luftbild 1974 Tischtennisanlage (1) und Sommerblumengarten (2).....	49
Abb. 109: Zentrale Wiese mit helllaubigen Eschen-Arten Foto 2018.....	49
Abb. 110: Zentrale Wiese mit rotlaubigen Ahorn-Bäumen.....	49
Abb. 111: Wildwuchs als Relikt des ehemaligen Sommerblumengartens, Foto 2018.....	49
Abb. 112: Ungenutztes Hochbeet an der Böschung, Foto 2018.....	50
Abb. 113: Böschung, Foto 2018.....	50
Abb. 114: Weg längs der Böschung „Hohe Eiche“ Nord, Foto 2018.....	50
Abb. 115: Böschungsbewuchs dehnt sich bis in den Pergolagarten aus, Foto Juni 2018.....	50
Abb. 116: Lageplan Entwurf 2006: Offenlegung Langendreer Bach.....	51

Abb. 117: Entwurfsplan 2006: Schnitt Langendreer Bach.....	51
Abb. 118: Bäume im Park Langendreer, Foto 2018.....	53
Abb. 119: Links: Volkspark und Sportplatz, Rechts: Parkwiese Hohe Eiche, Foto 2018.....	53
Abb. 120: Mögliche Lage eines Tors vom Figurentheater zum Park Langendreer, Foto 2018.jpg.	54
Abb. 121: Vorhandene kleine Plätze im Park Langendreer, Foto 2018.....	54
Abb. 122: Tanzfläche im Westpark Dortmund.....	54
Abb. 123: Tango-Tanz-Platz im Park am Inselwall in Braunschweig.....	55
Abb. 124: Defekte Winkelsteine längs der Lünsender Straße, Foto 2018.....	55
Abb. 125: Konzeptplan Park Langendreer.....	56
Abb. 126: Konzeptplan Parkwiese Hohe Eiche Nord-West.....	56
Abb. 127: Lageplan Gestaltung des Parkbilds mit verschiedenen Baumarten.....	61
Abb. 128: Lageplan Nach- und Neupflanzungen.....	62
Abb. 129: Lageplan Raumstrukturen Bäume und Sträucher, Auslichtungsbedarf.....	63
Abb. 130: Wildstauden-Pflanzung im Bereich des früheren Sommerblumengartens, Foto 2018...	64
Abb. 131: Wildstauden-Pflanzung, Foto 2018.....	64
Abb. 132: Fotos Vielfalt und Naturerfahrung im Volkspark.....	65
Abb. 133: Bank mit Lehne, Stahl, Holzauflagen.....	67
Abb. 134: Bank mit Lehne und Tags, Park Langendreer, Foto 2108.....	67
Abb. 135: Bänke ohne Lehne.....	67
Abb. 136: Weiße Bänke im Wassergarten um 1960.....	67
Abb. 137: Rote, blaue, gelbe Stühle und Bänke um 1960 im ehemaligen Sommerblumengarten.	67
Abb. 138: Übersichtsplan Bänke.....	69
Abb. 139: Abfallbehälter ohne Abdeckung, Krähen-Littering.....	70
Abb. 140: Abfallbehälter mit übergroßem Müllsack.....	70
Abb. 141: Papierkorb mit Überdachung und schadhafter Lackierung.....	70
Abb. 142: Abfallbehälter mit grafischer Gestaltung.....	70
Abb. 143: Christian Bauer, Skulptur Sedimente.....	71
Abb. 144: Johannes Bierling: "7 Tage, 7 Veränderungen".....	71
Abb. 145: Gabriella Fekete, Skulpturen am Schulzentrum-Ost.....	72
Abb. 146: Schilderwald an den Parkeingängen, Foto 2018.....	73
Abb. 147: Schulhof-Tor mit Veranstaltungshinweis, Foto 2018.....	73
Abb. 148: Radwege-Leitsystem, Foto 2018 und Metropolradruhr.....	73
Abb. 149: Wanderzeichen Sauerländischer Gebirgsverein.....	73
Abb. 150: Stadt Bochum, Schilder Park- und Grünanlagen, Spielplatz, Notruf.....	74
Abb. 151: Geoportal Bochum: Punkte von Interesse im und am Volkspark.....	74
Abb. 152: Baumbeschilderung vor Ort, Beispiel-Foto.....	74
Abb. 153: Bauminformation digital.....	74
Abb. 154: Lageplan Beleuchtung.....	75
Abb. 155: Übersichtsplan Konzept.....	76

## 8.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Flächengliederung (qm) lt. Grünflächendatei.....	6
Tabelle 2: Anzahl Bäume.....	56
Tabelle 3: Baumalter.....	56
Tabelle 4: Häufigste Baumarten.....	56
Tabelle 5: Baumarten.....	57

### 8.3 Pläne und Anlagen zum Entwicklungskonzept

Nr.	Planbezeichnung	Maßstab	Format	Seite
1	Plan-Vergleich 1960 / 2018	1:2000	DIN A4	16
2a	Übersichtsplan Parkeingänge Bestand		DIN A4	18
2b	Übersichtsplan Wegesystem		DIN A4	31
3	Übersichtsplan Parkeingänge Konzept		DIN A4	(25)
4	Übersichtsplan Prägende Baumarten		DIN A4	63
5	Übersichtsplan Raumstrukturen Bäume und Sträucher Auslichtungsbedarf		DIN A4	61
6	Foto-Beispiele Auslichtungsbedarf			
7	Übersichtsplan Nach- und Neupflanzungen		DIN A4	62
8	Übersichtsplan Bänke,		DIN A4	69
9	Übersichtsplan Beleuchtung		DIN A4	75
10	Konzeptplan Gesamtanlage und Verkleinerung DIN A4	1:1000	DIN A0	76
11	Konzeptplan Parkeingänge Maiwegstraße / Alte Bahnhofstraße	1:500	DIN A3	22
12	Konzeptplan Parkeingang Dördelstraße West	1:500	DIN A4	23
13	Pergola-Wassergarten 1960, Zeichnung nach Fotobefunden	1:500	DIN A4	37
14	Pergola-Wassergarten Konzeptplan	1:500	DIN A4	39
15	Pergola-Wassergarten: Zwei Foto-Skizzen Mauerdurchbrüche			40
16	Pergola-Wassergarten: Zwei Beispiel-Fotos Hochbeete			40
17	Konzeptplan Spiel- und Sportbereiche	1:500	DIN A3	45
18	Konzeptplan Parkeingang Hohe Eiche Nord bis Minigolf-Eingang	1:500	DIN A4	27
19	Konzeptplan Park Langendreer	1:500	DIN A4	56
20	Konzeptplan Parkwiese Hohe Eiche West	1:500	DIN A4	56
21	Discgolf Informationen		DIN A4	

## 8.4 Literatur, Quellen, Links

### 8.4.1 Karten, Pläne, Gutachten (chronologisch geordnet)

Département de la Ruhr, Arrondissement de Dortmund, Canton de Bochum. Carte spéciale de la Partie Moyen[n]e du District des Mines du Bailliage de Bochum / [Spezialkarte des mittleren Bergwerkdistrikts des Amtes Bochum], [Blatt] VIII: [Bochum: Ummingen, Langendreer] | 1810 / 1792  
Objekt: Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen | KSA 7732 [Altsignatur: Kartensammlung Arnsberg 1356], Foto: Münster, Landesarchiv / Technisches Zentrum, Internet-Portal "Westfälische Geschichte" [www.westfaelische-geschichte.de/kar643](http://www.westfaelische-geschichte.de/kar643)

Preußische Uraufnahme 1836-1850, M 1:25.000, Quelle: [www.geoportal.nrw/](http://www.geoportal.nrw/)

STADT BOCHUM, Bauverwaltungsamt: Plan zum Volkspark Langendreer M 1:500 mit kleinem Lageplan, 1:10000; Anlage zum Baubeschlussausschuss vom 19.09.1960; Maßstab 1:500, 1960, Stadtarchiv Signatur SLG 02/29

STADT BOCHUM, Tiefbauamt und bPlan Ingenieurgesellschaft Essen: Gewässeroffenlegung Langendreer Bach, Entwurfsplanung März 2006, Lageplan Gewässerabschnitt 5, M 1:500, Blatt-Nr. 2.4, Querprofil 3-3, M 1 :50, Blatt-Nr. 4.3. Tiefbauamt und bPlan Ingenieurgesellschaft Essen

STADT BOCHUM, Zentrale Dienste: Genehmigungsplanung Aufstellung einer Containeranlage für Minigolfanlage „Hohe Eiche“, Grundriss, Ansichten, Schnitte, 10.12.2014

STADT BOCHUM, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt; DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungs GmbH Co. KG Düsseldorf [ISEK 2015]: Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept. Werne-Langendreer-Alter Bahnhof: Stadtteile für Generationen. Ergebnisdokumentation, Sachstand 25.11.2015. [www.bochum.de/C12571A3001D56CE/currentbaselink/W2ALL-HN9041BOCMDE/\\$FILE/ISEK\\_Werne\\_Langendreer\\_Alter\\_Bahnhof\\_2015.pdf](http://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/currentbaselink/W2ALL-HN9041BOCMDE/$FILE/ISEK_Werne_Langendreer_Alter_Bahnhof_2015.pdf)

STADT BOCHUM, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt: Stadtteile für Generationen! Werne – Langendreer-Alter Bahnhof. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – Zusammenfassung. Bochum, 2017, ISBN: 978-3-8093-0311-4; [https://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/currentbaselink/W2ALM8LL009BOCMDE/\\$FILE/Broschuere\\_WLAB\\_2017.pdf](https://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/currentbaselink/W2ALM8LL009BOCMDE/$FILE/Broschuere_WLAB_2017.pdf)

BÖHM, Monika: Aufbau des Grünflächenmanagements in Bochum. Begutachtung von drei Anlagen im Auftrag der Stadt Bochum, 2016

KALDUN, Sabine, barrio novo Beratungsbüro: Sicherheitsaudit Werne-Langendreer, 2018

STADT BOCHUM, Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster: Hohe Eiche (Volkspark Langendreer), Vermessungstechnischer Lage- und Höhenplan, Geschäftsbuchnummer: 18-ING-0121, Juli 2018

wbp Landschaftsarchitekten, Bochum: Außenanlagen Inpoint, Vorentwurf 2018

#### 8.4.2 Literatur

AUFFERMANN, Uli: Zeitsprünge, Bochum-Langendreer und Werne, Sutton-Verlag, Erfurt, 2015, <https://books.google.de>

BAYER, Burkhard: Verzeichnis der Ziegeleien in Westfalen und Lippe 1905 bis 1953. Auswertung der Fachadressbücher und Branchenverzeichnisse. Materialien der Historischen Kommission für Westfalen, Band 13, LWL Landschaftsverband Westfalen-Lippe, [http://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Materialien\\_013\\_\(2017\).pdf](http://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Materialien_013_(2017).pdf)

BÜRGENER, Martin: Geographische Landesaufnahme: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 110 Arnsberg. Bundesanstalt für Landeskunde, Bad Godesberg 1969

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN): Hitliste der Schmetterlingspflanzen, [www.floraweb.de/pflanzenarten/schmetterlingspflanzen.xsql](http://www.floraweb.de/pflanzenarten/schmetterlingspflanzen.xsql)

BUTENSCHÖN, Sylvia, GAIDA, Wolfgang, GOTZMANN, Inge, GRUNERT, Heino, KELLNER, Ursula, KREPELIN, Kirsten: Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er-Jahre – Qualitäten neu entdecken: Projektbericht. Universitätsverlag TU Berlin, 2016, ISBN 978-3-7983-2876-1, Online: <https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/5954>. Volkspark Langendreer siehe Seite 90

EVANGELISCHE KICHENGEMEINDE LANGENDREER: Lutherbrief zur Entwidmung 2012, [www.youblisher.com/p/402311-Lutherbrief/](http://www.youblisher.com/p/402311-Lutherbrief/)

KREUZER, Alfred: Heimatkundliche Streifzüge durch Langendreer; in Bochum Heimatbuch, Band 7, 1958; <https://m.bochum.de/C125708500379A31/vwContentByKey/W27CUC3A468BOLDDE>

KREUZER, Clemens; Heimatbuch Langendreer-Werne: 1100 Jahre Langendreer-Werne. Werden und Wandel einer Vorstadt im Revier. Heinrich Pöppinghaus GmbH, Bochum-Langendreer, 1987

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV): Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege zum Regionalen Flächennutzungsplan für die Städteregion Ruhr (Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim a.d.Ruhr, Oberhausen). Recklinghausen 2009. [www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/6\\_sonderreihen/60006-2.pdf](http://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/6_sonderreihen/60006-2.pdf)

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND / LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE (Hrsg.): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr, 2014, [www.lwl.org/302a-download/PDF/kulturlandschaft/Kulturlandschaftlicher\\_Fachbeitrag\\_Regionalplan\\_Ruhr\\_Textteil.pdf](http://www.lwl.org/302a-download/PDF/kulturlandschaft/Kulturlandschaftlicher_Fachbeitrag_Regionalplan_Ruhr_Textteil.pdf)

MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, NATUR- und VERBRAUCHERSCHUTZ: Dokumentation Praxisdialog Potenziale von Grün- und Spielflächen im Kontext der Umweltgerechtigkeit 24.11.2016; [www.umwelt-und-gesundheit.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDF-Daten/Dokumentation\\_Praxisdialog.pdf](http://www.umwelt-und-gesundheit.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDF-Daten/Dokumentation_Praxisdialog.pdf)

PAFFEN, Karlheinz, SCHÜTTLER, Adolf, MÜLLER-MINY, Heinrich: Geographische Landesaufnahme: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 108/109 Düsseldorf/Erkelenz. Bundesanstalt für Landeskunde, Bad Godesberg 1963

ROLOFF, Andreas: Klimawandel und Baumartenwahl in der Stadt – Entscheidungsfindung mit der Klima-Arten-Matrix (KLAM); [www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/KLAM-Stadt%20Frankfurt%2009-2008.pdf](http://www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/KLAM-Stadt%20Frankfurt%2009-2008.pdf)

SCHÖNFELD, Philipp: Klimabäume: welche Arten sind zukunftsfruchtig? In: Pro Baum, Zeitschrift für Pflanzung, Pflege und Erhaltung, Patzer verlag, Heft 3/2108

SCHWARZ, Karin: Bürgerliche Selbstdarstellung im Ruhrgebiet zwischen 1871 und 1918. Die komm kommunalen Denkmäler einer Industrieregion. Inauguraldissertation zur Erlangung des Grades einer Doktorin der Philosophie am Fachbereich III der Universität Trier im Fach Geschichte, [http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2007/440/pdf/Dissertation\\_Schwarz\\_Anhang.pdf](http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2007/440/pdf/Dissertation_Schwarz_Anhang.pdf)

STADT BOCHUM: Baumschutzsatzung, [www.bochum.de/C12571A3001D56CE/vwContentByKey/N26R26QH171HGILDE/\\$file/baumschutz\\_satzung.pdf](http://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/vwContentByKey/N26R26QH171HGILDE/$file/baumschutz_satzung.pdf)

Tonindustrie-Zeitung, 1926, 1934, Nr. 55, Anzeigen der Ziegelei Schulte,Overbeck Co. GmbH, <http://dachziegelarchiv.de>

STEPPUTAT, Laura: Klimawandelanpassung – Gestaltungskonzept für eine wassersensible Stadtentwicklung in Bochum-Langendreer - Bachelorarbeit 2018, TU Dortmund, Lehrstuhl Landschaftsökologie; Nachrichtlicher Literaturhinweis zur Offenlegung des Langendreer Bachs– Die Arbeit steht noch nicht zur Verfügung

#### **8.4.3 Presse**

SCHULZE, Nicole: Es muffelt im Volkspark Langendreer, in: WAZ 03.12.2010, [www.waz.de/media-campus/fuer-schueler/zeus-regional/bochum-und-wattenscheid/es-muffelt-im-volkspark-langendreer-id4015475.html](http://www.waz.de/media-campus/fuer-schueler/zeus-regional/bochum-und-wattenscheid/es-muffelt-im-volkspark-langendreer-id4015475.html)

NOELLE, Gernot: Wieder Minigolf im Volkspark. In: WAZ 22.08.2013, [www.derwesten.de/staedte/bochum/langendreer/wieder-minigolf-im-volkspark-id8348466.html](http://www.derwesten.de/staedte/bochum/langendreer/wieder-minigolf-im-volkspark-id8348466.html)

NOELLE, Gernot: Standorte für zwei Altenheime im Bochumer Osten stehen fest, In WAZ 01.02.2017, [www.waz.de/staedte/bochum/standorte-fuer-zwei-altenheime-im-bochumer-osten-stehen-fest-id209457983.html](http://www.waz.de/staedte/bochum/standorte-fuer-zwei-altenheime-im-bochumer-osten-stehen-fest-id209457983.html)

TSCHIERSKE, Paul: Stadtumbau. Volkspark Langendreer wird renoviert und gereinigt. In: WAZ 01.04.2017, [www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/volkspark-langendreer-wird-renoviert-und-gereinigt-id210117159.html](http://www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/volkspark-langendreer-wird-renoviert-und-gereinigt-id210117159.html)

HERRMANN, Wicho: Als es mit dem Henkelmann noch in die Kaiserschule ging. In: WAZ 06.06.2018, [www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/als-es-mit-dem-henkelmann-noch-in-die-kaiserschule-ging-id214499831.html](http://www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/als-es-mit-dem-henkelmann-noch-in-die-kaiserschule-ging-id214499831.html)

KOLMANN, Uli: Eine ruhige Scheibe zwischen den Bäumen im Volkspark werfen. In: WAZ 25.08.2018, [www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/eine-ruhige-scheibe-zwischen-den-baemen-im-volkspark-werfen-id215169375.html](http://www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/eine-ruhige-scheibe-zwischen-den-baemen-im-volkspark-werfen-id215169375.html)

NOELLE, Gernot: Pläne für den Neubau zweier Jugendtreffs im Osten stehen. In: WAZ 02.11.2018, [www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/plaene-fuer-den-neubau-zweier-jugendtreffs-im-osten-stehen-id215707895.html](http://www.waz.de/staedte/bochum/bochum-ost/plaene-fuer-den-neubau-zweier-jugendtreffs-im-osten-stehen-id215707895.html)

#### 8.4.4 Weblinks

- Radweg „Rheinischer Esel“:  
[www.ruhrgebiet-industriekultur.de/rheinischer-esel.html](http://www.ruhrgebiet-industriekultur.de/rheinischer-esel.html)  
[www.bochum.de/radfahren/radwanderwege](http://www.bochum.de/radfahren/radwanderwege)
- BV Langendreer 07 e.V.: <https://bv107.lima-city.de/v2/wordpress/>
- Figurentheater-Kolleg: [www.figurentheater-kolleg.de/fortbildung-figurentheater/](http://www.figurentheater-kolleg.de/fortbildung-figurentheater/)
- Historische Fotos Langendreer:  
<http://langendreerinfo.de/coppermine/index.php?cat=4>  
[www.heimatstube-langendreer.de/](http://www.heimatstube-langendreer.de/)
- Literatur über Langendreer: [www.langendreer-hats.de/literatur.htm](http://www.langendreer-hats.de/literatur.htm)
- Minigolf im Volkspark: <http://bgsc-bochum.de/>
- Schule am Volkspark: [www.ogs-am-volkspark.bobi.net/](http://www.ogs-am-volkspark.bobi.net/)
- Jugendfreizeithaus „Inpoint“: [www.inpoint-langendreer.de/](http://www.inpoint-langendreer.de/)
- Ruhrbauten.de:  
Lutherkirche [www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=1032](http://www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=1032),  
Schulzentrum-Ost [www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=576](http://www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=576),  
Grundschule am Volkspark [www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=574&bnum=2](http://www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=574&bnum=2)
- Verein Langendreer hat's: [www.langendreer-hats.de/](http://www.langendreer-hats.de/)
- Volkslauf: [www.langendreer04.de/leichtathletik/volkslauf/volkslauf.html](http://www.langendreer04.de/leichtathletik/volkslauf/volkslauf.html)